

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 234

Leipzig, Sonnabend den 9. Oktober 1937

104. Jahrgang

Die Neuauflagen sind lieferbar!



Geschenkfascette mit allen
drei Bänden in Ganzleinen
zum ermäßigten Preis von

RM 18.-

Prospekte und Werbematerial kostenlos
Vorzugsangebot auf dem



Verlag Anton Pustet / Salzburg-Leipzig

Alja Rachmanowas Tagebuch = Trilogie

der Welterfolg der letzten Jahre, liegt jetzt in einer Gesamtauflage von etwa 300 000 Exemplaren vor. Übersetzungen erschienen in 18 Welt Sprachen

Band 1:

Studenten, Liebe, Tscheka und Tod

Tagebuch einer russischen Studentin
28.—29. Auflage, 84.—89. Tausend / 456 Seiten, Leinen RM 6.80

Band 2:

Ehen im roten Sturm

Tagebuch einer russischen Frau
24.—25. Auflage, 70.—75. Tausend / 416 Seiten, Leinen RM 5.80

Band 3:

Milchfrau in Ottakring

Tagebuch einer russischen Frau
20.—21. Auflage, 58.—63. Tausend / 340 Seiten, Leinen RM 5.70



Ich bitte die Verlage des deutschen Sprachgebietes, ihre Produktion

1) geschichtlicher Darstellungen

(wissenschaftliche Darstellungen, Historische Dichtung, Biographie, Memoiren, insbesondere die historischen Romane, Novellen usw., welche seit 1930 erschienen)

2) weltpolitischer Werke

(wissenschaftliche und populäre, Gesamtdarstellungen und speziell geopolitische, wirtschaftspolitische, kulturpolitische usw. Werke, Bildbände, Reportagen, Atlanten usw.)

durch Übersendung des Prospektmaterials mir bekanntzumachen und mich in derselben Weise über die künftigen Neuerscheinungen auf diesem Gebiet fortlaufend zu unterrichten.



EUROPAVERLAG OTTO ELSAESSER
FREIBURG IM BREISGAU

Abt. Versandbuchhandlung

Aufruf zum Winterhilfswerk 1937/38

Wieder hat der Führer zum Winterhilfswerk des Deutschen Volkes aufgerufen und seinen aufrüttelnden Appell an das soziale Gewissen der Nation gerichtet. Zu den bisherigen Aufgaben des Winterhilfswerkes sind neue getreten, die einen noch stärkeren Einsatz jedes einzelnen nötig machen.

Ich bin überzeugt, daß der Buchhandel wie in früheren Jahren so auch diesmal seine Pflicht tun wird. Das Winterhilfswerk ist Dienst an der Volksgemeinschaft; jedes Opfer kommt dem ganzen deutschen Volk zugute.

Das Börsenblatt wird wie im vorigen Jahr laufend eine Liste der Spenden von Angehörigen des Buchhandels veröffentlichen, und ich bitte die Mitglieder der Gruppe Buchhandel, ihre Spenden in Geld und in Büchern dem Börsenblatt zu diesem Zwecke mitzuteilen.

Leipzig, den 7. Oktober 1937

Baur

Leistungsschau „Deutsches Schrifttum“

Die Landesleitungen der Reichsschrifttumskammer im Dienste der Buchwerbung

Nicht mehr weit ist es bis zur Woche des Deutschen Buches, überall sind die Vorbereitungen im vollen Gang, überall wird mit aller Kraft daran gearbeitet, um sie zu einem Erfolg zu gestalten. Sieben Tage lang wird es nur eine Parole in Deutschland geben, und die wird heißen: denkt an das deutsche Buch! Alle Organisationen, alle Verbände werden es sich zur Ehre anrechnen, das ihre zu tun, um den Gedanken des Buches bis in die letzten Reihen unserer Volksgenossen zu tragen.

Einen Mittelpunkt der »Woche des Deutschen Buches« soll die »Leistungsschau des deutschen Schrifttums« bilden. In den einunddreißig Gaustädten der Reichsschrifttumskammer

einen wirklichen Begriff von unserer Zeit und von denjenigen Menschen, die in unserer Zeit leben, vermitteln. Sie müssen den Glauben dieser Zeit, ihre Hoffnungen, ihre Sehnsüchte und ihre stolze Kraft in sich tragen. Dann, und nur dann wird das Publikum ein wirkliches Interesse zeigen.

Es ist nun von der Reichsschrifttumskammer im Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda eine Liste zusammengestellt worden, die etwa dreihundert verschiedene Buchtitel auführt. Und diese Bücher sind es, die auf der Leistungsschau herausgestellt werden sollen als wertvolles Schriftgut der Gegenwart. Man kann sagen, daß die Liste restlos alle Anforderungen erfüllt, die in dieser Beziehung gestellt werden könnten.

Was aber soll nach beendeter Ausstellung mit diesen Büchern geschehen? Könnte man sie nicht weiterhin in den Dienst der Buchwerbung stellen? Könnten nicht zum Beispiel die Landesleitungen der Reichsschrifttumskammer diese Bücher als eine geschlossene Bibliothek für die Schulungsarbeit in der Fachschaft der Angestellten und darüber hinaus auch allen Mitgliedern der Reichsschrifttumskammer zur Benützung zur Verfügung stellen? Bedeutete dies nicht eine ganz einzigartige Werbung für das deutsche Buch? Eine Werbung, deren Wirkung vor allen Dingen eine dauernde wäre? Und deren Kosten — besonders für den Verlag! — doch wohl kaum ins Gewicht fielen; denn Bücher, die einmal vierzehn Tage auf Ausstellungstischen gelegen haben, sind keinesfalls mehr als neuwertig anzusprechen und besitzen für den Verlag auf alle Fälle keinen großen Wert mehr. Ganz sicherlich jedoch stände der Schaden in gar keinem Verhältnis zu dem ungeheuren Nutzen. — In der Tat ist dieser Vorschlag denn auch bereits gemacht worden; es haben sich sogar der Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachfolger, München, und einige andere Verlagsfirmen bereit erklärt, die Bücher jeweils geschenktweise zu überlassen. Ein erfreuliches Zeichen dafür, daß heute in Deutschland gute Vorschläge nicht erst monatelang »zur Beratung stehen«, sondern daß etwas, was als nützlich und gut erkannt worden ist, auch verwirklicht werden kann, und zwar so rasch als irgend möglich.

So wird denn die Wirkung der Woche des Deutschen Buches nicht nur ein paar Tage anhalten, was auch keineswegs Sinn dieser Veranstaltung wäre. Es soll und muß erreicht werden, daß das Buch als Allgemeingut für jeden Volksgenossen angesehen wird: sowohl das idealtanschauliche Werk als auch der Roman, sowohl der Gedichtband als auch das Fachbuch! Schu.



Die Zeit lebt im Buch
kammer wird eine Buchausstellung stattfinden, die einen vollständigen Querschnitt durch das Schrifttum unserer Zeit geben soll. Ganz zweifellos werden diese Ausstellungen im Rahmen der Buchwoche eine gesteigerte Beachtung finden: Presse und Rundfunk werden auf sie hinweisen und im gewissen Sinn dürften sie überhaupt den »ruhenden Pol« innerhalb der Woche des Deutschen Buches darstellen.

Buchausstellungen können einen großen Widerhall im Volke finden, sie können einen bedeutenden Erfolg für sich buchen . . . wenn sie richtig angepackt werden. Hierfür gibt es so manche Beispiele (und im Börsenblatt ist ja des öfteren schon auf dieses Thema eingegangen worden!). Die Art der Aufmachung, der Zeitpunkt, die Organisation des Ganzen, nicht zuletzt auch die Auswahl der Ausstellungsobjekte ist von Wichtigkeit. Das heißt: die Bücher, die zur Schau gestellt werden, müssen den Besuchern

Reichsschrifttumskammer, Landesltg. Pommern

Tagung im Rahmen der Gaukulturwoche

Im Rahmen der Gaukulturwoche der NSDAP. in Pommern findet in Stralsund am 16. und 17. Oktober 1937 eine Tagung der Landesleitung Pommern der Reichsschrifttumskammer statt. Um der Großkundgebung anlässlich der Woche des Deutschen Buches in der Provinzialhauptstadt keinen Abbruch zu tun, ist die alte Hansestadt Stralsund als Tagungsort gewählt worden.

Folgende Veranstaltungen sind vorgesehen:

Sonnabend, den 16. Oktober 1937:

18 Uhr: Arbeitstagung der Fachschaft Schriftsteller. Redner: Referent in der RSK. Pg. Meßner.

20.15 Uhr: Festvorstellung im Stadttheater: »Das Sympathiemittel«, Fischerkomödie von Dr. Max Dreger.

Sonntag, den 17. Oktober 1937:

8.30 Uhr: Arbeitstagung sämtlicher Fachschaften. Redner: Verlagsbuchhändler Bischoff-Berlin.

9.30 Uhr: Eröffnung der Buchausstellung »Pommerisches Schrifttum im Wandel der Jahrhunderte« durch den

Landesleiter Pommern der RSK. Pg. Johannes Diebenow. Es sprechen: der Oberbürgermeister Pg. Dr. Stoll und der Universitätsbibliothekdirektor der Universität Greifswald Pg. Dr. Menz.

10.30 Uhr: Arbeitstagung der Gruppe Buchhandel. Redner: Geschäftsführer des Börsenvereins Dr. Heß, Pg. Helke, Reichsjugendführung, Pg. Bischoff von der RSK. und Pg. Menz von der RSK.

12 Uhr: Kundgebung der Reichsschrifttumskammer im Stadttheater.

15 Uhr: Fortsetzung der Arbeitstagungen für alle Fachschaften.

Sämtliche Fachschaften werden aufgerufen, sich zahlreich an dieser Tagung der Reichsschrifttumskammer zu beteiligen.

Stettin, den 6. Oktober 1937

Hans Diebenow,

Landesleiter Pommern der Reichsschrifttumskammer

W. Klein,

Gauobmann der Gruppe Buchhandel

Zur Wirtschaftslage

Von Prof. Dr. G. Menz

Sparen und Steuern — Der Bericht des Konjunkturinstituts — Das deutsche Volkseinkommen — Buchhandel und Buchgewerbe

Nachdem in den letzten Monaten vielfach die Frage der Finanzierung unseres Wirtschaftsaufbaues unter dem Gesichtspunkt der Alternative: Steuer oder Anleihe erörtert worden ist und dabei auch der Gedanke einer Steuererhöhung aufgetaucht war, ist in dieser Hinsicht nunmehr durch zwei Verlautbarungen von zuständigster Stelle Klarheit geschaffen worden. Der Staatssekretär des Reichsfinanzministeriums hat klipp und klar erklärt, daß niemand an Steuererhöhungen denke. Die notwendige Steigerung der Steuereingänge, die in diesem Jahr auf rund 19 Milliarden kommen dürften, wird dadurch erreicht, daß die Erfassungsmethoden inzwischen entsprechend vervollkommen werden konnten. Die allgemeinen Grundsätze der Wirtschaftspolitik aber hat Dr. Schacht in seiner Essener Rede erneut eindeutig klargestellt, indem er u. a. ausführte:

Man hört manchmal, die Aufrüstung müsse allein durch Steuern finanziert werden. Das mag theoretisch durchaus richtig sein. Aber Steuern, die ja schließlich nichts anderes als erzwungene Ersparnisse sind, müssen durch freiwilliges Sparen ergänzt werden. Wenn der Staat dem einzelnen von seinem Arbeitseinkommen nur so viel belassen würde, als er zur Bestreitung seiner normalen Bedürfnisse braucht, und ihm alles übrige wegsteuerte, dann müßte er ihm logischerweise helfen, sobald er anormale Ausgaben zu bestreiten hat. Das bedeutet, daß der einzelne im Falle der Not, wo er sonst auf eigene Ersparnisse oder Ersparnisse seiner Familie zurückgriff, oder im Alter, wo die Erwerbskräfte des Menschen erlahmen, ganz und gar auf die Staatskasse zurückfallen müßte, eine sicher für den Staat unlösbare Aufgabe.

Intmerhin wäre dieser Weg des »Zwangssparens« durch Steuern wenigstens noch ehrlich. Es gibt aber noch ein anderes Rezept, das lautet: Man drude Banknoten, soviel man braucht. Schnelle Preissteigerung und nachhinkende Lohnsteigerung wären die Folge. Wir haben so ein »Zwangssparen« schon einmal erlebt und haben es »Inflation« genannt. Es gibt in Deutschland tatsächlich noch Leute, die glauben, die Notenpresse habe deswegen ihre Schrecken verloren, weil sich ihre Folgen dank der Devisenzwangswirtschaft nicht mehr am Dollarkurs täglich ablesen ließen. Es fällt schwer, auf diese Naivität näher einzugehen. Eine Inflation nimmt dem Gütertausch seine rechnerische Grundlage, und eine Wirtschaft, die nicht mehr rechnen kann, sondern dem Zufall ausgeliefert wird, muß verfallen. Dann wird der eine hamstern und der andere darben, und es kommt die ganze Gütererzeugung ins Stocken, also auch die Waffenerzeugung. Ich war mir daher, als mir der Führer die Mit-

arbeit an der Finanzierung der Aufrüstung übertrug, vollkommen darüber klar, daß ich auf die Hilfe des deutschen Sparerers entscheidend angewiesen war. Und ebenso klar war ich mir über die weitere Konsequenz: wenn der Staat die Ersparnisse des deutschen Volkes in Anspruch nimmt, dann hat er auch die Verpflichtung, dem deutschen Volk den Wert seiner Ersparnisse zu erhalten. Wir müssen alle dem Führer Dank wissen, daß er eindeutig zugesichert hat, daß er niemals eine Enttäuschung des deutschen Sparerers zulassen werde.

Über die Wirtschaftslage in Deutschland berichtet soeben das Institut für Konjunkturforschung: »Die deutsche Wirtschaft ist gegenwärtig zum größten Teil voll beschäftigt; sie hat auf den meisten Gebieten den Einbruch wieder ausgeglichen, den die Jahre 1929 bis 1932 mit sich gebracht hatten. Je mehr sich die Wirtschaft dem Zustand der Vollbeschäftigung genähert hat, desto mehr hat das Tempo der Aufwärtsbewegung nachgelassen. Es handelt sich jetzt darum, für eine Ausdehnung der Produktion über den bisherigen Höchststand hinaus Raum zu schaffen. Grenzen sind der Investitionstätigkeit gegenwärtig einmal dadurch gezogen, daß die Produktionskapazitäten der Investitionsgüterindustrien voll ausgenutzt sind, sodann dadurch, daß die für die Investitionen notwendigen Rohstoffe nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen, und schließlich dadurch, daß die Arbeitskräfte äußerst knapp geworden sind. Der Bedarf an Investitionsgütern aller Art ist aus verschiedenen Gründen so außergewöhnlich stark angewachsen. Die wirtschaftliche Aktivität drängt sich in der Hauptsache bei den Investitionsgüterindustrien zusammen. Die Rohstoffversorgung hat auf fast allen Gebieten mit der Entwicklung auf dem Binnenmarkt nicht Schritt halten können. Eine geordnete Zuteilung der Rohstoffe nach der Dringlichkeit der Aufgaben ist heute unerlässlich. Die heimische Rohstoffproduktion hat überall bereits fühlbar zugenommen. Im Augenblick bleibt als wichtigste Schranke für die Rohstoffversorgung die Außenhandelslage. Die Ausfuhr hat sich mit dem anhaltenden Aufschwung in der Weltwirtschaft auch in den letzten Monaten weiter gebessert.

Auch die Preisverhältnisse im Außenhandel haben sich neuerdings etwas zugunsten Deutschlands geändert. Der Rückgang der Ausführpreise hat neuerdings einer wenn auch leichten Steigerung Platz gemacht. Der Rückschlag auf den Weltrohstoffmärkten hat andererseits dazu geführt, daß die Preise der eingeführten Rohstoffe und Halbwaren nicht mehr nennenswert gestiegen sind. Alles

dies hat es seit einigen Monaten ermöglicht, das Volumen der Einfuhr an Rohstoffen und Halbwaren zum erstenmal seit mehreren Jahren wieder auszudehnen. Trotz dieser unverkennbaren Besserung bleibt die Rohstoffeinfuhr hinter dem Bedarf der Industrie weit zurück. Ähnlich wie in der Rohstoffbewirtschaftung mußte auch beim Arbeitseinsatz eine geordnete Lenkung der Arbeitskräfte einsetzen. Die Lage der Kreditwirtschaft hat sich in den letzten Monaten nicht nennenswert verändert. Wenn bei dem dauernden Zustrom von Geldkapitalien zum Kapitalmarkt der Geldmarkt weiterhin flüssig bleibt, so ist das ein Zeichen dafür, daß durch den Einsatz des Reichsbankkredits der wachsende Kreditbedarf der Produktionswirtschaft ohne Reibungen gedeckt wird. Mögen auch auf einzelnen Gebieten die Unternehmungen durch die Investitionsaufgaben, die sie übernommen haben, alle ihre verfügbaren Mittel einsetzen, so bleibt für die Wirtschaft im Ganzen doch der Zustand hoher Liquidität. Sie wird in gewissem Umfang allein schon dadurch erzwungen, daß den Unternehmungen in der Verwendung ihrer Überschüsse nach verschiedenen Richtungen hin Schranken auferlegt sind. Die Steigerung des gesamten Einkommens hat bis zur Gegenwart angehalten. Je mehr es gelingt, die Rohstoffknappheit in den Verbrauchsgüterindustrien zu beseitigen, um so rascher wird es diesen Industrien möglich sein, sich der wachsenden Nachfrage anzupassen. Vorerst bleibt es wichtig, durch Verbrauchslenkung zusammen mit preispolitischen Maßnahmen die Spannung zu überbrücken, bis durch die Fortschritte im Vierjahresplan auch hier die Lücken geschlossen werden können.

Über die Entwicklung der regionalen Verteilung des deutschen Volkseinkommens, allerdings vorläufig nur bis 1934, berichtet das neueste Heft von »Wirtschaft und Statistik«. Die nachstehende Tabelle gibt zunächst einen Überblick über das Durchschnittseinkommen je Kopf der Bevölkerung, und zwar nominal ohne Berücksichtigung der jeweiligen Kaufkraft des Geldes.

Einkommen je Kopf der Bevölkerung in den Ländern und Provinzen ¹⁾	Einkommen je Kopf der Bevölkerung in M bzw. RM in jeweiliger Kaufkraft				
	1913	1926	1928	1932	1934
Preußen ²⁾	775	991	1174	688	794
Ostpreußen	486	692	814	535	612
Berlin	—	1569	1822	1042	1216
Brandenburg	—	920	1140	729	799
Berlin/Brandenburg zus.	1058	1314	1566	924	1052
Pommern	576	812	921	573	697
Grenzmark Posen/Westpreußen	472	735	837	516	607
Niederschlesien	—	891	1057	639	708
Oberschlesien	—	713	850	476	554
Schlesien zus.	603	837	993	588	659
Sachsen	700	922	1155	671	787
Schleswig-Holstein	763	1020	1164	736	835
Hannover	697	969	1069	683	792
Westfalen	735	932	1080	600	699
Hessen-Nassau ³⁾	899	1017	1226	686	793
Rheinprovinz ⁴⁾	832	1012	1218	681	790
Bayern	629	879	1041	624	733
Sachsen	897	1162	1423	766	878
Württemberg	672	983	1183	807	918
Baden	710	965	1135	683	778
Thüringen	—	922	1095	623	753
Hessen	642	937	1058	634	726
Hamburg	1313	1545	1754	1037	1110
Übrige Länder ⁵⁾	748	982	1155	715	839
Deutsches Reich	766	997	1185	696	804

¹⁾ Heutiges Gebiet ohne Saarland. — ²⁾ Umgerechnet über den Index der Lebenshaltungskosten. — ³⁾ Seit 1928 einschl. Waldeck. — ⁴⁾ Einschl. Hohenzollern. — ⁵⁾ 1913 einschl. Thüringen, seit 1928 ohne Waldeck.

Schon hier zeigen sich charakteristische Unterschiede, die noch deutlicher werden, wenn man die einzelnen Einkommensquellen ebenfalls berücksichtigt. Mit der Wiederaufrichtung der gewerblichen Produktion haben die Anteilzahlen der Agrargebiete wieder etwas zugunsten der Industriegebiete abgenommen. Immerhin war bisher in allen Nachkriegsjahren, für welche regionale Volkseinkommenberechnungen durchgeführt wurden, der Anteil am Volkseinkommen in den norddeutschen Agrargebieten und auch in Süddeutschland größer als vor dem Kriege. Besonders auffallend ist die Zunahme des württembergischen Anteils von 1928 bis 1932. Hierin kommt die hohe Krisenfestigkeit des Landes Württemberg,

das durch eine besonders glückliche Mischung von Landbau und Gewerbe ausgezeichnet ist, deutlich zum Ausdruck. Besonders stark zurückgegangen ist infolge von Krieg und Krise der Anteil Hamburgs. Der Vergleich zwischen Einkommensanteil und Bevölkerungsanteil zeigt nur in einigen Gebieten bemerkenswerte Abweichungen. Berlin und Hamburg haben — trotz des verhältnismäßigen Rückganges — einen beträchtlich größeren Anteil am Einkommen als an der Bevölkerung. Auch in Sachsen und Württemberg geht der Anteil am Volkseinkommen noch erheblich über den Bevölkerungsanteil hinaus. Erheblich größere Unterschiede weisen die Länder und preußischen Provinzen hinsichtlich der Zusammensetzung des Volkseinkommens nach Einkommensarten auf. Der Anteil des landwirtschaftlichen Einkommens ist in Bayern annähernd doppelt so groß wie in Preußen oder im Reichsdurchschnitt, während er in Sachsen nicht die Hälfte des Reichsdurchschnitts erreicht. Das gewerbliche Unternehmereinkommen erreicht nächst Hamburg den höchsten Anteil in Sachsen. Der Anteil des Arbeitereinkommens schwankt zwischen 24,5% in Bayern und 37,6% in Westfalen, der des Angestellten- und Beamtenereinkommens zwischen 19,8% in der Grenzmark Posen-Westpreußen und 37,3% in Berlin. Die Einkünfte aus Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung besitzen in Hamburg, Berlin, Württemberg, Hessen-Nassau und Sachsen ein größeres Gewicht als in den übrigen Landesteilen. Im einzelnen gibt darüber die nachstehende zweite Tabelle einen Überblick.

Zusammensetzung des Volkseinkommens im Jahre 1934 in den Ländern und Landesteilen	Insgesamt	v. H. der Gesamtsumme						
		Einkommen aus selbständ. Wirtschaftstätigkeit in Land- u. Forstwirtschaft, Handel u. Verw.	Lohn- u. Gehaltseinkommen der Arbeiter	Gehaltseinkommen u. Beamten	Pensionen, Altersbezüge und Renten	Einkünfte aus Kapitalvermögen, Vermietung u. Verpachtung	Sonstige Einkommen	
Preußen	31912	8,9	13,1	30,6	26,5	7,0	6,1	7,8
Ostpreußen	1442	15,9	11,4	30,9	22,0	8,2	3,5	8,1
Berlin	5155	0,2	14,5	27,1	37,3	6,0	7,9	7,0
Brandenburg	2187	12,1	12,7	32,2	21,9	8,7	5,5	6,9
Pommern	1349	13,2	12,9	31,1	21,5	8,2	5,4	7,7
Grenzmark Posen/Westpr.	207	22,2	11,6	28,0	19,8	8,2	2,9	7,3
Niederschlesien	2284	12,5	12,8	30,7	22,6	8,7	5,2	7,5
Oberschlesien	833	15,2	10,0	30,4	24,4	7,4	3,8	8,8
Sachsen	2692	11,2	12,7	32,2	23,2	7,4	5,7	7,6
Schleswig-Holstein	1336	10,0	13,6	29,3	25,4	7,5	6,7	7,5
Hannover	2684	15,6	13,5	27,5	22,1	7,5	6,1	7,7
Westfalen	3555	7,2	12,6	37,6	24,5	5,7	5,1	7,3
Hessen-Nassau	2059	9,4	13,4	25,1	28,1	7,7	7,3	9,0
Rheinprovinz ¹⁾	6129	6,4	13,3	31,9	27,3	6,0	6,6	8,5
Bayern	5669	17,4	13,8	24,5	22,9	7,9	5,7	7,8
Sachsen	4575	4,0	16,0	31,3	26,2	7,8	7,1	7,6
Württemberg	2489	13,5	14,5	27,8	23,3	5,8	7,8	7,3
Baden	1888	12,7	13,2	25,4	26,4	7,6	6,4	8,3
Thüringen	1256	11,4	13,7	29,8	22,4	8,2	5,9	8,6
Hessen	1043	12,2	13,2	28,0	24,1	7,8	6,5	8,2
Hamburg	1355	0,7	18,2	26,8	32,7	4,7	8,8	8,1
Übrige Länder	2523	9,5	14,7	29,6	23,9	7,3	6,9	8,1
Deutsches Reich ²⁾	52710	9,7	13,7	29,5	25,8	7,1	6,4	7,8

¹⁾ Einschl. Hohenzollern. — ²⁾ Ohne Saarland.

Die Produktionsfreudigkeit des deutschen Verlags zeigt im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft den erwarteten hohen Stand. Die Sommerpause, die im vorigen Bericht festzustellen war, ist überwunden. Der Stand des Vorjahres ist nicht nur eingeholt, sondern überschritten. Von erstmalig angekündigten Neuigkeiten wurden im Börsenblatt gezählt im dritten Vierteljahr 1936 insgesamt 2256 Einheiten, dieses Jahr aber 2342. — Im Zusammenhang mit der Losung »Kampf dem Verderb« ging uns von befreundeter Seite vor kurzem eine Zuschrift zu, die mit Recht auf eine Möglichkeit zur Papierersparnis an bestimmten Stellen aufmerksam machte. Es ist üblich geworden, daß die Druckereien veranlaßt werden, Korrekturfahnen und Revisionsabzüge nicht nur in einem, sondern in mehreren Stücken zu liefern. An sich ist die Forderung nicht unberechtigt. Denn die Mehrfachlieferung ermöglicht rationisierende Bearbeitung, die auch dem Drucker zunutze kommt, wenn beispielsweise die Erteilung der Druckerlaubnis so beschleunigt werden kann. Aber das unbedingt Nötige darf natürlich nicht überschritten werden. Vernünftiges Maßhalten kann hier zu sehr beträchtlichen Papierersparnissen führen, worauf deshalb besonders empfehlend hingewiesen sein mag.

Wieviel und was für Stellen heute zu besetzen sind

Es gab Jahre, in denen die Stellenangebote und auch die Stellengesuche fast vollständig aus dem Börsenblatt verschwunden waren. Neueinstellungen wurden kaum noch vorgenommen. Andererseits war es für den in fester Stellung befindlichen Gehilfen gewagt, die Stelle zu wechseln — der stellungslose dagegen mußte bald das Ausichtslose seiner Bemühungen, eine neue Stelle zu finden, feststellen. Die wenigen offenen Stellen wurden damals meist durch die Vermittlung der Angestellten-Organisation oder sonst auf direktem Wege besetzt. An dem langsamen Anwachsen der Stellenanzeigen im Börsenblatt im Verlauf der letzten Jahre konnte man merken, daß der Umbruch auch hier eine andere Lage geschaffen hat. Heute nehmen besonders die Stellenangebote wieder einen großen Raum ein und es ist bekannt, daß es häufig schon sehr schwer geworden ist, für gewisse Posten den richtigen Bewerber zu finden. Es werden heute, soweit sich das nach den Anzeigen im Börsenblatt beurteilen läßt, bedeutend mehr Stellen angeboten als gesucht. War das Verhältnis vor einem Jahr (im Monat September 1936 wurden 167 Stellen angeboten und 127 gesucht) noch 4:3, so lautet es heute für den gleichen Zeitraum 4:2,2, d. h. 180 Stellenangeboten im September dieses Jahres stehen nur 110 Stellengesuche (davon eine ganze Anzahl von Berufsfremden) gegenüber.

Was für Stellen sind heute zu besetzen? Eine kleine Aufzählung der 180 Stellenangebote des eben vergangenen Monats September (Vertreter, Buchhalter, Sekretärinnen, Stenotypistinnen und Lehrlinge sind nicht mitgezählt, ebenso natürlich nicht die Wiederholungen) ergibt folgendes Bild. Es wurden gesucht:

138	Gehilfen vom Sortiment
30	" " Verlag
6	" " Grosso- und Kommissionsbuchhandel
2	" " Antiquariat
2	" " Versandbuchhandel
1	Gehilfe " Leihbuchhandel
1	" " Lehrmittelhandel

Von den 180 Stellen waren 84, also fast die Hälfte, unter Schiffe ausgegeschrieben. Man fragt sich dabei, ob ein derartiges Versteckspiel wirklich nötig ist. Wenn dem Stellensuchenden Gehilfen der Schutz der Anonymität ohne weiteres zuzugestehen ist, so wird es für den Betriebsführer nur in Ausnahmefällen genügend Gründe dafür geben. Er muß sich doch immer vor Augen halten, daß er mit einer geringeren Anzahl von Bewerbungen zu rechnen hat, denn ins Blaue hinein wird sich niemand gern bewerben. Daran ändert auch nicht viel, wenn bei einem Teil der anonymen Stellenangebote (bei 54 auf 84) die ungefähre Gegend und zuweilen (bei Großstädten) auch der Ort angegeben sind.

Soweit es aus den Anzeigen ersichtlich ist, entfielen von den 180 offenen Stellen 82 auf Großstädte und 54 auf Mittel- und Kleinstädte. Die eine Zeitlang herrschende Vorliebe für jüngere Kräfte scheint etwas nachgelassen zu haben. Immerhin sind es noch 95 Angebote, also ein wenig über die Hälfte, die so lauten. Die in vielen Fällen nicht von der Hand zu weisende Notwendigkeit, dem Betriebe junges Blut zuzuführen, wird aber bei Beurteilung dieser Zahl gehörig berücksichtigt werden müssen. — Für den fühlbaren Mangel an jungen männlichen Gehilfen spricht sicher

auch die große Zahl der Stellenangebote, in denen Gehilfsinnen gesucht werden. Siebzig Firmen sind bereit, eine weibliche Kraft einzustellen, davon fünfundvierzig wahlweise einen Gehilfen oder eine Gehilfin; fünfundzwanzig suchen jedoch von vornherein eine Gehilfin.

Sehen wir uns die auf das Sortiment entfallenden 138 offenen Stellen etwas genauer an, so zeigen sich, soweit die Anzeigen näheres aussagen, folgende Einzelheiten: In einundvierzig Fällen handelte es sich um gemischte Betriebe, es werden also auch Kenntnisse im Papier- und Schreibwarenhandel verlangt. Kenntnisse im Musikalienhandel wurden fünfmal gefordert, im Kunsthandel und im modernen Antiquariat je dreimal, im Lehrmittelhandel und in der Leihbücherei je einmal. Die Beherrschung sämtlicher Sortimentsarbeiten wurde sechsundvierzigmal vorausgesetzt, in fünfzehn Fällen wurde besonderer Wert auf Verkaufsfähigkeiten gelegt und vier Stellen waren besonders für die Führung des Bestellbuches ausgeschrieben. Kenntnisse der wissenschaftlichen Literatur wurden nur sechs mal (mit)verlangt, wogegen achtundvierzigmal gute Literaturkenntnisse (also wohl vorwiegend der Schönen Literatur) gefordert wurden. Dazu kommen noch zwei Stellenangebote, die Kenntnisse in der evangelischen Literatur, und fünf, die solche in der katholischen voraussetzen. Dreimal war bei der Aufzählung der zu leistenden Arbeiten die Zeitschriften-Expedition und je zweimal der Schulbuchverkauf und Kundenbesuch erwähnt. Achtzehnmal lehrte das Verlangen nach besonderem Geschick in der Schaufensterdekoration wieder, dazu einmal Fertigkeit im Plattschreiben. Sprachkenntnisse wurden nur fünfmal verlangt, dagegen Kenntnisse in Kurzschrift und Maschinenschreiben dreizehnmal. Gehobene Posten waren zehn zu besetzen: davon entfielen fünf auf Sortimentsleiter, zwei auf Filialleiter und drei auf erste Gehilfen. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß einmal höhere Schulbildung ausdrücklich verlangt wurde.

Von den dreißig offenen Stellen im Verlag entfielen elf auf Expedition und Buchhaltung und — ein Zeichen der Zeit — sechs auf Auslandsexpedition mit Beherrschung der Ausfuhr- und Devisenvorschriften. Für die Werbung wurden vier Gehilfen gesucht und für die Herstellung zwei; einmal mußte der einzustellende Gehilfe aus dem Sortiment hervorgegangen sein. Kenntnisse im Maschinenschreiben und Kurzschrift wurden fünfmal verlangt, also bei jeder sechsten ausgeschriebenen Stelle. Das ist doppelt so oft als im Sortiment. Ein ähnliches Verhältnis ergibt sich übrigens auch, wenn man die Zahlen der zu besetzenden gehobenen Posten im Verlag und Sortiment vergleicht. Waren es im Sortiment nur zehn auf 138, so sind es im Verlag fünf auf dreißig. Bemerkenswert ist, daß es sich dabei in drei Fällen um Stellen handelte, in denen ausdrücklich auch kaufmännische Kenntnisse gefordert werden. — Natürlich sind aus diesen Zahlen noch keine bindenden Schlüsse zu ziehen, denn bei Berücksichtigung von Zahlen aus einem größeren Zeitraum könnten sich leicht gewisse Verschiebungen ergeben.

Zu den am Anfang dieser Übersicht ferner noch angegebenen wenigen offenen Stellen im Kommissions- und Großbuchhandel, im Antiquariat, im Lehrmittel- und im Versandbuchhandel sowie in der Leihbücherei ist nichts weiter zu bemerken. Wa.

Vom Zeitungsroman zum Buch

Von Gerd Eckert

Gerade für die Kreise, die regelmäßig mit Büchern zu tun haben, also in erster Linie für den Buchhändler, bedeutet der Zeitungsroman etwas, das je nach Temperament mit Mißtrauen, Verachtung oder Zorn angesehen wird. Aber wohl nur in den seltensten Fällen wird es der Buchhändler verhindern können, daß seine Frau oder seine Töchter bei aller Wertschätzung des guten Buches gelegentlich dem Zeitungsroman verfallen, und wenn nicht gar den Roman aus seiner Zeitung, so liest er selbst doch oft genug einen der Romane, die in den großen illustrierten Zeitschriften er-

scheinen. Die Abneigung gegen den Zeitungsroman von der Seite des Buchhändlers ist jedoch nur allzu verständlich, denn schließlich greift der Roman der Zeitung in sein ureigenstes Arbeitsgebiet ein, vermittelt er einen Lesestoff, der sonst nur durch den Buchhandel zu erlangen wäre. Aber nicht nur das: der Zeitungsroman bietet seinen Lesern eine Kost, die der Buchhändler seiner Ansicht nach und tatsächlich besser zu liefern imstande ist. Der Verlag wünschte einerseits, daß seine Bücher in der Zeitung zum Abdruck kämen und nicht die von irgendeinem Romanvertrieb stammenden

Neuerscheinung:

Paul Jensen

Geh. Med.-Rat, Prof. Dr. med.

Lebensgestaltung und Persönlichkeit

Hier gibt der bekannte Autor aus der Fülle eines reichen Lebens und als erfahrener Universitätslehrer und Forscher eine Wegweisung für Menschen — besonders auch für junge Menschen —, die nicht dem Ungefähr des Alltags ihr Werden und Wachsen überlassen möchten. Selbstbewußt die Kräfte zu gestalten, die dem Einzelnen in einer nur ihm ureigenen Art in die Wiege gegeben sind, und höchste Ziele zu haben, darauf kommt es an! Sich verantwortlich fühlen diesem Idealbild und mit der stärksten Formung seines persönlichen Lebens der Gemeinschaft dienen, ist der hohe Sinn unseres Seins.

Preis: RM 3.50
Ganzleinen

Neuerscheinung:

Dr. Hermann Lüer

Form und Wirklichkeit im Geschichtsablauf

Aufgabe dieser Untersuchung soll es sein, nachzuweisen, daß die Menschheitsgeschichte in gesetzmäßiger Folge abgelaufen ist, und daß allein der menschliche Geist die stetigen Änderungen bewirkt hat. Erklärt werden soll, wodurch der Wandel im Gemütsleben der Menschen zustandekommt und inwieweit und in welcher Art das Empfinden irgendeiner Vergangenheit sich von dem unsrigen unterscheidet, inwieweit aber auch ein geistiger Zusammenhang zwischen den verschiedenen Zeiten besteht.

Preis:
RM 1.80 kart.

Neuaufgabe:

A. Curtis

Der Weg des Schweigens

Das bedeutendste Werk aus der englischen Meditationsschule von Miß Curtis — Ein Wegweiser aus seelischer Not, für den nervös Erschütterten eine Offenbarung — Durch Meditation zur Erkenntnis der tiefen Geheimnisse des eigenen Selbst. (Z)

Preis: RM 7.—
Ganzleinen

Von der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums gut beurteilt und zum Kauf empfohlen:

Das Problem der Zulässigkeit der sog. Legitimationszession von Aktien zum Zwecke der Ausübung des Stimmrechts, mit besonderer Berücksichtigung des Stimmrechts der Banken auf Grund von Deponentenaktien. Von Heinz Röhrich. 80 S. kart. RM 3.-

Der Verfasser zeigt die Problematik auf, die der Konstruktion des Stimmrechts als eines subjektiven gegen die Gesellschaft gerichteten subjektiven Rechts innewohnt und unternimmt es alsdann, von der Sphäre des Sozialrechts ausgehend, die Beziehungen darzulegen, die zwischen den Gesellschaftern und zu der Gesellschaft bestehen. Aus ihnen ergibt sich die Lösung des Problems und darüber hinaus eine Fülle fruchtbarer Gesichtspunkte für angrenzende Fragen des Gesellschaftsrechts.

Geldschöpfung bei Depositenbanken. Ein Beitrag zur Bank- und Geldtheorie. Von Karl Wilhelm Schlüter. 176 S. kart. RM 4.-

Das Problem der Geldschöpfung bei Depositenbanken, zu dem in der Literatur sehr häufig, aber meist nicht systematische Stellung genommen ist, wird vom Verfasser systematisch geschlossen behandelt. Die Möglichkeiten der Geldschöpfung bei Depositenbanken werden aufgezeigt und ihre Grenzen abgesteckt.

Unterbefähigte Wirtschaft und Geldzirkulation. Von Wolfgang Hartmann. 82 S. kart. RM 3.-

Die Arbeit greift aus der modernen Geld- und Kredittheorie einen Problembereich heraus, der trotz seiner gegenwärtig besonderen Bedeutsamkeit eine bisher ungenügende wissenschaftliche Behandlung erfuhr. Sie will im Ganzen eine wissenschaftliche Fundierung einer volkswirtschaftlich orientierten Geldverföhrungspolitik geben.

Die Auswertung des betrieblichen Rechnungswesens. Von René Maas. 82 S. kart. RM 2.50

Aus dem ungeheuren, mühsam zusammengetragenen Zahlenmaterial der Buchführung, Statistik und Kalkulation könnten noch viele Winke für die tägliche Geschäftsdiposition herausgeholt werden. Aber die Kunst der Auswertung will auch gelernt sein. Hier zu helfen ist der Zweck dieses Buches.

Der gegenwärtige Stand des Wettbewerbs zwischen Elektrizität und Gas mit besonderer Berücksichtigung der Verwendung im Haushalt. Von Günther Nimich. 146 S. kart. RM 5.80

Der Verfasser behandelt hier die Ursachen des Wettbewerbs, die Abgrenzung des Wettbewerbsgebiets, die Eignung für die Wärmeverföhrung des Haushalts, die Preis- und Tarifgestaltung öffentlicher Werke, sowie die Organisationsformen der Elektrizitäts- und Gasindustrie.

Das Tankstellenwesen des deutschen Kraftverkehrs. Von Ernst Nielsen. 98 S. kart. RM 3.60

Das Buch will dem Zweck dienen, das Verständnis für das Tankstellenwesen zu erwecken, indem es seine Entwicklung, die auf sie einwirkenden Kräfte zeigt und ein Wegweiser zur Verbesserung dieses Netzes zum Nutzen des deutschen Kraftfahrwesens sein soll.

Ⓜ



Konrad Tritsch Verlag Würzburg

Kommissionär: F. Volkmar, Leipzig

IN NEUAUFLAGE ERSCHEINT KÜNFTIG:

Alja Rachmanowa



Das mit dem ERSTEN PREIS für den besten anti-bolschewistischen Roman der Gegenwart gekrönte Werk

DIE FABRIK DES NEUEN MENSCHEN*)

14. Aufl., 66.—71. Taus., 413 S. Leinen RM 5.80, Sch. 9.80 (Z)

„... Die Studentin Tanja verkörpert die russische Frau... Sie ist die ewig Liebende und Lebenschenkende, die Mutter und Trägerin der Familie, die mit ungeheurer Willenskraft ihre Aufgabe erfüllt und Siegerin bleibt...“

Kölnische Zeitung, Köln

Ihr Einsatz, Herr Kollege, wird vollen Erfolg haben, jetzt, da der Name ALJA RACHMANOWA durch ihren zweiten Roman

TRAGÖDIE EINER LIEBE

Roman der Ehe Leo Tolstoj's

in aller Munde ist. Es ist ein Rußlandbuch aus dem tiefsten Frieden, sein Kampfplatz sind zwei Menschenherzen.

576 Seiten, 32 Photos. Leinen RM 7.20, Sch. 12.20 (Z)

Die JUGENDERINNERUNGEN DER DICHTERIN AUS DEM URAL IN FÜNFTER NEUAUFLAGE

GEHEIMNISSE UM TATAREN UND GÖTZEN**)

gewinnen durch ihre packende Schilderung des alten Vorkriegs-Rußlands im Spiegel des Tolstoj-Romanes erneute Bedeutung

13.—15. Tausend, 172 Seiten, 1 Bildbeilage, Leinen RM 3.50, Sch. 6.— (Z)

„Diese Erlebnisse aus dem Ural sind von einer hinreißenden Lebendigkeit und Plastik der Darstellung!— Das Buch vermittelt nicht nur Stunden der Freude, sondern auch reiche Kenntnis über fremdes Volks- und Brauchtum. Der reife Leser wird gerade in diesem Buche eine aufschlußreiche Ergänzung der Werke der Autorin finden.“

Der Jungdeutsche, Berlin

Geschenkkassette der Werke Alja Rachmanowas

enthaltend drei Bände: Die Fabrik des neuen Menschen

Tragödie einer Liebe

Geheimnisse um Tataren und Götzen

Ermäßigter Preis RM 16.20, Sch. 26.50 (Z)

Berlin N 24., den 18.3.1936
Oranienburgerstrasse 79. Ha.

Gutachten für Verleger

Reichsstelle zur Förderung
des deutschen Schrifttums

Alja R a c h m a n o w a

Die Fabrik des neuen Menschen

14287 / 45

Tragödie des Frauenschicksals im Land des roten Schreckens könnte man ebensogut dieses Buch nennen, das in Romanform die "Errungenschaften" des Marxismus auf dem Gebiet des Familienlebens und der Stellung der Frau im Sowjetstaat behandelt.

Der Roman hat einen hohen dokumentarischen Wert. Seine aufklärende Wirkung über das tragische Frauenlos in der U.d.S.S.R. macht ihn besonders geeignet, in die Hand der deutschen Frau gegeben zu werden, damit der polare Gegenstand zwischen der Stellung der Frau in der marxistischen "Menschenfabrik" - dem Rätestaat - und derjenigen in ihrer nationalsozialistischen Heimat ihr voll zum Bewusstsein kommt. Sie wird dann nicht umhin können, dem Schicksal zu danken, dass durch den Sieg des Nationalsozialismus in Deutschland der Leidensweg der emanzipierten zum Lustobjekt erniedrigten russischen Frau erspart blieb.

Das Buch kann empfohlen werden!

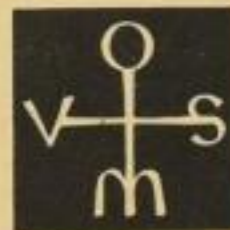
F.d.R.

gez. (Unterschrift)

Dr. B. Payr

*) **) Wird bestätigt:

Verlag Anton Pustet, Salzburg - Leipzig



Verlegt bei Otto Müller, Innsbruck - Leipzig

Atlas der Deutschen Volkskunde

Herausgegeben
mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft
von
Heinrich Harmjanz und Erich Röhr

1. Karten-Lieferung

23 ein- u. mehrfarbige Karten. Größe 69,5 : 70 cm. Maßstab 1 : 2000000.
Preis: RM 3.80. Erscheinungstermin: 20. Oktober 1937.

Die Bestellung der 1. Lieferung verpflichtet zur Abnahme des ganzen Werkes.
Vorgesehen sind 6 Lieferungen (je RM 3.80) mit insgesamt etwa 150 Karten.
Diese 6 Lieferungen sollen innerhalb von 2 Jahren erscheinen.

Die Karten werden ausgegeben: 1. Ungeknickt in einer Papprolle. Mehrpreis
je Lieferung RM 0.20. 2. In der Mitte einmal gefaltet in einer Mappe.
Mehrpreis je Lieferung RM 0.40.

Der Atlas, dessen Karten von der gesamten Volksforschung seit langer Zeit gewünscht werden, ist ein einzigartiges Quellenwerk für die deutsche Volkskunde. Die Karten haben für jeden Volksgenossen und für jegliche Schulungsarbeit allergrößte Bedeutung, weil sie das Wesensgefüge des deutschen Volkstums in einer bisher nicht gekannten Weise veranschaulichen. Der Atlas der deutschen Volkskunde wird zu einer geschichtlichen Quelle, die ihren uneingeschränkten Wert für alle nachfolgenden Geschlechter behalten wird.

KÄUFER: Volksforscher - volkskundliche, germanistische und historische Seminare oder Institute der Universitäten und Hochschulen für Lehrerbildung - höhere Schulen und Volksschulen - kulturpolitische Ämter des Staates und der Partei - alle an der Volksforschung interessierten Kreise - Bibliotheken.

Ⓩ Über Kommissions-Lieferungen und Prospekte siehe den Verlangzettell

Ⓩ

VERLAG VON S. HIRZEL IN LEIPZIG C 1



DICHTER UNSERER ZEIT

Jeder Band in Leinen M 3.75

Ernest Claes / Flachsopf

Geschichte einer Jugend. Vorwort und Bilder von Felix Zimmermans

Ricarda Huch / Der Dreißigjährige Krieg

Vollständige Ausgabe. Zwei Bände (1400 Seiten)

Ricarda Huch / Das Leben des Grafen Federigo Confalonieri

Roman

Ricarda Huch / Michael Unger

Roman

Die Kriegserlebnisse des Grenadiers Rudolf Koch

Mit einem Selbstbildnis Kochs als Grenadier

D. H. Lawrence / Söhne und Liebhaber

Roman

F. E. Sillanpää / Silja, die Magd

Roman

Felix Zimmermans / Das Jesuskind in Flandern

Mit Zeichnungen des Dichters

Felix Zimmermans / Pallieter

Roman. Mit Zeichnungen des Dichters

Karl Heinrich Waggerl / Brot

Roman

Der Insel-Verlag zu Leipzig

Z



In der Reihe

DICHTER UNSERER ZEIT

erschienen soeben:

Stijn Streuwels Der Flachsacker

Roman. Aus dem Flämischen übertragen von Peter Mertens

In Leinen M 3.75

Nur selten wird man, auch unter den Werken der Meister, einen Roman finden, in dem der Strom des Lebens in seiner ganzen Kraft und Fülle so wunderbar gebündelt erscheint wie im „Flachsacker“. Es hat seinen tiefen Sinn, daß nicht der Name des Bauern Vermeulen im Titel dieses Werkes steht, sondern der Flachsacker, das Herzstück seines Besitzes. Über seine fruchtbare Erde gehen die schweren Schritte des Mannes, tanzen die flinken Füße der Mädchen, über den Flachsacker hin klingt das helle Lachen der jungen Schellebelle, die dem Bauernsohn Herz und Sinn fürs Leben weckt, und hier fällt auch der verhängnisvolle Schlag, zu dem sich der Bauer im Zorn gegen seinen Sohn hinreißen läßt. Das ganze ländliche Leben mit Spiel und Tanz und allen Leidenschaften hat hier geradezu seine klassische Gestalt gefunden, und man begreift, daß der flämische Dichter diesen Roman immer wieder als sein Hauptwerk bezeichnet hat. – Der Roman, den wir zuerst im Jahre 1918 vorlegten, hat lange im Buchhandel gefehlt. Die völlig neue Übertragung wird die Schönheiten des Werkes dem deutschen Leser erst ganz offenbaren.

Der Insel-Verlag zu Leipzig

②



In neuer illustrierter Ausgabe

erscheint am 14. Oktober:

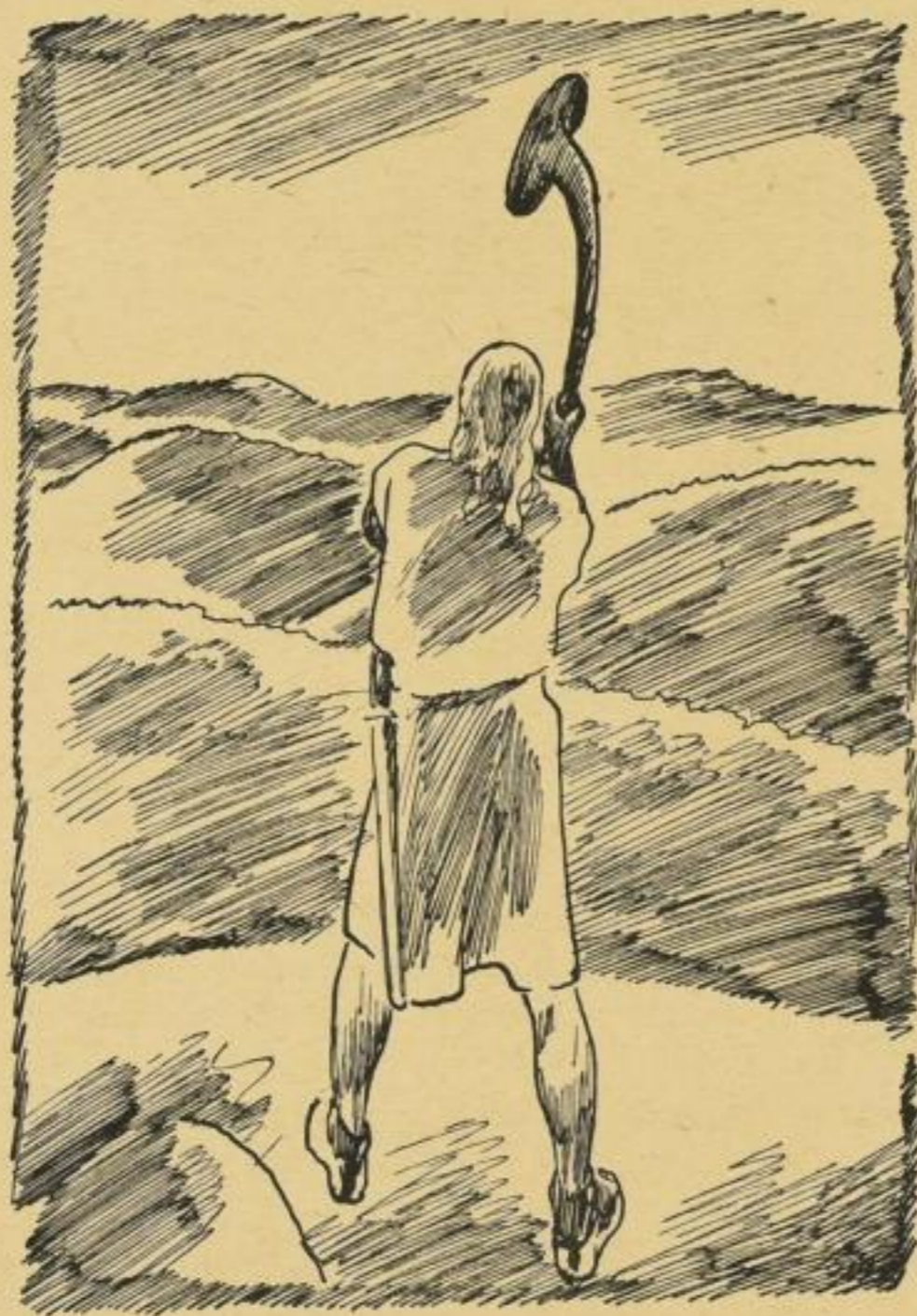
GUNNAR GUNNARSSON

Die Eidbrüder

Roman

Mit 35 Federzeichnungen von Fritz Kimm

In Leinen 4.50 Mk.



Ein herrliches Buch für Jung und Alt ist Gunnarssons Erzählung von den beiden norwegischen Håuptlingsöhnen Ingolf und Leif, die um einer Blutschuld willen die Heimat verlassen mußten, um ein neues freies Dasein im fernen Island zu führen, von dem bis dahin nur geheimnisvolle Kunde nach Norwegen drang. Aber neben der spannenden Handlung, die in dieser neuen Ausgabe von Fritz Kimm's vorzüglichen Zeichnungen begleitet wird, ersteht vor uns in dieser Schilderung aus dem berufensten Munde auch noch ein wunderbar echtes, farbiges Bild vom Leben in der nordgermanischen Frühzeit.

„Hinterziehend und überzeugend aus dem eigenen Blut heraus gestaltet Gunnarsson diese Welt: ihre Opferfeste und ihre Drachensfahrten, ihre Männerkämpfe und ihr Frauenleid, den Harzdunst norwegischer Holme, das breite, trunkfeste Feiern in der heimischen Halle, den salzigen Wind der See und das Aufsteigen des einsamen sommerlichen Island aus fernstem Meere. Noch leben die heidnischen Götter Odin und Thor; noch beherrscht der Krieger die Erde. Niemals wird echte Jugend müde werden, aus dem Munde eines echten Dichters von Kriegerern zu hören.“ Deutsche Zeitschrift, Münch.

Ein herzerfrischendes, urwüchsiges und kräftiges Buch für die Jugend,

dessen neue Ausgabe mit den prächtigen lebensvollen Bildern rasch überall begeisterten Anklang finden wird, zumal der Preis trotz der Verbildung niedriger als bisher gehalten werden konnte.

Ⓩ Vorzugsangebot Ⓩ

VERLAG ALBERT LÄNGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN



**Eine dichterische Köstlichkeit
zum erstenmal als Einzelausgabe**

Am 14. Oktober erscheint:

**Knut Hamsun
Vagabundentage**

Erzählung

Mit 17 Abbildungen nach bisher unveröffentlichten Radierungen von Erich Wille

Biegsam gebunden 2.20 Mk.

Biegsam in Ganzleder 4.50 Mk.

Diese Erzählung aus der Frühzeit des großen Dichters, bisher nur in den „Gesammelten Novellen“ erschienen, ist eine dichterische Köstlichkeit von besonderem Rang und Ruf. Knut Hamsun berichtet darin aus seinen Wandertagen in den Vereinigten Staaten und dem Leben der herumziehenden Erntearbeiter, das er selbst durchgekostet hat mit all seinem Glück und all seiner Bitterkeit. Das Selbsterlebte gibt dieser Geschichte ihre unerhörte Wirklichkeitsnähe, und doch ist alles durch eine große Kunst ins Ewige erhoben. Wir sehen die Weizenfelder unter der unbarmherzigen Sonnenglut, sehen Knut Hamsun und seine vom Zufall zusammengeworfenen Gefährten – jeder ein Kerl mit eigenem Gesicht – in beinahe irr sinniger Arbeitswut bei der Ernte schaffen, sehen sie in Eifersucht entbrennen wegen des einzigen jungen Weibes, das in der Nähe ist; wir sehen sie jäh aufbrechen, sogar den fälligen Lohn zurücklassend, und weiterwandern, um den letzten Rest des einst sauer verdienten Geldes in der nächsten Stadt gedankenlos zu verprassen, sehen sie mit dem Armel das Gefängnis streifen . . . Es ist ein Leben von äußerster Gewagtheit und in ständiger Gefahr, das hier mit Meisterhand geschildert ist und uns gewaltig packt, zumal da wir wissen, daß Hamsun selbst es so gelebt, und daß viel von dem, was er daraus mitnahm, in seinen späteren Werken reiche Frucht getragen hat.

So wird es vielen eine Freude sein, diese Erzählung in einer schönen Ausgabe mit den wahrhaft kongenialen Radierungen des leider zu früh verstorbenen Erich Wille zu besitzen und zu verschenken.

**Ein Geschenkbuch mit besonderem Reiz
und doch erschwinglich.**

Ⓜ Vorzugsangebot Ⓜ

VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN

Kasseler N. Nachrichten: **Es gibt nicht viel Bücher, die man Kindern so gerne vorliest; und die Erwachsenen haben den gleichen Spaß' an den**

Langerud-Erzählungen von Marie Hamsun

Die illustrierten Ausgaben der beiden ersten Bände („Die Langerudkinder“ und „Die Langerudkinder im Winter“) hatten nicht nur gute Anfangserfolge, sondern was das Beste ist: sie gehen stetig weiter. In gleicher Ausstattung, ebenfalls mit vielen interessanten und bunten Bildern, erscheinen jetzt am 14. Oktober die beiden letzten Bände.

Ola Langerud in der Stadt

Neue Ausgabe, 170 Seiten mit 51 zum Teil farbigen Abbildungen von Hermann Pezold und G. A. Friedrichsen.
20. Tausend. In Leinen 3,80 Mk.



Wer die Langerudkinder in den ersten beiden Büchern durch den Sommer und Winter begleitet hat und liebgehabt, folgt sicher auch mit Freude dem tapferen kleinen Ola auf seinem abenteuerlichen Weg in die große, ferne Stadt. Es bleibt ihm keine Zeit mehr zum Spielen und Träumen: er besucht die Schule, und nebenher verdient er sich mit geschäftigem Eifer selbst sein Taschengeld. So geht er durch die glücklichen und traurigen Stunden seiner ersten Freiheit und erlebt die Freuden und Schmerzen einer jungen und schüchternen Liebe. Dieses Reich der Kindheit und Jugend, von dem Marie Hamsun

mit mütterlicher Liebe und herzerweichendem Humor erzählt, ist bei aller Lebensschicklichkeit eine Welt voller Wunder und Zauber, deren Anschaulichkeit gesteigert wird durch die hübschen Zeichnungen und bunten Bilder, die das Buch better und anmutig schmücken.

Jeder der vier Bände bildet auch einzeln ein abgerundetes Ganzes für sich, und wer es vorzuziehen will, nehmen Sie die Langerud-Erzählungen in die Liste der Bücher auf, die Sie für die Weihnachtsferien kaufen wollen. Es sind die schönsten Bücher über Kinder, Tiere und ländliches Leben. (Hannoverscher Kurier)

Die Langerudkinder wachsen heran

Neue Ausgabe, 140 Seiten mit 50 zum Teil farbigen Abbildungen von Hermann Pezold und G. A. Friedrichsen.
16. Tausend. In Leinen 3,80 Mk.

Noch einmal tun wir einen Blick in die Welt der Langerudkinder, die sich nun, heranwachsend, zur ersten Fahrt ins Leben rüsten. Sie nehmen Abschied von ihrer Kindheit. Vorüber sind Freud und Leid des kindlichen Daseins, und mit stürmischen Schritten geht es in einen neuen Lebensabschnitt hinein. Ola, der kleine Dichter, schreibt die ersten jätlichen Verse für Inger, und seine Schwester Ingrid, die nun auch in der Stadt ist, schenkt einem tapferen Burschen ihr Herz und erodert sich für immer ihr Glück. Dagegen aber waltet Martha mütterlich und unsichtig im Haus zusammen mit dem prächtigen Einar, dessen ganze Liebe dem Hof und den Tieren gilt, findig und regsam schlägt er sich durch alle Schwierigkeiten und wird im Leben einmal seinen Mann stellen. Sie sind längst nicht mehr die kleinen Langerudkinder von einst, aber ihr frisches Lachen und ihr fröhliches Herz haben sie sich bewahrt, so daß der kleine und große Leser sich der frohen Erzählung bis zum Schluß ebenso freuen darf, wie der zahlreichen Bilder, die auch diesem Buch beigegeben sind.



kennt, wird auch die anderen lesen. Setzen Sie diese Bücher an Ihr Weihnachtsfenster stellen, denn sie sind die schönsten Bücher über Kinder, Tiere und ländliches Leben. (Hannoverscher Kurier) (e) Vorzugsangebot (e)

VERLAG ALBERT LÄNGEN

GEORG MÜLLER MÜNCHEN

In dritter Auflage erscheint:

HILDULF R. FLÜRSCHÜTZ

Das ewige Erbe der Deutschen

Deutsch-Nordischer Glaube

RM 1.80

Aus dem Inhalt: Urglaube als Lebensgrundlage / Artgeist und Artseele / Glaube und Staat / Glaube und Brauch / Lebenslauf / Jahreslauf

Wochenblatt der Landesbauernschaft Württemberg vom 12. 5. 35.: Dieses Buch handelt von Blut und Glauben. Hier zeigt eine Dichterseele das Erbe, das in uns schlummert und weckt den Urglauben als die Lebensgrundlage eines Volkes. Hier zeigt sich ein Neues, das jetzt auch im Volk aufbricht und nach Gestaltung ringt, und als dessen Stimme und Kündler der Verfasser Zeugnis ablegt. Aus einer tiefen religiösen Seele wird hier wieder eine volks- und heimatgerechte Gläubigkeit aufgezeigt, als ein aus dem Blut geforderter Anspruch.

Eine christliche Stimme: In der Neuschöpfung liegt die Bedeutung von Flurschütz, der, wie selten einer, Verstehen aufbringt für ein Brauchtum, wie es „lebenden“ Menschen selbstverständlich sein wird. An Flurschütz vorbeigehen, würde bedeuten, sich das Beste, was in deutsch-germanischen Kreisen suchend zum Lichte drängt, entgehen zu lassen. Auch uns Christen muß es freuen, im anderen Lager solche ernsten Versuche zu finden; sie durchzuarbeiten bringt freieren Blick und inneren Gewinn.

(D. M. Sängler in „Aus Zeit und Ewigkeit“, Oktober 33).

Weitere Werke zur Fetergestaltung:

PAUL ZAPP / **Deutsche Weihfestunden**

Band 1: **Spruchgut für den Jahreslauf.** RM 1.30

Inhalt: Einleitung / Frühlingsanfang und Ostern / Der Deutschen Arbeit / Sommer Sonnenwende / Erntedank / Totengedenken / Winter Sonnenwende / Julfest / Jahreswende

Band 2: **Im Ring des Jahres.** (In Vorbereitung)
Beispiele für die Gestaltung der Jahreslaufestunden.

Band 3: **Hochzeiten des Lebens.** RM 2.80

Beispiele für die Gestaltung der Lebensfestunden.
Inhalt: Aufgang des Lebens (Geburt — Namensgebung — Jugendleite) / Des Lebens Mittagshöhe (Eheweibe — Stippentag) / Lebensneige (Arbeitsdank — Lebensvollendung — Totenweibe).

Ausführliche Verzeichnisse / Sonderangebot

Auslieferung für
Tschechoslowakei:



Österreich und die
Dskar Höfels, Wien I.

Widukind-Verlag / Alexander Boff / Berlin-Lichterfelde

4548

Die

AB-Katechismen

erleichtern den Erwerb von Wissen
aus allen Gebieten!

¶

Jedes Heft ein neues Thema,
in 100 Fragen und 100 Antworten
interessant behandelt.

¶

Bisher erschienen 36 Hefte.

¶

Preis je Heft 25 Pfg.

Frish Verlag u. Buchdruckerei, Wien
(Auslief. durch Otto Klemm, Leipzig)



**Der Weihnachtsnummer
des Börsenblattes**

wird ein

Kunstdruckteil

beigefügt

Z. Zt. ist noch eine Seite frei!

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Exped. (Anzeigenverwaltung) des Börsenblattes

Nr. 284 Sonnabend, den 9. Oktober 1937



Zentralverlag der NSDAP. frz. Eher Nachf. München

Auslieferungsstelle des Hoheneichen-Verlages München

Am 11. Oktober erscheint:

BLUT UND GELD IM JUDENTUM

Dargestellt am jüdischen Recht (Schulchan aruch) übersetzt von Georg F. Löwe sen. 1838
Neu herausgegeben und erläutert von Hermann Schroer

Zweiter Band: Zivil- und Strafrecht

Eine wichtige Waffe im Kampf gegen das Judentum und für ein nationalsozialistisches Recht ist dieses Buch. Es werden die jüdischen Wurzeln des bisherigen bürgerlichen Rechts, vornehmlich des Handelsrechtes aufgezeigt. Die Rechtsnot des kapitalistischen Zeitalters wird klargelegt. Sie war das Ergebnis des Fehlens rassegesetzlichen Fühlens und Denkens.

Umfang 684 Seiten

Leinen RM 13,50

Früher erschien der erste Band:

Eherecht (Eben haäser) und Fremdenrecht

Umfang 344 Seiten

Leinen RM 6,50

Beide Bände in Kasette RM 20.—

Auslieferung auch in Leipzig und Stuttgart

Auslieferung in Berlin durch unsere Zweigniederlassung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 88

Ⓜ

Ⓜ

Die Bücher des Arztes Albert GERVAIS



264 Seiten Großoktav mit 16 ganzseitigen Bildern

Leinen M. 6.50

**Das 31.-35. Tausend
liegt jetzt vor**

*Dieses Werk sollte in jeder besseren
Buchhandlung immer vorrätig sein*

Hamburger Fremdenblatt: „Ein Werk, anders als die meisten China-Bücher: sehr lebendig, sehr aufschlußreich und sehr interessierend. Ein Arzt erlebt China, und mit ihm erlebt es der Leser.“

Westdeutscher Beobachter: „Ein Buch, das uns eine tausendfältige Fülle von Eindrücken vermittelt, nicht romanhaft, sondern erlebnisecht und lebenswahr.“

Wiener Neueste Nachr.: „Eines der schönsten Chinabücher.“

Ⓜ

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

Ⓜ

Die Bücher des Arztes Albert GERVAIS

224 Seiten Oktav buchtechnisch vollendet ausgestattet

Leinen M. 4.20



Das 15. Tausend liegt vor

*In Inhalt und Ausstattung als ein
feines zartes Geschenk zu empfehlen*

Die Dame: „Man hat selten aus europäischen Federn so präzise, intime und zärtliche Seelenstudien über chinesische Charaktere gelesen wie diese Darstellung.“

Deutsche Allgemeine Zeitung: „In einer fließenden Sprache, die das Gefühl für die schlichte Demut der Form verrät, ersteht der Zauber des chinesischen Lebens wie eine Tuschezeichnung, über die man eine stille, wehe Freude hat.“

Hamburger Fremdenblatt: „Bezaubernd gestaltet.“ —

Ⓜ

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

Ⓜ

4552

Nr. 294 Sonnabend, den 9. Oktober 1907

Die Bücher des Arztes Albert GERVAIS

260 Seiten Großoktav mit 16 ganzseitigen Bildern

Leinen M. 6.80



**Das 16.-25. Tausend
ist im Druck**

*Als diesjährige Neuerscheinung für
das Weihnachtsgeschäft wichtig!*

Völkischer Beobachter: „Gervais' glänzende Beobachtungsgabe schmückt die Begebenheiten mit einer Fülle von Einzelheiten aus, die ihnen die Wärme und Anziehungskraft unbedingter Lebensechtheit geben ... Die geschickte Übersetzung hat die lebenswürdige Geschmeidigkeit romanischen Geistes zu wahren verstanden.“

Der Silberspiegel: „Die Figur des chinesischen Philosophen, dessen Weisheiten uns alle angehen, wird dem Leser unvergeßlich bleiben.“

Ⓜ

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

Ⓜ

Dr. Hans Kiegler Verlag

Berlin SW 11



Waffenträger der Nation

Das Buch des Reichskriegsministeriums mit preisgekrönten Artikeln und Bildern aus der Wehrmacht. **Leinenband RM 3.50**

200 Seiten Werkdruck und 80 Seiten Bilder auf Kunstdruckpapier

Kriegskalender des Deutschen Heeres 1914/18

bearbeitet von Gustav Goes, Hptm. a. D. und Hermann Cron, Oberstlt. a. D.
Das Werk zerlegt den Weltkrieg in seine wichtigsten räumlichen und zeitlichen Abschnitte und gibt damit von Meisterhand geschriebene Darstellungen über seine Hauptgeschehnisse und Schlachten. Eine Kriegsgeschichte, vom Standpunkt des Frontkämpfers aus geschrieben und durch annähernd 70 Bilder von allen Kriegsschauplätzen ergänzt. **Leinenband in Großformat RM 13.50**

Etwa 400 Seiten Werkdruck und 70 Bilder auf Kunstdruckpapier

Wille und Tat

Das Buch des Reichsluftfahrtministeriums soll den Geist der Initiative, der Tatkraft und der Verantwortungsbereitschaft in der Truppe heben und die heranwachsende Jugend durch 48 Beispiele für soldatische Heldentaten begeistern. **Leinenband RM 3.25**

280 Seiten Text mit 50 Bildern und 13 Skizzen

Demnächst erscheint:

Vom Wesen und Wert des Arbeitsdienstes

Herausgegeben von Oberst a. D. Müller-Brandenburg, Oberarbeitsführer bei der Reichsarbeitsdienstverwaltung

für vaterländische Literatur

Hedemannstraße 5



Rekruten des Führers

herausgegeben von Leutnant Flemming, das Buch des deutschen Soldaten der Allgemeinen Wehrpflicht gibt nach übereinstimmenden Presseurteilen einen ausgezeichneten Querschnitt vom neuen deutschen Heer Adolf Hitlers. **Leinenband RM 3.50**
110 Seiten Text und 50 Seiten Bilder auf Kunstdruckpapier

Vom Wesen und Wert der Allgemeinen Wehrpflicht

im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften herausgegeben von Obstlt. a. D. Müller-Loebnitz mit einem Vorwort des Herrn Reichskriegsministers und einem Geleitwort von Herrn Generalst. v. Cochenhausen. Das sehr wertvolle und empfehlenswerte Buch klärt die Grundlagen und Auswirkungen der Allgemeinen Wehrpflicht auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. **Leinenband in Großformat RM 6.50**
200 Seiten Werkdruck mit 10 Bildern auf Kunstdruckpapier

Berggefahren

von Albert Buckel, dem Leiter der Deutschen Bergwacht.
Das Buch unterrichtet in kurzen, klaren Ausführungen über die Gefahren, die dem Bergsteiger drohen, und ist nicht nur für den eigentlichen Bergsteiger, sondern für Sommerfrischler und Erholungssuchende, überhaupt für jeden, der ins Gebirge geht, geschrieben. **Leinenband RM 4.50**
124 Seiten Text mit vielen Bildern und Skizzen

Arbeitsdienst und Dankens in Deutschland und in der Welt

Herausgegeben von Oberst a. D. Müller-Brandenburg, Oberarbeitsführer bei der Reichsarbeitsdienstverwaltung

Ein neues Buch des begabten jungen Schweizer Erzählers

Max Frisch

Antwort aus der Stille

Eine Erzählung aus den Bergen

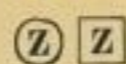
130 Seiten. In Leinen M 2.75

Erscheint am 19. Oktober

Dr. Leuthold, Lehrer und Leutnant der schweizerischen Miliz, ist eine derjenigen Naturen, die von Kind an mit dem brennenden Ehrgeiz aufgewachsen sind, einmal etwas Besonderes zu werden, die sich mit dem „gewöhnlichen“ Leben nicht abfinden können. Freilich, worin das „Ungewöhnliche“, das ihrem Leben Glanz verleihen soll, besteht, das bleibt ihnen meist selbst im Dunkel, und so faßt denn auch Leuthold als letzten Ausweg den Entschluß zu einer unerhört schwierigen Bergbesteigung, um in ihr eine Befriedigung seines Ehrgeizes oder — das Ende aller Leiden zu finden. Aber was wird ihm für eine Antwort aus der Stille? Als er nach einigen Verzögerungen, die ihm die ganze Problematik seines Daseins noch einmal gedrängt vor Augen stellen, die Bergtour wirklich in Angriff nimmt, eine Frau zurücklassend, deren Liebe es vermocht hat, seine Erstarrung ein wenig zu lösen, und als er nach dreitägigem Kampf mit dem Tode zurückkehrt, da ist ihm eine unerwartete Antwort zuteil geworden: da hat er erfahren, daß das Leben an sich weder „gewöhnlich“ noch „ungewöhnlich“ ist, sondern daß es einzig und allein darauf ankommt, was man aus seinem Leben macht, und daß man auch ein äußerlich alltägliches Dasein mit einem tiefen Sinn erfüllen kann. Es wäre trotz der ungewöhnlich bildhaften Naturschilderungen falsch, Frischs Erzählung als Bergsteigerbuch bezeichnen zu wollen. Es ist in Wahrheit viel mehr: es ist die Geschichte eines jungen Menschen, der im Angesicht der Allgewalt der Natur den Sinn seines Lebens findet.

*
Früher erschien: Jürg Reinhart. Eine sommerliche Schicksalsfahrt. In Leinen M 4.80

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart Berlin



Die Ausgabe E des Börsenblattes kann an
das Publikum geliefert werden. Ladenpreis RM 7.— monatl.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Zweifarbiges Werbeprospekts werden unberechnet zur Verfügung gestellt!

Zum Nachschlagen über Fotografie:

KATALOG ÜBER FOTO-LITERATUR

aus dem Heering-Verlag in Harzburg. 16 Seiten, reich illustriert. Kostenlos

H E E R I N G - V E R L A G



Ein warmherziges und ergreifendes Buch, stark im Glauben
und voll Wissens um die Kämpfe des menschlichen Herzens

Elfa Bernewitz Dorothea

Roman

240 Seiten. In Leinen M 4.50

Erscheint Ende Oktober

Im Hause eines Kleinstadtarztes, das der Schauplatz dieses an inneren Spannungen reichen Buches ist, erfüllen sich die verschiedenartigsten Schicksale. Überströmendes Glücksgefühl, bitterer Schmerz, entsagungsvolle Duldsamkeit, aber auch stille heitere Freude, alles, was ein Menschenherz erleben kann, wird von den Bewohnern des alten Hauses durchkostet und durchlitten. Auch Dorothea, obwohl nicht beim Onkel, dem Arzt, aufgewachsen, ist mit unzerreißbaren Fäden an diese kleine Welt geknüpft. Eine schicksalhafte Liebe verbindet sie seit ihrer Kindheit mit ihrem Vetter Georg. Aber diesen treibt ein unruhiger Geist hinaus in die Ferne nach Japan; die Enge seiner Umgebung droht ihn, den Suchenden, zu zerbrechen. Dorothea, die nach dem Tode ihrer Mutter wieder in das Arzthaus zurückgekehrt ist und erkannt hat, daß hier ihre eigentliche Heimat und der ihr vom Schicksal vorbestimmte Lebenskreis ist, geht die Ehe ein mit Georgs ruhigerem Bruder Matthias. Aber jener ist nicht vergessen, wenn auch Dorothea im Glück ihrer Ehe die Erinnerung zu bannen versucht. Als er todkrank nach vielen Jahren heimkehrt, da bricht die alte Liebe erneut hervor, und nur Onkel Matthias' unerschütterliches Vertrauen auf die Weisheit und die Güte Gottes vermag die verwirrten Herzen zu beruhigen und ihnen die Wege zu Erfüllung und Frieden zu weisen.

Ⓩ

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart Berlin

Wir haben den Verkaufspreis unserer vaterländischen Ehrenbücher heruntergesetzt:

Die Märker im Weltkrieg. Herausgegeben von Major A. v. Montbé. Prachtband statt RM 44.— RM 4.80

Ehrenbuch der Rheinländer. Herausgegeben von Generalmajor H. v. Felgenhauer u. Oberstleutnant W. Müller-Löbnitz. Prachtband statt RM 44.— RM 5.80

Ehrenbuch der Westfalen. Herausgegeben von Oberst Castendyck und Major Freiherr von Forstner. Prachtband statt RM 44.— RM 4.80

Die Hessen im Weltkrieg. Herausgegeben von Major F. W. Deiß. Prachtband statt RM 38.— RM 4.80

Das Ehrenbuch der Garde. Herausgegeben von General d. Infanterie E. v. Eisenhart Rothe und Dr. Martin Lezius. 2 Prachtbände statt RM 50.— RM 9.80

Diese inhaltsreichen gewichtigen Prachtwerke von etwa 400 bis 600 Seiten Großformat, hunderte von Illustrationen und Kartenskizzen, 7 farbigen Kunsttafeln nach Originalen berühmter Schlachtenmaler sind die wahrheitsgetreuen Schilderungen des Weltkrieges für jeden alten Märker, Rheinländer, Westfalen, Hessen und Gardisten. Diese Erinnerungswerke aus dem Weltkrieg finden ihre Käufer in allen Teilen des Deutschen Reiches.

Ⓩ

Ⓩ

Wegen der hohen Herstellungskosten finden Neuauflagen dieser Werke vorläufig nicht statt.

Dr. Wilhelm Glass Verlag, Berlin W 9 Schellingstraße 1

Ein langerwartetes Werk ist soeben erschienen:

Der Reichserziehungsminister hat angeordnet, daß in der gesamten Schulerziehung die Grundlagen, Ziele und Wege des Vierjahresplanes stets im Auge zu behalten sind. „Dazu gehört auch die Erziehung zur Schadenverhütung und Schadenbekämpfung.“ (Verordnung vom 15. 7. 1937)

Hans Thoma und **Willy Baehr**
ehem. Schulungsleiter in der NSD., Abt. Schadenverhütung Diplom-Handelslehrer

Schadenverhütung, Schule und Eltern

Inhalt

Vorwort

I. Grundsätzliches über Schadenverhütung

Schadenverhütung und Volksgemeinschaft
Schadenverhütung und Volksvermögen
Schadenverhütung und Versicherung
Verschiedenes

II. Die Großschadengebiete

Gesundheitswesen — Betriebsunfälle — Verkehrsschäden — Haus- und Kinderunfälle — Brandschäden — Schädlingsbekämpfung. Kampf dem Verderb. Vierjahresplan — Gesamtbilanz

III. Schadenverhütung und Schule

Schadenverhütung als erzieherisches Problem — Grundausrichtung — Charakterbildung — Befruchtung des Erziehungswerkes der Schulen

IV. Eingliederung der Schadenverhütung in den Unterricht

Anschauung und Heimatkunde — Deutsch — Rechnen — Geschichte — Erdkunde — Lebenskunde (Biologie) — Arbeitskunde (Physik, Chemie) — Werkunterricht — Hauswirtschaftlicher Unterricht — Zeichnen und Kunstunterricht — Sonstige Schularbeit

Schlusswort

Z In wirkungsvollem mehrfarbigen Umschlag RM. 1,80 **Z**
Staffelrabatt — Sonderangebot für Probestücke

Viele Hundert Vorträge, die die Verfasser in Schulungslagern der verschiedenen Gliederungen der Partei, der SA., SS., des BDM., der Frauenschaften, vor den Gefolgschaftsmitgliedern großer Industriewerke über dieses Thema gehalten haben, wurden mit lebhafter Zustimmung begrüßt. Der umfangreiche Stoff wurde nun kurz und knapp von diesen echten Kennern und Mitschöpfern des Gedankenguts „Schadenverhütung“ bearbeitet und wird, im 3. und 4. Abschnitt in die einzelnen Unterrichtsfächer eingebaut, für Schulzwecke dargeboten.

Erzieher und Schulungsleiter begrüßen den gebotenen Unterrichtsstoff. Massenabsatz ist bei obigen Formationen, bei Industriewerken und Versicherungsgesellschaften, Berufsgenossenschaften und Krankenkassen zu erzielen. Die Anbahnung wird leicht sein, da die Verfasser weiten Kreisen durch ihre Vorträge bekannt sind.

Schadenverhütung ist Unfallverhütung, Gewerbehygiene, Brandverhütung, Sachwerterhaltung, Rohstoffersparnis, Krankheitsbekämpfung.

Schadenverhütung bedingt gebieterisch eine Umformung der Wertekennntnis.

Schadenverhütung ist eine der Folgerungen der nationalsozialistischen Weltanschauung.

Schadenverhütung gehört zum Vierjahresplan und zu „Kampf dem Verderb“.

„Schadenverhütung, Schule und Eltern“ soll der neuen Erkenntnis den Weg bereiten.

VERLAG KURT STENGER / ERFURT

HANDBÜCHER DER LUFTWAFFE

Rechtzeitig zu den neuen Truppeneinstellungen erscheint:

Der Dienstunterricht in der Luftwaffe

Bearbeitet von

Oberstleutnant Tschöeltsch

Vierte, völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage

Mit einem Geleitwort des Staatssekretärs der Luftfahrt General der Flieger Milch. Mit über 250 Abbildungen und Skizzen im Text sowie 7 schwarzen und 14 mehrfarbigen Tafeln.

Kartonierte einzeln RM 2,-, ab 50 Exemplare je RM 1,80

Das Standwerk für den Soldaten der Luftwaffe

Nach knapp zwei Jahren kann nunmehr bereits die 4. Auflage dieses unentbehrlichen Leitfadens für die militärische Grundausbildung des Rekruten der Luftwaffe erscheinen, ein Beweis, wie lehrreich und notwendig dieses Buch ist und welcher außerordentlichen Beliebtheit es sich bei allen Angehörigen unserer Luftwaffe erfreut. In der neuen Auflage sind alle in der Zwischenzeit eingetretenen Neuerungen und Vorschriften aufgenommen und verarbeitet. Vor allem ist den Wünschen der Truppe in weitgehendem Maße Rechnung getragen worden, so daß eine ganze Reihe von Erweiterungen notwendig war. Jeder Rekrut der Luftwaffe findet darin in klarer, einprägsamer Form alles das, was er über den Unterricht, das Exerzieren, den Gefechts- und Schießdienst, über seine Waffe sowie über den Sport wissen muß. Jeder Soldat der neuen deutschen Luftwaffe braucht dieses Buch.

Ferner sind innerhalb der Reihe „Handbücher der Luftwaffe“ erschienen:

Die Luftwaffe der Gegenwart

Unterrichtsbuch von Oberleutnant a. D. Georg B. Feuchter. Kartonierte einzeln RM 2,-, ab 50 Exemplare je RM 1,80.

Der Fliegergeschütze

Ein Handbuch für den Dienstunterricht. Bearb. von W. v. Cornberg, Major (F) im Reichsluftfahrtministerium. Kartonierte einzeln RM 1,90, ab 50 Exemplare je RM 1,20.

Der Flugzeugführer

Ein Handbuch für die Ausbildung. Bearbeitet von Dipl.-Ing. Otto R. Thomsen, Luftsporthauptführer. Mit einem Geleitwort von Generalmajor Christianen. Kartonierte einzeln RM 2,-, ab 50 Exemplare je RM 1,80.

Der Kraftfahrer der Luftwaffe

Von Hauptmann Hiller, Militär-Kraftfahrlehrer i. d. Insp. d. Kraftfahrwesens d. RLW. Kart. einzeln RM 1,50, ab 50 Expl. je RM 1,35.

Technisches ABC der Luftwaffe

Von Major (E) Heilmann, Referent in der Ausbildungs-Abteilung des RLW. Teil I: Die wichtigsten mathemat. Grundbegriffe und Berechnungen sowie Anleitungen zur Konstruktion mathematischer Figuren. Teil II/1: Physikal. Grundgesetze. Kart. RM 2,80.

Die Luftfahrt-Navigation

Ein Handbuch für den Dienstunterricht. Bearbeitet von Kapitän Theo G. Sönnichsen. Mit einem Geleitwort von Generalmajor Christianen. Mit 60 Abbild. und Skizzen im Text. Kartonierte RM 2,50.

Die Reihe wird fortgesetzt!

Stellen Sie jetzt zu den neuen Einstellungen diese Bände reihenweise ins Fenster. Für jeden Angehörigen der Luftwaffe sind diese Ausbildungsbücher unentbehrlich geworden. Prospekte mit Einzelzeichnungslisten DIN A4 stehen zur Verfügung



VERLAG E. S. MITTLER & SOHN / BERLIN SW 68

In Kürze wird ausgeliefert

Buchführung, Bilanz und Steuern

Ein Lehr- und Nachschlagewerk von **Fritz Reinhardt**

Staatssekretär im Reichsfinanzministerium

Band 3

Umfang etwa 280 Seiten Preis 3,20 Reichsmark



Sofort nach Erscheinen lassen wir Ihnen zur Fortsetzung die gleiche Anzahl Bände zugehen, die Sie vom ersten und zweiten Band bezogen, sofern Sie uns nicht andere Wünsche äußerten • Nehmen Sie das Erscheinen des dritten Bandes aber auch zum Anlaß einer neuen Werbung für dieses grundlegende Werk • Es lohnt sich auch für Sie!

Sollten Sie jedoch eine größere oder geringere Anzahl zur Fortsetzung wünschen, bitten wir um sofortigen Bescheid (Z)

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 35, Woyrschstr. 5



Hein, Leuchtfeuer über Preußen. RM 3.—

Den großen Befreiungskampf unseres Volkes von 1806-1813, die Parallele zur Nachkriegszeit, benützt hier der Verfasser, um am Schicksal einzelner Männer in großen Linien die Entwicklung des Volkes aufzuzeichnen. Volkstümlichkeit des Stoffes und der Sprache ergaben ein Jugendbuch, das zugleich Volksbuch ist.

Lotte Stratil-Sauer, Peer, ein Schicksal im Orient. Etwa RM 3.—

Ein deutscher Geograph fährt nach dem Orient — aber wie! 1924, ganz auf sich allein gestellt, als Deutscher in Zeiten ärgster Mißachtung in der Welt! Und mit einem Motorrad: Typ Wanderer 4½ PS 400 vom Modell 1923. Das war ein echtes Forscherabenteuer: dem Ziel kartographischer Arbeit gewidmet, auf Tod und Leben gefährlich. Seine Frau erzählt es nun der Jugend.

Rüttgers, Geschichte von Un der Weisen und ihrer Sippe. RM 3.50

Eine Ergänzung der „Nordischen Helden-sagen“ nach der Seite des arbeitsamen Alltags hin. Reich und ausschlufreich berichten diese Sagas vom Familienleben, von Fehden, von Charakterköpfen unserer isländischen Artgenossen — kurzum vom nordischen Leben unserer Vorfahren.

Früher erschienen:

Hein, Fredericus und mein Vorfahr. RM 2.50

Rüttgers, Nordische Helden-sagen. RM 3.—

Schütte, Der Tagelöhner Gottes. RM 4.50

Hof, Flucht aus der sibirischen Tundra. RM 3.—

6

Neuerscheinungen

in der

Jugend- und Volksbuchreihe

zeigen

Willen und Mitarbeit

des

Julius Beltz Verlages

beim

Aufbau

eines echten Jungen- und Mädchenbuches

Rundschreiben mit 8 seit., vielfarbigen Prospekt und mehrfarbiges Plakat werden in diesen Tagen versandt.

Ganz besonders günstiges Vorzugsangebot siehe



Lindow, Försterliesel.

Mit Zeichnungen von Kurt Rüber. RM 2.50

Liesels Zuhause zeigt uns ein echtes deutsches Familienleben, in dem jeder seinen ureigenen Platz ausfüllen muß. Hier kennt man keine Sentimentalität, hier wird aber auch kein Mädchen zu einem Jungen gestempelt. Liesel lebt überall in den Ecken unseres Volkes.

Gansberg, Bertholds wunderbare Reise durch Niedersachsen. Mit Holzschnitten von Fritz Köhrs. RM 3.50

Wer möchte nicht mit ins Land der Niedersachsen fahren? — An die Stätten germanischer Heiligtümer und moderner Industriezentren, in die Hafenstädte der Nordsee, hinauf in den Harz oder in die Einsamkeit von Moor, Heide und Marsch. Die lebendige Schilderung vermittelt treffliche Sachkenntnis und liest sich dennoch wie eine kleine Abenteuergeschichte.

Gansberg, 100 Geschichten vom kleinen Helmut. RM 3.—

„Kinderbildnisse in Worten“ hat uns Gansberg in seinen köstlichen Geschichten gegeben. Ohne Pose und Aufmachung das Kind, einfach und kindertümlich-natürlich der Stil. Der junge Leser erlebt die Geschehnisse nach, der ältere freut sich darüber.

Früher erschienen:

Kaergel, Der Volkskanzler. RM 1.50

Engelkes, Weltkrieg brennt in Jungenherzen. RM 2.25

Steinig, Pioniere der Luft. RM 2.50

Berkner, Soldat — Kamerad. RM 2.50

Verlag von Julius Beltz / Langensalza — Berlin — Leipzig

Z U D E N F R A G E N D E R Z E I T:

Erscheint in Kürze!

DR. OTTO ERNST PAUL

Südamerika

Rohstoffkammer und Absatzkontinent

Großoktav, etwa 200 Seiten mit 8 Kartenskizzen und 40 Abbildungen

in Leinen 6,80

Südamerika ist eins der besten Absatzgebiete für deutsche Qualitätswaren. Der großen Nachfrage nach Fertigwaren steht ein außerordentlicher Reichtum an wertvollen Rohstoffen gegenüber. Diese Darstellung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse berührt daher entscheidende Fragen gegenwärtiger deutscher Wirtschaftspolitik. Der Verfasser hat während seines mehrjährigen Aufenthaltes Länder und Menschen des lateinamerikanischen Kontinents aus unmittelbarer Anschauung kennengelernt. Ausgehend von den natürlichen Gegebenheiten in Klima, Boden und Vegetation entwickelt er die Geschichte der wirtschaftlichen, staatlichen und sozialen Verhältnisse dieser jungen Länder. Wir erfahren, wie sich fast die gesamte Wirtschaft hier jeweils um einen Rohstoff gruppiert, sei es Kupfer (Chile), Zinn (Bolivien), Silber (Peru) oder Öl (Venezuela). Mit der Wirtschaftsgeschichte verbunden ist eine lebendige Schilderung der vielen reizvollen Landschaften, der Menschen, der Geschichte und Kultur Südamerikas, so daß der Leser einen klaren Einblick in die wirtschaftliche und kulturelle Situation der Gegenwart und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten erhält.

Ⓜ

DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H. · BERLIN SW 11

Die Heiden von Kummerow

4 Monate nach Erscheinen
2. Auflage (9.-12. Tsd.)

„Etwas so Frisches, Unbekümmertes und Gesundes habe ich lange nicht gelesen! Man hat seine helle Freude an dieser Jugend und ihren Streichen. Das ist alles so herrlich erzählt, so sinnensfroh und natürlich, so herb und dabei so zart, daß man mit lachen und weinen muß, ob man will oder nicht. Ein Buch voll Saft und Kraft und — was das beste ist — voll Gemüt und Humor!“

August Hinrichs, Oldenburg, 17. 6. 1937

„Es sind richtige vorpommersche Dickhädel, die in diesem Buch geführt werden von ihren Kindern, denen es sehr ernsthaft um Ehrlichkeit, Wahrheit und den Ausgleich von Theorie und Praxis im Leben zu tun ist. Die eigentlichen Heiden von Kummerow, die sich nur gezwungenermaßen an die christlichen Ermahnungen und die „Rückgratlosigkeit“ der Alten halten, sind die Jungen und Mädchen, die in und um Kummerow ein ungebundenes, freies und sorgloses Dasein führen, voller Streiche, voll jugendhafter Aufrichtigkeit, voll von derbem Spaß und einer köstlichen Lebensphilosophie, die nur Kindern auf dem Lande eigen ist.“

Völkischer Beobachter, 4. 9. 1937

„... eine der köstlichsten Jungengeschichten, die man je gelesen hat. An Humor, an Ursprünglichkeit, an abenteuerlichen Streichen und Einfällen blühender

Jungensphantasie gibt sie selbst Mark Twains klassischem ‚Tom Sawyer‘ nichts nach. Eines der seltenen Bücher, die nur dadurch enttäuschen, daß sie einmal zu Ende gehen.“

Samburger Anzeiger, 23. 6. 1937

„Der hintergründige Humor, von Ernst und tiefem Traurigkeit erfüllt, ist so selten geworden, daß ihm zu begegnen eine besonders herzliche Freude ist. Bitte sagen Sie dem Verfasser meinen herzlichen Gruß.“

Ernst Wiechert, Umbach (Obbay.), 2. 8. 1937

„Wenn ein erfahrener Schriftsteller wie Ehm Welk in seine Vergangenheit zurückgreift, so erwartet man von vornherein mancherlei. Man wird nicht enttäuscht. Eine durchdringende Kenntnis des Milieus, der Dörfler und der Kinder verbindet sich mit etlicher Gestaltungskraft.“

Frankfurter Zeitung, 20. 8. 1937

Ehm Welk: „Die Heiden von Kummerow“, Roman, 364 Seiten, Preis broschiert 3 Mark 60, in Ganzleinen gebunden 4 Mark 80. VERLAG ULLSTEIN (Z)

Ja, Schwerla — Du bist halt ein Lausbub gewesen — damals, als Du, der Anführer

der Pinaxler, das Kriegsbeil gegen die feindlichen Stämme der Propyläer ausgegraben hattest. Und auch damals, als du kaufmännischer Lehrling warst und im Keller wilde Fußball- und Hockeyschlachten austrugst. Da hast Du den Sport kennengelernt, dem Du dann mit Leidenschaft verfallen warst, als Du in einem der ersten Faltboote die grüne Isar unsicher machtest. Die Liebe zum Sport ist Dir geblieben — zum Wasser der Isar und dorthin, woher sie stammt, zog es Dich immer wieder. Du müßtest ja kein Münchner sein, wenn Du nicht die Berge liebtest.

Mit den Jahren bist Du älter geworden, Du hast den Ernst des Lebens und auch den Bergtod, der unbarmherzig zupackt, kennengelernt. Du bist in die weite Welt gezogen, warst im Wilden Westen, hast dort kühne Faltboot- und Bergfahrten gemacht und allerlei Abenteuer erlebt. Unskaliert kamst Du wieder in die Heimat.

Das alles ist wirklich pfundig — aber was würde es für uns bedeuten, wenn hinter all dem nicht ein ganzer Kerl steckte, einer, der das Leben zu nehmen weiß, der Humor hat, den man gern haben muß wegen seiner Frische und Aufrichtigkeit. Und der — was dieses Buch so lobenswert macht — auch erzählen kann. Man freut sich, daß der Schwerla — nimm das offene Wort nicht übel — ein Lausbub zeitlebens geblieben ist und auch bleiben wird. Da kann man nix mach'n — Du ewiger Lausbub!



C. B. Schwerla »DER EWIGE LAUSBUB«

Ein Buch für die Jugend. Mit 20 Zeichnungen von Wilhelm Plünnecke
In Halbleinen 3.20 Mark (Z) Erscheint in etwa 10 Tagen

VERLAG SCHERL BERLIN

Auslieferung in Wien
bei Dr. Franz Hain

SW 68

Sieben erschienen:

Deutscher Dorfkalender 1938 / 37. Jahrgang

begründet als *Sohnrey's Dorfkalender* vom Reichsbund Volkstum und Heimat

Der reich ausgestattete, mit einer Kunstdruckbeilage und vielen Bildern im Text versehene Kalender bietet mit seiner bekannten Folge unterhaltenden sowie auch belehrenden Inhalts, die geschichtlichen Zeitereignisse in einem besonderen Teil behandelnd, die Gewähr, daß auch die neue Ausgabe zu den volkstümlichsten Hausbüchern des Jahres gezählt werden darf.

Der Kalender für Geist und Gemüt und für den Ernst des Lebens. / Preis RM —.80

Ⓩ

Herbert S. Loesdau / Berlin

Ⓩ

Gerald Verner

KRIMINALROMANE

im

Eden-Verlag G. m. H. Berlin W 62



Eifelkunst-Bilderbücher

in Sütterlin-Schreibschrift



„Wer will mit ins
Märchenland?“

(Eine Auswahl aus Grimms
Märchen)

„Im Zwergenreich
ist Hausmusik“

(Ein fröhlicher Tag bei den
7 Zwergen)

je 8 ganzseitige Bilder in 5
bis 6 farbigem Offsetdruck u.
8 Seiten Text a. starkem Karton

Ladenpreis je RM 1.35

Georg Fischer Verlag / Wittlich

RUNDSCHREIBEN DER SPANISCHEN BISCHÖFE

über den

Bürgerkrieg in Spanien

Authentische deutsche Ausgabe

1. Auflage vergriffen

2. Auflage erscheint in den nächsten Tagen

48 Seiten / Brosch. RM —.50, S —.90

Dieses Hirten Schreiben des gesamten spanischen Episkopates, das von 2 Kardinälen, 6 Erzbischöfen, 35 Bischöfen und 5 Kapitelvikaren unterzeichnet ist, richtet sich an die ganze Welt. Es gibt eindeutig die Stellung der Kirche zum spanischen Konflikt wieder und begründet das innere Recht des Kampfes des national-katholischen Spaniens gegen den von Rußland eingeführten Kommunismus. Es berichtet über die Lage in Spanien vor dem Bürgerkrieg, über die nationale Bewegung und die besondere Art der kommunistischen Revolution.

Ⓩ

VERLAG STYRIA · GRAZ — LEIPZIG

Auslieferung für Deutschland bei F. Volkmann, Leipzig

Der Sammler ruft



zum Winterhilfswerk des Deutschen

Volkes! —

Rufe bist auch Du gemeint.



Die ganze Fotografie in einem Buch:

Die neue Foto-Schule

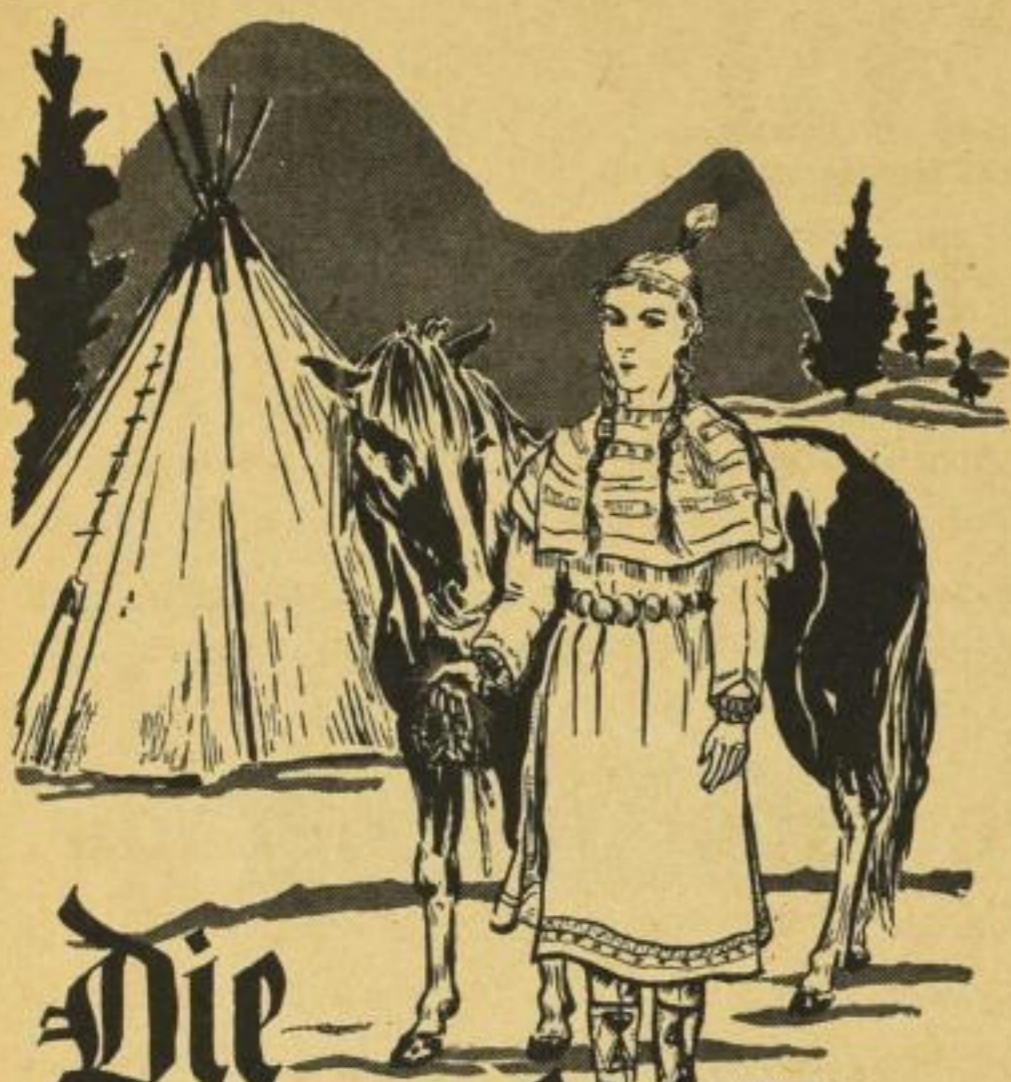
von Hans Windisch. Sechsfarbig illustriert.

Preis
RM. 4.80

H E E R I N G - V E R L A G · H A R Z B U R G

Ⓩ

CHARLES SEALSFIELD



Die weiße Rose

2,85
R.M.

ROMAN AUS DER WILD-WEST-ZEIT AMERIKAS

CHARLES

Die weiße Rose

ROMAN AUS DER
WILD-WEST-ZEIT
AMERIKAS

8°. 256 S. RM 2.85. Ganzleinenband mit
mehrfarbigem Schutzumschlag

Dies ist die Geschichte des Indianerhäuptlings Tokeah, der mit seinem Volk einen verzweifelten Kampf gegen die immer tiefer in das Land eindringenden Weißen führt. Ein aussichtsloser Kampf, in dem er zuletzt unterliegt, denn mit dem Eroberer marschiert die Erfahrung einer Welt, die seit zwei Jahrtausenden sieghaft ihre Kultur durchsetzte und die jetzt auch das Land seiner Väter damit durchtränkt. Der Vormarsch der weißen Rasse verschont selbst den Wigwam Tokeahs nicht, in dem „Die weiße Rose“ als seine Tochter lebt, obgleich sie ein Kind von Weißen ist, das Indianer geraubt haben. Stärker als die Dankbarkeit für den alten Häuptling, den sie als ihren Vater verehrt, ist jedoch die Stimme des Blutes, das eine dröhnende Sprache spricht, als die „Weiße Rose“ mit der Welt der Weißen in Berührung kommt, die die ihre ist und nicht die Welt Tokeahs.

FRIEDRICH VIEWEG & SOHN - BRAUNSCHWEIG



Ⓜ

4566

Nr. 284 Sonnabend, den 9. Oktober 1937

SEALSFIELD

CHARLES SEALSFIELD, der nach dem Amerikaner Cooper als erster Deutscher die unendlichen Weiten des amerikanischen Westens so ungemein packend zur Darstellung bringt, ist es wert, dem deutschen Leser neu vermittelt zu werden. – Charles Sealsfield, der mit dem deutschen Namen Karl Postl hieß, ist nicht nur ein Reise- und Abenteuerschriftsteller, sondern einer der größten deutschen Prosaisisten überhaupt. – Wir werden in rascher Folge die wichtigsten Werke – zeitgemäß gekürzt – neu herausbringen und mit behutsamer Hand das Wichtigste herausstellen, das auch heute noch den Blick des Deutschen für die Welt weitet.

SEALSFIELD'S Anerkennung in der Literatur.

„Sealsfield's poetische Gestaltungsgabe zeigt sich vor allem in der Schilderung des Details. Er ist ein Meister in der Volks- und Rassenmalerei. Ebenso bedeutend ist Sealsfield's Talent für Naturmalerei. Er ist geschult in der genauesten Beobachtung des Reisenden, der sich nicht bloß über seine eigenen Erlebnisse, sondern auch über die Landschaft Rechenschaft gibt.“ *Allgemeine Deutsche Biographie 33. Band. Duncker & Humblot 1891*

„Auf gründlichen Studien beruht insbesondere sein Roman ‚Der Legitime und die Republikaner‘ (in der Vieweg-Ausgabe ‚Die weiße Rose‘), der zur Zeit des britisch-amerikanischen Krieges 1812–1814 spielt und den Kampf der Indianer mit den immer tiefer in ihr Gebiet eindringenden Weißen vorzüglich schildert.“

Deutsche Literaturgeschichte von Robert König, Bielefeld und Leipzig 1879

„Postl ist viele Jahre in der Wildnis Amerikas herumgestreift, und es sind großartige Bilder, die er von der Welt jenseits des Ozeans, von dem bunten Völkergemisch des nordamerikanischen Bodens zeichnet. Dann ist er auch in Mexiko und Texas gewandert und hat von dort viele interessante Beobachtungen mitgebracht. Seine Schilderungen haben einen äußerst gewandten und kraftvollen Stil und sind oft von hinreißender Leidenschaft.“

Prof. Paul Burg-Schaumburg im Minerva-Lexikon berühmter Persönlichkeiten aller Zeitalter. Leipzig 1929

„Die tiefere Bedeutung all dieser Werke beruhte... darauf, daß sie bei aller Abenteuerlichkeit die Gesichtspunkte der Rasse und des Blutes auf die Darstellung des Völkerlebens anwandten und das politische Parteitreiben gleichsam vom Standpunkt einer Weltpolitik darstellten. Darum ist Sealsfield... auch heute noch zeitgemäß.“

Prof. Adolf Bartels „Geschichte der deutschen Literatur“, 15. Auflage. Braunschweig-Berlin-Hamburg 1936

„In seinen Romanen zeigt Sealsfield eine geradezu staunenswerte Vertrautheit mit den politischen, ökonomischen und sozialen Zuständen der Union. Mit der klaren Einsicht des Ethnographen und Völkerpsychologen erkennt und löst er Probleme, die noch nie einen amerikanischen Schriftsteller beschäftigt hatten, und hierzu entdeckt er seine eigene Romantechnik...“

Deutsches Literatur-Lexikon Halle 1928



FRIEDRICH VIEWEG & SOHN - BRAUNSCHWEIG



Ende Oktober w

ausgeliefert:

GERTRUDE ARETZ

Kaiserin Elisabeth von Österreich

in zweihundert Bildern

PRACHTAUSGABE IN QUARTFORMAT (19×28 cm)

ZUM 100. GEBURTSTAG DER KAISERIN • WEIHNACHTEN 1937

Ganzleinen RM 7.50



Kaiserin Elisabeth von Österreich, geb. Herzogin in Bayern
Nach einem Gemälde von Georg Roab

Wie sah die seltsame Frau, um die sich schon zu Lebzeiten die Legende wob, in allen Lebensaltern aus? Elisabeth ist unzählige Male gemalt, gezeichnet, aber noch öfter photographiert worden. Sie war nicht nur eine der schönsten Frauen Europas, sondern die schönste Frau, die damals auf einem Throne saß. Das vorliegende Bilderwerk im großen Format umfaßt zweihundert, meist ganzseitige Abbildungen und ist zum erstenmal nahezu vollständig, was die Bilder Elisabeths betrifft, zusammengestellt worden. Das Material stammt, mit Ausnahme der Wiedergabe von Steichen, Lithographien und Gemälden öffentlicher Institute, aus der über 250000 Photos bestehenden Sammlung Raoul Korty in Wien. Neben den Bildern der Kaiserin Elisabeth sind auch solche von ihr nahestehenden Persönlichkeiten, dem Kaiser Franz Joseph, ihren Kindern, ihren Verwandten und Geschwistern, ihrem Hofstaate, den befreundeten Herrscherpaaren sowie Ansichten einiger ihrer Schlösser beigegeben, die wesentlich dazu beitragen, das Ganze zu vervollständigen und zu beleben. So wurde eine ganz neue Art der

LEBENS BESCHREIBUNG IN BILDERN

geschaffen. Ein Buch für jeden Bewunderer von Grazie, Anmut, Jugend und Schönheit, aber auch für jeden Mitfühlenden und Verstehenden eines tragischen Frauenschicksals.

Das schönste Geschenk- und Erinnerungswerk zur Feier
des 100. Geburtstags Elisabeths am Weihnachtsabend 1937

Ein Werk, von dem jedes Sortiment spielend Partien absetzen kann!

Ein vierseitiger, reich illustrierter neutraler Quartprospekt steht zur Verfügung

Ⓢ Vorzugsangebot im Verlangzettel Ⓢ

BERNINA-VERLAG • GES M. B. H. • WIEN-LEIPZIG

Vor 18 Monaten erschienen — Heute ein Welterfolg!

RUDOLF BRUNNGRABER
RADIUM

ROMAN EINES ELEMENTS

Kartoniert RM 5.— · Leinen RM 6.—

20.—27. TAUSEND

*

*Fremdsprachige Ausgaben erscheinen in
Amerika · Dänemark · England · Holland · Italien
Norwegen · Polen · C. S. R. · Ungarn*

*

Unter der Spielleitung von Gerd Fricke fand soeben am Reichssender Berlin

mit HEINRICH GEORGE

das Hörspiel nach dem Roman größte Beachtung und wird
über weitere Sender gehen

*

Der kommende

Intergloria-Film der UFA mit PAULA WESSELY

wird den anhaltenden Erfolg des Buches fördern

*

Wir danken unseren Sortimentern

(die Buchhandlung J. M. Späth, Berlin verkaufte allein über 300 Exemplare!)

für ihre tatkräftige Werbung, die wir gern weiter durch unseren wirkungs-
vollen Bildprospekt mit Leseprobe unterstützen

VORZUGSANGEBOT AUF DEM ZETTEL



ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50

Das Meisterwerk

Neue preiswerte Kunstbücher
in mustergültiger Ausstattung

*Mit diesem neuen Verlagsunternehmen bringen wir
den neuen billigen Kunsttyp.*

20 mustergültige Wiedergaben von Meisterwerken der Plastik, von den graphischen Anstalten F. Brückmann K. G. in München hergestellt, und ein 12 seitiger Textbogen kosten geschmackvoll kartoniert nur

RM 1.80

10 farbige Wiedergaben von berühmten Gemälden in vollendetem Vierfarbendrucke, ebenfalls bei F. Brückmann mit großer Sorgfalt ausgeführt, und ein 12 seitiger Textbogen kosten geschmackvoll kartoniert nur

RM 1.50

Die Herausgabe beider Sammlungen besorgte Herbert Wolfgang Keiser. Alle Tafeln werden nur einseitig auf 250 gr. schwerem Kunstdruck-Karton gedruckt. Das Bildformat der Plastikwerke ist fast einheitlich 16,5 x 21 cm; bei den Malereiheften ist dies das Höchstformat, das ja nach der Originalgröße der Bilder öfter von einem der beiden Maße abweichen muß.

Dem Sortiment des In- und Auslandes geben wir mit den beiden Reihen ein Verkaufsobjekt größten Ausmaßes. Allen Bestellungen, die auf wirkliche Verwendung hindeuten, fügen wir an Ausstellungsmaterial wirkungsvolle Plakate, Umschlagdeckel und Einsteckschilder bei.

Gustav Weise Verlag / Berlin

Die ersten Hefte erscheinen Mitte Oktober 1937

Reihe Plastik

Jeder Band: 12 Seiten Text und 20 Bildtafeln, geschmackvoll kartoniert RM 1.80

Veit Stoß

Herausgeber: Adolf von Reitzenstein

- | | |
|---|---|
| 1. Betender Apostel auf dem Aufsatz des Bamberger Altars (1523) | 9. Muttergottes in Nürnberg (1500) |
| 2—7. Hochaltar der Marienkirche in Krakau (1477—1489) | 10—12. Apostel Andreas |
| 2. Gesamtansicht | 10. Gesamtansicht |
| 3. Teil des Baldachins und des rahmenden Rundbogens mit einem Propheten | 11. Kopf |
| 4. Ausschnitt aus einem Relief: König aus der Anbetung der Könige | 12. Linke Hand |
| 5. Die sterbende Maria im Schrein | 13. Kruzifixus |
| 6. u. 7. Apostelköpfe aus dem Schrein | 14. Erzengel Raphael (um 1516) |
| 8. Muttergottes mit dem Granatapfel (1490) | 15. Muttergottes |
| | 16—19. Englischer Gruß |
| | 16. Gesamtansicht |
| | 17. Kopf des Engels |
| | 18. Kopf der Maria |
| | 19. Ausschnitt aus dem Mantel der Maria |
| | 20. Ausschnitt aus dem Bamberger Altar |

Donatello

Herausgeber: Adolf Gessner

- | | |
|--|---|
| 1. Tanzender Putto (1430) | 12. David (um 1430) |
| 2. Hl. Georg (1416) | 13. Maria mit Kind (1445—48) |
| 3. Marzocco (1418—21) | 14. Putten vom Hochaltar, Padua (1446—50) |
| 4. Geißelung Christi (um 1425) | 15. Symbol d. Evang. Johannes vom Hochaltar, Padua (1445—48) |
| 5. Madonna Pazzi | 16. Reiterdenkmal des Gattamelata (1446—47) |
| 6. Himmelfahrt Mariä (1422) | 17. Kopf des Gattamelata |
| 7. Johannes der Täufer (1423) | 18. Porträtbüste des Markgrafen Lodovico Gonzaga von Mantua (1451—53) |
| 8. Tanz der Salome (1425) | 19. Judith tötet den Holofernes (um 1455) |
| 9. Büste des Niccolo da Uzzano (1432) | 20. Kreuzigung (um 1455) |
| 10. Verkündigung | |
| 11. Tanzende Putten von der Sängertribüne des Domes in Florenz (1433—38) | |

Deutsches Rokoko

Herausgeber: Adolf von Reitzenstein

- | | |
|---|---|
| 1. Ignatz Günther: Kopf einer Heiligen (um 1760) | 6. wahrscheinl. Ignatz Günther: Engel (um 1750) |
| 2. Egid Quirin Asam: Figuren in Stuck in der Rohrer Kirche (um 1722) | 7. Joh. Bapt. Straub: Tabernakel in Fürstentfeld (1741) |
| 3. Joh. Georg Bschorner: Immaculata (um 1730) | 8. Frz. Xaver Schmädl: Aufsatz der Chorbrüstung in Rottenbuch (um 1741) |
| 4. Joachim Dietrich: Aufsatz des Himmelfahrtsaltars, Diessen (um 1730) | 9. Frz. Xaver Schmädl: Kanzelabschluß, Rottenbuch |
| 5. Joh. Mich. Feichtmayr: Unter Abschluß der Kanzel in Ottoheuren (um 1760) | 10. Ignatz Günther: Verkündigung (um 1764) |

Ⓜ

Gustav Weise Verlag / Berlin

Österr. Auslieferung: Rud. Lechner & Sohn/Wien — Holländ. Auslieferung: van Ditmars Boekenimport/Amsterdam
Schweizer Auslieferung: Münster-Verlag/Basel

- | | |
|--|---|
| 11. Ignatz Günther: Seitenaltar in Attel (um 1764) | 17. Christ. Wenzinger: Jünger der Ölberggruppe (um 1745) |
| 12. Unbek. Meister: Hl. Wendelin (?) (um 1740) | 18. Joh. Bapt. Straub: Venus (1772-74) |
| 13. Ferd. Tietz: „Der Monat Juli“ (um 1750) | 19. Ignaz Alexand. Breitenauer: Erzengel Michael |
| 14. Ferd. Tietz: „Der Sommer“ (um 1765) | 20. Franz Xaver Messerschmidt: Büste Kaiser Josephs II. (um 1770) |
| 15. Peter Alex. Wagner: „Der Frühling“ (um 1780) | |
| 16. Joh. Heinr. Meißner: Herkules u. Omphale | |

Reihe Malerei

Jeder Band: 12 Seiten Text und 10 Bildtafeln, geschmackvoll kartoniert RM 1.50

Cranach

Herausgeber: Herbert Wolfgang Keiser

- | | |
|--|--|
| 1.* Venus (1532) | 6. Katharinenaltar, Rechter Flügel |
| 2.* Die Kreuzigung (um 1500) | 7.* Maria mit dem Kinde (um 1509) |
| 3.* Der Ratsherr Dr. Cuspinianus (um 1503) | 8.* Salome (um 1509) |
| 4.* Die Frau des Dr. Cuspinianus (um 1503) | 9.* Kardinal Albrecht v. Brandenburg (um 1526) |
| 5. Ruhe auf der Flucht nach Ägypten (1504) | 10.* Prinz Severin v. Sachsen (1526) |

Rembrandt

Herausgeber: Herbert Wolfgang Keiser

- | | |
|---|--|
| 1. Junger Soldat (1655) | 6. Die Nachtwache (1642) |
| 2.* Der Geldwechsler (1627) | 7. Die hl. Familie mit den Engeln (1645) |
| 3.* Saskia (um 1633-34) | 8.* Winterlandschaft (1646) |
| 4. Landschaft mit Steinbrücke (um 1637) | 9. Titus (um 1656-57) |
| 5.* Das Opfer des Manoah (1641) | 10.* Selbstbildnis (1668) |

Die Spanier

(Velazquez, El Greco, Goya)

Herausgeber: Adolf Geßner

- | | |
|--|--|
| 1. Velazquez: Infantin Margarete (um 1600) | 5. Velazquez: Gräfin Olivarez |
| 2. El Greco: Toledo in Gewitterstimmung (um 1600) | 6. Velazquez: Venus mit d. Spiegel (um 1655) |
| 3.* El Greco: Die Entkleidung Christi (um 1583-84) | 7. Velazquez: Die Spinnerinnen (um 1655-60) |
| 4. El Greco: Der Kardinal-Inquisitor Don Fernando Nino de Guevara (1576) | 8. Goya: Die bekleidete Maya (um 1800) |
| | 9. Goya: Königin Maria Luisa (um 1800) |
| | 10. Goya: Der Zweikampf (um 1825) |

* Nach neuen eigenen Aufnahmen.

In Vorbereitung sind weitere Werke in der Reihe:

PLASTIK

Bernini, Leinberger, Maillol,
Griechische Plastik

MALEREI

Vermeer van Delft, Tizian, Giorgione,
Botticelli, Altdorfer,
Deutsche Romantiker



Gustav Weise Verlag / Berlin

Österr. Auslieferung: Rud. Lechner & Sohn/Wien — Holländ. Auslieferung: van Ditmars Boekenimport/Amsterdam
Schweizer Auslieferung: Münster-Verlag/Basel

Sobald erschienen:

Geschichtsquellen der Provinz Sachsen
und des Freistaates Anhalt

Neue Reihe Band 18:

Urkundenbuch des Erzstifts Magdeburg

Teil I (937—1192)

Herausgegeben von der Landesgeschichtlichen
Forschungsstelle für die Provinz Sachsen
und für Anhalt

Bearbeitet von Friedrich Israël
unter Mitwirkung
von

Walter Möllenberg

XI u. 682 Seiten

Preis broschiert RM 20.—

Fortsetzungsexemplare werden nach der Liste versandt.

Kommissionsverlag:

Evangelische Buchhandlung Ernst Holtermann
Magdeburg, Leiterstr. 2

Wikingerschiff



Der deutsche Buchhändler
empfiehlt den
deutschen Eltern und Erziehern

Das Wikingerschiff

Die Monatschrift
für die deutsche Jugend
Es gibt Gewähr für einwandfreies
Deutsches Geistesgut unter bewußter
Ablehnung jeglicher weltanschaulicher
Fremd- u. Dfkkultlehren
Einzelpreis RM —.35

Verlag: Das Wikingerschiff
Lengerich i. W.

Verlangen Sie kostenlos Probenummer
Kommissionär: S. A. Kitzler, Leipzig

Die Deutsche Radio-Bücherei

DRB 77 Die besten Antennen

von O. Kappelmayer und H. G. Engel

Bauanleitungen und Berechnungen mit 76 Abb. und Bau-
plänen. 112 S. 2., verbesserte Aufl., 14.—16. Tsd. Preis RM 1.95

Das neue Antennen-Fachbuch bringt für jeden Emp-
fänger die richtige und beste Antenne. Abgeschirmte, stör-
freie, Hoch-, Gemeinschafts-, Innen-, Auto-, Koffer- u. fahrbare
Antennen. Die neuen VDE-Vorschriften für Antennenanlagen.

Verlangen Sie Prospekte der „Deutschen Radio-Bücherei“

Deutsch-Literarisches Institut J. Schneider
Berlin-Tempelhof

Ein Blick — die richtige Obstsorte

TAFEL 1a FRUCHTEIGENSCHAFTEN

APFELSORTEN	Reifezeit	Frucht- Anzahl	Frucht- Größe	Markt- Wert	Tafel- Frucht	Lager- Fähigkeit	Versand- Festigkeit	Ernte- Abfall	Sturm- Festigkeit
Klarapfel	→	●	●	●	●	●	●	●	●
Charlamowsky	→	●	●	●	●	●	●	●	●
Lord Grosvenor	→	●	●	●	●	●	●	●	●
Lord Suffield	→	●	●	●	●	●	●	●	●
Croncels	→	●	●	●	●	●	●	●	●
Cellina	→	●	●	●	●	●	●	●	●
Gravensteiner	→	●	●	●	●	●	●	●	●
Car' Pomona	→	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelber Richard	→	●	●	●	●	●	●	●	●
Kaiser Alexander	→	●	●	●	●	●	●	●	●

ZEICHENERKLÄRUNG

●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
gut	gross	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut
mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering
wenig	mittel	viel	fest	mittel	locke				

— eine Richtung der angegeb. Eigenschaft

Wann reifen die verschiedenen Apfelsorten? Welche sind sturmfest und welche ergänzen sich zwecks Befruchtung? Wie steht es mit der Anfälligkeit der Birnen — welche Bodenansprüche stellen sie und was sind die gangbarsten Arten? Das alles sind Fragen, die für den Obstgarten-Besitzer immer wieder auftauchen und die er sich jetzt mit einem Blick beantworten kann, nämlich an Hand einer Reihe von Tafeln, die der erprobte Fachmann Dietrich Albrecht entworfen hat. In den Abschnitten über die wichtigsten Obstsorten wie Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Pfirsiche usw. erklärt er die verschiedenen Arten in kurzen knappen Sätzen, und auf den Tafeln ersieht man durch die klare, übersichtliche Darstellung mit einem Blick, welche Obstsorte die richtige ist! Ein unentbehrliches Handbuch!

Band 23 der Bücherei des „Praktischen Wegweisers“. • Kartoniert 1,20 Mark

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain



Bisherige Gesamtauflage 300.000 Stück

JOHANNES GILLHOFF

**Hörnjakob
Swehn
der
Amerika-
fahrer**

Neue illustrierte Volksausgabe

Ganzleinen, 350 Seiten mit 14 Original-Illustrationen, mehrfarbiger Bild-Schutzumschlag

RM 2.85

1. Auflage der Volksausgabe: vor Erscheinen vergriffen!
2. Auflage der Volksausgabe: Auslieferung 1. November 1937

Wir erbitten rechtzeitig Vorbestellungen!

DOM-VERLAG · BERLIN

Steiniger



AUSLIEFERUNGEN
für Oesterreich: Dr. Franz Hain,
Wien · für die Schweiz: Meyer
Sibert, Trogen

Reclams Universal-Bibliothek

Die Herbst-Serie gelangte soeben zur Ausgabe



FRIEDR. BISCHOFF

Rübezahls Grab

Erzählungen. Mit einem Nachwort von W. Bade. (Nr. 7377.) Kart. 35 Pf., Künstlerpbd. 75 Pf., Meisterband (Gzln.) RM. 1.—.



ERWIN WITTSTOCK

Das Begräbnis der Maio

Novelle. Mit einem Nachwort „Heimat und Herkunft“ vom Verfasser. (Nr. 7375.) Kart. 35 Pf., Künstlerpappband 75 Pf., Meisterband (Ganzleinen) RM. 1.—.

Goethes Gedichte

Ausgewählt und eingeleitet von Universitäts-Prof. Dr. Heinz Kindermann. (Nr. 7379—81.) Kart. RM. 1.05, in Ganzleinen RM. 1.45.

Die Religion der Germanen

Von Hermann Harder. Mit zahlreichen Abbildungen im Text. (Nr. 7383/84.) Kart. 70 Pf., gebunden RM. 1.10.



EM. STICKELBERGER

Bluthochzeit

Historische Erzählung. Mit einem autobiogr. Nachwort. (Nr. 7376.) Kart. 35 Pf., Künstlerpbd. 75 Pf., Meisterband (Gzln.) RM. 1.—.



HERMANN A. K. JUNG

Skagerrak

Mit Schlachtkreuzer „Lützow“ an der Spitze. Erlebnisbericht. Mit fünf Kartenflügen. (Nr. 7386.) Kart. 35 Pf., gebunden 75 Pf.

JAKOB BÖHME

Vom Geheimnis des Geistes

Eine Auswahl aus den Schriften. Auf Grund der K. W. Schiebler'schen Ausgabe besorgt von Friedrich Alfred Schmid Noerr. (Nr. 7378.) Kart. 35 Pf., gebunden 75 Pf.

PROF. Dr. FR. GRIMM

Um Rhein, Ruhr und Saar

Ein Abwehrkampf 1918—1935. (Nr. 7385.) Kart. 35 Pf., gebunden 75 Pf.



Wege der Liebe

Frauenlyrik der Gegenwart

Ausgewählt und herausgegeben von Hanna Holzwart. (Nr. 7382.) Kart. 35 Pf., Künstlerpappband 75 Pf., Meisterband (Ganzleinen) RM. 1.—.

②

Die Pressewerbung beginnt in diesen Tagen. Erfahrungsgemäß sichert Auslage der U.-B.-Neuerscheinungen laufenden zusätzlichen Absatz. Vergessen Sie den farbigen Künstlerpappband nicht!



Arthur Maximilian Miller

Das Mindelheimer Weihnachtsspiel

Mit Bildern alter Meister

96 Seiten / kart. RM 2.20 / geb. RM 2.80

Wer hat nicht schon Ludwig Thomas köstliche „Heilige Nacht“ gehört oder gelesen, den aus dem Urbrunn oberbayerischen Volksempfindens entquollenen Sang des Wunders von Bethlehem? Nun ist das schwäbische Gegenstück da! Wohl ist es nicht so konzentriert geboten wie bei Thoma, denn es ist dramatisiert wie die urwüchsigsten alten Krippenspiele der Oberbayern und Tiroler. Aber es ist dadurch eben noch kraftvoller als Thomas Legende und ebenso innig und echt. Das fromme Spiel wird auch über Schwaben hinaus Eingang finden und gleichermaßen als Lektüre willkommen sein. Als fein ausgestattetes mit Bildern alter Meister geschmücktes Büchlein ist es auch zu Geschenkzwecken vorzüglich geeignet.

[Z]

Literarisches Institut P. Haas & Cie. K. G., Augsburg

MEYERS KLASSIKER-AUSGABEN



in den bekannten Klassiker-Bibliothekseinbänden aus farbigem Leinen mit Rückenschild und Goldaufdruck

JEDER BAND 2,70 MARK

ARNIM 3 Bde.	GELLERT, Dichtg. . . 1 Bd.	IMMERMANN 5 Bde.	Meisterwerke der rus-	SCHEFFEL 4 Bde.
BRENTANO 3 Bde.	GRABBE 3 Bde.	JEAN PAUL 4 Bde.	sischen Bühne 1 Bd.	SCHILLER (illustr.) 12 Bde.
BÜRGER, Gedichte . 1 Bd.	GRILLPARZER . . . 5 Bde.	KLEIST (illustriert) 8 Bde.	Nibelungenlied 1 Bd.	SHAKESPEARE . . . 10 Bde.
BYRON 4 Bde.	GUTZKOW 4 Bde.	KÖRNER 2 Bde.	NOVALIS 4 Bde.	SOPHOKLES, Trag. 1 Bd.
CHAMISSE 3 Bde.	HAUFF 4 Bde.	LENAU 2 Bde.	REUTER (illustriert) 12 Bde.	STORM (illustriert) 9 Bde.
EDDA, DIE 1 Bd.	HEBBEL 6 Bde.	LERMONTOW 1 Bd.	ROUSSEAU,	TIECK 3 Bde.
EICHENDORFF . . . 2 Bde.	HOFFMANN 4 Bde.	LESSING 7 Bde.	Bekenntnisse 2 Bde.	TURGENEW, Nov. . 1 Bd.
FREILIGRATH . . . 2 Bde.	HOMER, Ilias 1 Bd.	LUDWIG 3 Bde.	RÜCKERT 2 Bde.	Volkslieder d. Slawen 1 Bd.
GEIBEL 3 Bde.	HOMER, Odyssee . . 1 Bd.	LUTHER 3 Bde.	SALTYKOW 1 Bd.	WIELAND 4 Bde.

Alle Bände, außer der Schiller-, Kleist-, Storm- und Reuterausgabe und dem Nibelungenlied, sind auch in Halbleder gebunden zu 4,50 RM. je Band lieferbar

[Z]

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG., LEIPZIG

[Z]

2 neue vielversprechende Ullstein- Bücher

Karl Unfelt

Mackenrott muß sich entscheiden

Mackenrott, dem Staatsanwalt, erteilt das Leben eine Lehre, die er nie vergessen soll! Auf eigentümliche Weise wird er in eine Affäre hineingezogen, die den nüchternen Juristen in einen verstehenden und mitfühlenden Menschen verwandelt. Unfelt entwickelt in großartig durchgeführter Steigerung juristische und menschliche Probleme. Nicht das Geschehen allein, auch die Charakter-Darstellungen sind so überzeugend und gekonnt durchgeführt, daß man diesem Buch den gleichen Erfolg voraussagen kann wie dem „Arzt aus Leidenschaft“. Gebunden 1 Mark.

Günther Hocheifen

Maja zwischen zwei Ehen

Der Arzt Delbanco ist in den Bergen abgestürzt. Der einzige Zeuge des Unfalls, Dr. Schneider, steht unter Mordverdacht. Rechtsanwalt Wieland übernimmt den Fall dieses Mannes, reist in die Schweiz, trifft Maja Delbanco, die Gattin des Arztes, die er schließlich heiratet. Ist es Schneider, der nach der Hochzeit Maja verfolgt? Oder ist es der totgeglaubte Delbanco? Eine geheimnisvolle Spannung erwächst im Ablauf dieses Geschehens, eine Spannung, die kennzeichnend ist für den Wert dieses Romans, kennzeichnend überhaupt für den guten Kriminalroman. Gebunden 1 Mark.

Beide Bände erscheinen am 21. Oktober 1937



VERLAG ULLSTEIN





Soeben erschien:

In Dir ist die Kraft!

Grundlagen einer neuen Lebenskunst
von H. Th. Hamblin

224 Seiten / Ganzleinenband / Mit künstlerischem
Schutzumschlag RM 4.40

In diesem Buch zeigt uns Hamblin den Weg zum Lebenserfolg und Glück. In klaren, überzeugenden Worten spricht zu uns ein alter, erfahrener Praktiker von der Kraft, die in uns ist. Wie leicht wir sie entfesseln und immer mehr entfalten können, wie Leid und Not in Glück und Segen verwandelt werden, erfahren wir beim Studium dieses Buches, das den Leser immer wieder begeistern und anspornen wird.

Vorzugsangebot!



Lesen Sie bitte dieses Buch. Unser Vorzugsangebot erleichtert Ihnen den Bezug. Sie werden den Wert des Buches feststellen und sich gern für dessen Verkauf einsetzen.

Baum-Verlag, Pfullingen / Württ.

JOHN GALSWORTHY

Die
Forsythe Saga

ROMAN

190. Tausend / 920 Seiten

Auch ich gehöre zur großen Galsworthy-Gemeinde,
die sich in allen Ländern um den englischen Erzähler
gesammelt hat. (Börries, Freiherr von Münchhausen)


im „Hochwart“ 1932

Dieses Werk gehört zu den wertvollsten Romanen
der Weltliteratur. (Kölnische Zeitung)

Geschenkausgabe RM 8.50 Ganzleinenband

Deutsch von Leon Schalit und Luise Wolf

Die vielen tausend Leser der »Forsythe Saga« werden
gerne auch zur neuen, wohlfeilen Sonderausgabe der
»Forsythe Börse« greifen, die wir auf der gegenüber-
liegenden Seite anzeigen.

PAUL ZSOLNAY VERLAG  BERLIN · WIEN · LEIPZIG



JOHN GALSWORTHY

Auf der Forsyte Börse



Ein Jahrhundert englischer Gesellschaft

Nach seiner weltberühmten »Forsyte Saga« schrieb der Dichter diese außerordentlichen Novellen, in deren Mittelpunkt die geliebten Hauptgestalten der »Forsyte Saga« stehen.

Deutsch von
Leon Schalit

2^{RM}
2.85

Auslieferung:
14. Oktober

Sonderausgabe

Ganzleinen

PAUL ZSOLNAY VERLAG © BERLIN · WIEN · LEIPZIG

PVZ

Souffönsionelony Dr. Trnoyne & Junygnl

BRAUNSCHWEIG · POSTFACH 460

Es befinden sich nachstehende Fachbuch-Ausgaben in Vorbereitung:

1. Auflage

Erscheint Mitte Oktober 1937

Die Reichsrahmentarifordnung für die Obst- und Gemüsekonservenindustrie

vom 7. April 1937

mit Erläuterungen und Hinweisen von C. August Basse

langjähriger Mitarbeiter des Herrn Oberregierungs- und -gewerberat Lohmann, Magdeburg,
Sondertreuhänder für die Obst- und Gemüsekonservenindustrie

Preis: In Karton broschiert, 40 Seiten, 1,— RM

Für Betriebsführer, Betriebsleiter und Obmänner der Betriebe in der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie, einschließlich der Hersteller von Obstsaften (Süßmosten), ein unentbehrlicher Berater

2. Auflage

Auslieferung in Kürze

DIE PEKTINSTOFFE

Von Dr. Rudolf Řípa

Das lange erwartete Fachbuch enthält eine große Fülle wissenschaftlicher und technischer Angaben über Pektin, seine Herstellung und Verwertung. Ein übersichtliches Literatur-, Autoren- und Sachregister erleichtert die Benutzung dieses wertvollen Fachbuches. In keinem Obstverwertungsbetrieb bzw. Fachinstitut darf dieses wichtige Nachschlagewerk fehlen. 400 Seiten

Preis: In Leinen gebunden 12,— RM

8. Auflage

Auslieferung Winter 1937

Konserventechnisches Taschenbuch

Praxis und Wissenschaft der Konservenfabrikation

Das meistbenutzte Fachlehrbuch für gewerbsmäßige Konservierung

Unter Mitwirkung zahlreicher Fachleute neu bearbeitet von Dr. H. Serger und Hans Krause
mit zahlreichen Tabellen und ausführlichem Bezugsquellen-Anzeiger. Etwa 650 Seiten

Preis: In Leinen gebunden 8,— RM

2. Auflage

Auslieferung Frühjahr 1938

Reichsadreßbuch der alkoholfreien Getränke-Industrie

(Brunnen · Tafelwässer · Limonaden · Süßmoste · Traubenmoste · Obstsaften · Obstsirupe)

Das Buch enthält etwa 10000 neueste Anschriften der alkoholfreien Getränke-Industrie, und zwar: Mineralbrunnen, Tafelwässer, Limonaden, Süßmoste, Traubenmoste, Obstsaften, Obstsirupe. Außerdem Ortsregister, Verzeichnis der Wirtschafts- und Fachgruppen sowie Garten- und Weinbauwirtschaftsverbände, Bezugsquellen-Anzeiger, Anzeigenanhang

Preis: Bei Vorausbestellung 9,— RM, nach Fertigstellung 12,— RM

2. Auflage

Auslieferung Frühjahr 1938

Bezugsquellen-Anzeiger aus dem Reichsadreßbuch der alkoholfreien Getränke-Industrie

Die in Frage kommenden Lieferantenfirmen sind für die Hersteller von alkoholfreien Getränken übersichtlich nach Stichworten (z. B. Obstpressen-Lieferanten usw.) geordnet. Jeder Herstellerbetrieb von alkoholfreien Getränken bedient sich gern dieses Hilfsmittels

Preis: Broschüre, etwa 32 Seiten, 1,— RM

Werben auch Sie für den Absatz unserer bestbeurteilten Fachbücher und Nachschlagewerke!



Alleinige Auslieferung durch: CARL FR. FLEISCHER, LEIPZIG

Ein unentbehrliches Buch

für unsere Pädagogen,
für unsere Soziologen,
für unsere Rechtswahrer

Zum vierzigsten Todestag:

Wilhelm Heinrich Riehl

Gedanken über Volk und Staat

In der vor kurzem erschienenen Schrift: „Wo steht unsere Wissenschaft“ (Schriften der Bewegung. Herausgegeben vom Vorsitzenden der Parteiamtlichen Prüfungskommission, Reichsleiter **Bouhler**. Heft 6) wird das Werk Riehls als Ausgangspunkt einer **sozialen Volkskunde**, wie wir sie heute brauchen, bezeichnet. Riehl, berühmt als Dichter und Novellist, ist weniger bekannt, aber nicht weniger wichtig als Vermittler politischen Gedankengutes und staats-theoretischer Ideen. Das vorliegende Werk zeichnet sich durch **konzentrierte Zitaten-sammlung** aus dem weit verstreuten Werk W. H. Riehls aus.

Preis: Ganzleinen RM 3.50

Deutscher Rechtsverlag ♦ Berlin

Mitte Oktober wird ausgegeben:



Mit einer Landkarte · VI und 181 Seiten Text · Groß-Oktav

Geheftet 4.80 Mark, in Leinen 5.80 Mark

G. Grote · Verlag · Berlin

Nicht ein für den Tagesbedarf eilfertig geschaffenes Buch, vielmehr das aus der Lebensarbeit eines bedeutenden Historikers gereifte Werk.

Hermann Dincen

Die Sicherheit Indiens

Ein Jahrhundert englischer Weltpolitik

Diese Betrachtungen über die Sicherheit Indiens sind nicht auf den indischen Schauplatz als solchen gerichtet, sondern sie zielen darauf ab, von hier aus zu einem tieferen Verständnis der englischen Politik zu gelangen. Über die Ereignisse des Vordergrundes hinweg wollen sie in die verborgenen Kräfte der Tiefe und gleichsam in die Seele der größten Machtzusammenhänge der Erde hineinleuchten. Denn wie der Begriff „Sicherheit Indiens“ in ständigem Fluß ist, so gehen auch die Methoden der britischen Staatsmänner verschiedene Wege. Aber die Wucht der Tradition und die Größe des Zieles rücken sie immer wieder nahe aneinander, in der Einheitlichkeit ihres politischen Willens. Denn die prinzipielle Bedeutung des Motivs bleibt die gleiche — es ist sogar, als ob sie immer machtvoller auf die Steuerung des Gesamtkurses einwirke, bis zur gegenwärtigen Stunde. So ist ein eingehendes Bild entstanden, von den englisch-französischen und englisch-russischen Gegensätzen des vorigen Jahrhunderts, von ihrem Ausgleich auf Kosten der deutsch-englischen Freundschaft, der in zwingender Notwendigkeit zu dem Weltbrand führen mußte. Doch ist auch das nur eine Station, denn die Sorge um das Kernstück des Imperiums geht weiter, so daß wir heute wieder überall die englische Indienpolitik fühlen, in den Ereignissen in Abessinien und im Mittelmeer. So ist dieses Buch auch ein Beitrag zur Klärung der Politik der Großmächte und darüber hinaus ein Schlüssel zum Erfassen der weltpolitischen Zusammenhänge unserer Tage.

Keine langatmige Abhandlung, sondern eine in brillantem Stil abgefaßte Untersuchung aus der Feder des hervorragenden Kenners der Vorkriegspolitik, geschrieben für jeden, den die heutige englische Politik und damit die Weltpolitik überhaupt beschäftigt, und der sie in ihren innersten Triebkräften erkennen möchte.

Vorzugsangebot  Werbeblätter

G. Grote · Verlag · Berlin

Am 15. Oktober wird ausgeliefert:

Verzeichnis genehmigter Buchverkaufsstellen

Inhalt:

I.

Stammrolle der Inhaber von Buchverkaufsstellen.

Die in dieser Stammrolle der Inhaber von Buchverkaufsstellen eingetragenen Personen sind zur Verbreitung von Schrifttum im Nebenbetrieb zugelassen, ausgenommen wissenschaftliche Literatur.

II.

Liste der Fachgeschäfte.

Enthält die Firmen, denen der Einzelhandel mit dem einschlägigen Fachschrifttum, das unter dieser Abteilung näher bezeichnet wird, gestattet ist.

III.

Liste der Wiederverkäufer in der Schweiz.

Abteilung I und II wurden von der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, Abteilung III vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig bearbeitet.

Umfang 10 Bogen, Preis für den Buchhandel, steif kartoniert RM 2.80 netto, für Mitglieder des Börsenvereins ein Stück zu eig. Gebrauch RM 2.40 netto

□ Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Vor kurzem erschienen:

G. W. Rudolphi
Christ ist mein Name

8°. 112 Seiten. Kartoniert RM 1.60, Ganzleinen RM 2.40

Der Verfasser nimmt aus Erfahrung und gründlichem Wissen heraus Stellung zu einer Reihe der brennendsten Fragen der Zeit. Eine Apologetik in sieben Vorträgen, die manchem gute Dienste leisten kann.

Dr. Ludwig Lenhart

Sakramentsgaben - Sakramentsaufgaben

8°. 154 Seiten. Kartoniert RM 2.50, Ganzleinen RM 3.50

Der Verfasser weist mit Nachdruck auf die Wichtigkeit der sakramentalen Gnaden hin. Die Gnadenordnung findet in Lenhart einen gewandten Anwalt, der Natur und Übernatur, Gnade und Leben wirkungsvoll zu verbinden weiß.

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel **Z**

Hellenbuchhandlung fr. Borgmeyer, Frankfurt a. M.
Schillerstraße 30/40

MEYERS
BILD
BÄNDCHEN

Die billige
Bilder-
bibliothek
für
Jedermann

Wieder lieferbar Band 24

**Verstreutes
Deutschtum in
Europa**

Von G. H. Neuendorff. 40 S. Text
und 50 Abbild. auf Kunstdrucktafeln

Eine Schilderung der Entstehung und
der Schicksale der deutschen Volks-
gruppen in Europa außerhalb der deut-
schen Sprachgrenze in Wort und Bild.

Z

Jetzt mit wirkungsvollem
Schutzumschlag

JEDER BAND
gebunden
90
PF.

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT A-G LEIPZIG

Soeben ist erschienen:

Lykos und Peleus

Ein Sinnbild

von

Carl Julius Abegg

In Ganzleinen geb. RM 3.— (sfr. 5.—)

Ein reizender Gedichtband, mit welchem uns der
Schweizer Dichter C. J. Abegg ein Werk geschenkt
hat, das wie ein leuchtender Funke am dunkeln Horizont
unserer Zeit steht.

Z

Elbemühl-Verlag / Wien - Leipzig

Auslieferung für Deutschland: J. Volkmann, Leipzig

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Oktober 1937

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag	71	Laden-Preis
Chr. Wegner Verl., H.	S L *Ackermann, W., Flug mit Elisabeth. Roman	OL 4.80
B. G. Teubner, L.	S L *Adler, Gertr., Wir feiern Weihnachten	OK 1.60
E. Zander, B.	S L *Arwens, Gg. W., Die falsche Zarentochter. Roman	OL 2.—
F. Schöningh, P.	S L *Bachmann, L. G., Meister, Bürger und Rebell	OL 5.80
Frundsberg-V., B.	S L *Barlog, F., Soldatenleben	OK 1.—
Ullstein, B.	S L *Bartz, Karl, Vier Kameraden. Roman	OL 7.50
R. Oldenbourg, M.	S L *Bauer, H., Oliver Cromwell. Neue bill. Ausg. M. 16 Taf.	OL 5.80
H. Schaffstein, K.	S L *— Walter, Die Familie Fritsche	OHI 2.—
W. Kohlhammer, St.	S L *Beamtengesetz, Durchführungsbest. zum dtsh.	StBr 1.40
Batschari Verl., B.	S L *Becker-Trier, H., Paradiesvogel. Roman	OL 2.90
K. Thienemann, St.	S L *Benziger, G., Traut. Die vergnüg. Gesch. e. Verlobung	OL 3.80
E. Zander, B.	S L *Bergmann, H., Kameradschaft — Ehe — Erfüllung. Roman	OL 2.—
G. Weise, B.	S L *Beyer, Lis., Es ist nicht alles Gold, was glänzt	OHI 2.—
Frundsberg-V., B.	S L *Bohner, Th., Philipp Otto Runge. Ein Malerleben	OL 8.50
K. Thienemann, St.	S L *Brehm, A., Bachida die Löwin u. a. Tiergesch.	OHI 1.60
Langen-Müller, M.	S L *Britting, Georg, Der bekränzte Weiher. Erzählungen. Biogs. geb.	OPp 2.20
J. Hegner, L.	S L *Buchheim, Karl, Logik der Tatsachen etwa	OL 5.50
Holle & Co., B.	S L *Calow, Rich., Feuerprobe. Roman	OL 7.80
L. Staackmann, L.	S L *Capper, D. P., Wikingerfahrt nach Westen	OL 4.80
Koehler & Am., L.	S L *Dominik, Hans, Ein Stern fiel vom Himmel. Volksausg.	OL 2.85
Schwarzhäupter-V.	S L *Eggers, K., Der deutsche Dämon. Gedichte	OPp 2.—
Chr. Wegner V., H.	S L *England schreibt. Briefe aus 6 Jahrhunderten. 37	OL 6.80
F. Schöningh, P.	S L *Flechsig, Gust., Wir Frontsoldaten. Roman	OL 3.—
G. Westermann, Br.	S L *Flex, W., Sonne und Schild. Gedichte. Neue Ausg.	OL 1.80
Hinstorffsche V., W.	S L *Förster, Rob., Starten u. Landen	OL 2.80
G. Weise, B.	S L *Forstner, Gg. Frhr. v., „U-Boot ahoi!“ Illustr.	OHI 2.—
W. Heyne, Dr.	S L *Franck, Hans, Wippwapp. Erzählung	OL 4.80
Die Rabenpresse, B.	S L *Fritsche, Herb., Pan vor den Toren	OL 5.80
K. Thienemann, St.	S L *Gäfen, Hans, Blücher. Illustr.	OHI 1.60
Enselin & L., R.	S L *Gantner, C., Die Brüder Maina u. ihre Frauen	OHI 2.—
W. Goldmann, L.	S L *Graf, Otto, Imperium Britannicum. 37	OL 7.50
K. Thienemann, St.	S L *Grasnick, Ilse, Elschen wird selbständig. M. Bild.	OHI 3.80
— — —	S L *Grote, H. M. Frhr., Seeckt. Der wunderb. Weg e. Heeres	OHI 2.80
E. Piper & Co., M.	S L *Gudmundsson, Kr., Kinder der Erde. Roman	OL 5.80
Ev. Missionsverl., St.	S L *Hartenstein, Karl, Das grosse Licht. 37	StBr —.80
Knorr & Hirth, M.	S L *Herrlich, Alb., Land des Lichtes. M. 64 Bildtaf. 37	OL 5.50
P. Neff, B.	S L *(Högfeldt, Rob.) Das Högfeldt-Buch. M. 36 Farbt.	OL 9.50
Volk u. Reich, B.	S L *Jahre, Vier, Arbeit an den Strassen Adolf Hitlers	OHI 4.50
Insel-Verl., L.	S L Insel-Bücherei je	OPp —.80
	*512. Deutsche Gedichte aus 8 Jahrhund.	
	*513. Pindar, Olympische Oden.	
	*514. Schaper, Edz., Das Lied der Väter. Erzählung.	
	*515. Das kleine Buch der Greife. 24 farb. Taf.	
	*516. Mozart, W. A., Briefe. Hrsg. v. Max Mell.	
	*517. Die Muttergottes. 48 Taf.	
	*518. Stifter, Adalb., Der Heilige Abend.	
	*519. (Kierkegaard, S.) Kierkegaard-Brevier.	
	*520. Hokusai, Der heilige Berg Fujijama.	
	*521. Weisz, Konr., Die kleine Schöpfung.	
	*522. Waggenerl, K. H., Kalendergeschichten.	
	*523. Nietzsche, Fr., Vom Nutzen u. Nachteil.	
Fr. Pustet, R.	S L *Kiesler, B., Kindsein. 37	OL 2.80
Herder & Co., Fr.	S L *Kirschweg, Joh., Odilo u. die Geheimnisse. Erzählung	OL 2.—
Frundsberg-V., B.	S L *Klingg, Thomas, Jan Blaufink. Roman	OL 4.80
H. Eichblatt, L.	S L *Kübler, K., Meine Schülerin — die Königin von England. 37	OL 2.—
Chr. Wegner V., H.	S L *Leip, Hans, Die kleine Hafengorgel. Gedichte u. Zeichn.	OPp 2.80
Fr. Borgmeyer, Fr.	S L *Lill, Elisabeth, Rita. M. 4 Bildern	OL 2.50
K. Thienemann, St.	S L *Loeff, Wolffg., Der Piratenkapitän. Illustr.	OHI 2.80
Holle & Co., B.	S L *Lulofs, Mad., Hungerpatrouille. Roman	OL 6.—
P. Zaolnay, W.	S L *Lyttkens, A., Wonach wir uns alle sehnen. Roman	OL 5.50
C. H. Beck, M.	S L *Marquand, J. P., Der selige Mister Apley. Roman etwa	OL 5.80
G. Altenburg V., L.	S L *Melle, J. van, Bart Nel d. Rebell. Roman aus Südwestafrika	OL 4.20
B. Lutz Nf., St.	S L Memoirenbibliothek. *VII. 10. Deutsche Helden u. Heldentaten im Weltkrieg. Hrsg. v. H. M. Elster. M. vielen Bildern	OL 8.50
H. Schaffstein, K.	S L *Menzel, Gerh., Die Fahrt der Jangtiku	OL 3.40
H. Stuffer, B.-B.	S L *Merck, E. M., Koppheister, Kathrinchen! Artistengesch.	OL 3.20
Langewiesche-Br., E.	S L *(Merian, M.) Merians anmüthige Städte-Chronik. 2. Tl.	OPp 2.—
Bibl. Inst., L.	S L Meyers bunte Bändchen. *(Memling, H.) Der Passions-Altar	OPp —.90
Furche-Verl., B.	S L *Mit Willen dein eigen. Hrsg. v. O. u. P. Schmitz	OL 3.60
Theaterverl., B.	S L *Möller, E. W., D. Sturz des Ministers. Schauspiel	OL 3.—
Holle & Co., B.	S L *Molo, Walter v., Der endlose Zug. Roman	OL 6.50
R. Oldenbourg, M.	S L *Morgenblick. Eindrücke der ersten Kinderzeit etwa	O 3.50
A. Mueller, Z.	S L *Moeschlin, Fel., Der schöne Fersen. Roman	OL 5.10

Wir versenden in diesen Tagen u. a. folgende Prospekte:

Neuigkeitendienst des Barsortiments

Nürnberg 1937

20 wichtige Herbstneuigkeiten

Bitte senden Sie uns Ihre Bestellungen ein!

In diesen Tagen erschienen:

Nummer 3 der Illustrierten Deutschen Bücher-Zeitung

Werbekräftige Leseproben, schöne große Bilder aus einer beschränkten Zahl wichtiger Werke wecken die Kauflust der Kunden und bringen Sie mit schnell einsetzendem Erfolg ins Herbstgeschäft.

Umfangreiche Werbemöglichkeit durch die niedrigen Staffelpreise: Anzahl: 25 50 100 250 500 750 1000
RM 1.35 2.50 4.80 11.50 17.50 21.- 30.- 35.-

Koehler & Volckmar A.-G. & Co. / Abteilung Kataloge / Leipzig C1

Verlag		72	Laden-Preis
Verl. „Ars sacra“, M.	S L	*Müller, Marga, Der Rosenkranz. M. Bildern	OPp 1.50
Zinnen-Verl., L.	S L	*Neagoe, P., Hier ist meine Welt. Roman	OL 6.—
K. Siegmund, B.	S L	*Notz, v., General Friedrich von Scholtz. M. 8 Bildern	OHL 4.—
L. Klotz, L.	S L	*Oehler, W. J., Besiegte Müdigkeit. 37	etwa O 1.—
M. v. Schröder, H.	S L	*Orezy, Baroness v., Eine Frau unter Tausenden	OL 6.80
O. Janke, L.	S L	*Oste, M. v. d., Die vier vom Wolkenkuckucksheim. Roman	OL 4.—
A. H. Payne, L.	S L	*Paris, Th., Patenschwestern. Eine Schulfrauentragödie	OL 1.80
H.-J. Flischer v., B.	S L	*— Drei Wege ins Leben	OHL 1.90
Zeitgeschichte, B.	S L	*Parteitag, Der, d. Arbeit. Bilderband. Hrsg. v. H. Hoffmann.	OK 2.50
Frundsberg-V., B.	S L	*Pastenaci, Kurt, Herzog Bojo. Roman	OL 5.50
W. Heyne, Dr.	S L	*Paulus, Helm., Der Ring des Lebens. Roman	OL 5.80
J. G. Cotta Nf., St.	S L	*Pegel, Walter, Das Fräulein auf dem Regenbogen	OL 4.80
Schleffen-Verl., B.	S L	*Pferdekamp, Wilh., Die Perle am Hals der Erde. Roman	OPp 3.85
Verl. O. Müller, L.	S L	*Rachmanowa, Alex., Tragödie einer Liebe. Roman	OL 7.20
Furche-Verl., B.	S L	*Randenborgh, E. van, Justus u. Regine. (Furche-Büch. 40)	OPp —.80
C. Heymanns v., B.	S L	*Recht, Das, des Kreditgewerbes. Hrsg. v. Schraut. 37	OL 8.—
J. F. Lehmann, M.	S L	*Reich der Seele. Hrsg. v. G. R. Heyer u. Fr. Seifert. 37. 2 Bde. je	OL 7.—
E. Reinhardt, M.	S L	*Reinhardt's naturwissenschaftl. Kompendien. Bd. 1 u. f.	
Scherl, B.	S L	*Richter, H., Berliner Pflaster. Roman	OL 4.—
Langewiesche, K.	S L	*Riehl, W. H., Vom dtsh. Volke. (Die Blauen Bücher)	OL 2.40
F. Bruckmann, M.	S L	*Riemkasten, Fel., Photographieren mit Lachen	OL 2.50; OK 1.80
C. H. Beck, M.	S L	*Rose, Hans, Klassik als künstl. Denkform	etwa OL 7.—
E. Heimeran, M.	S L	*Rosenberger, Ludw., Das Ei des Columbus. Zeichnungen	OPp 3.80
J. A. Barth, L.	S L	*Rothacker, E., Die Schichten der Persönlichkeit. 38	OK 7.20
J. C. Hinrichs, L.	S L	*Sauer, Herm., Abendländische Entscheidung	etwa OL 16.—
K. J. Sander, M.	S L	*Schaub zu Schauburg, K., Drei Frauen um e. Königsthron	OL 4.50
Eckart-Verl., B.	S L	*Schaumann, R., Der mächt. Herr. 50 Holzschn. zum Heliand	O 4.80
Hesse & Becker v., L.	S L	*Schauwecker, Frz., Kasematte R. Roman e. Frontoffiziers	OL 4.50
P. Zsolnay, W.	S L	*Scheibelreiter, E., Die Flucht aus dem Philisterfrieden	OL 4.50
K. Thienemann, St.	S L	*Schieker-Ebe, Sofie, Im Lenz des Lebens	OL 3.80
K. Saucke & Co., H.	S L	*Schiller, Friedr. v., Philosoph. Briefe	OPp 2.70
Bechtold & Co., W.	S L	*— H., Die Gestaltung des Schulgartens. 37	OK 2.50
Nordland-Verl., M.	S L	*Schilling, H., Kleine Runenkunde. 37	OL 2.80
K. Thienemann, St.	S L	*Schittenhelm, H., Rasboi. Eine Soldatengeschichte	OHL 3.20
Fr. Rothbarth, L.	S L	Schmid, Herm. v., Almenrausch und Edelweiß. Erzählung	OHL 1.—
Ad. Kraft, K.	S L	*Schmidtmayer, Alfr., Der Weg der Sudetendeutschen	OL 3.75
G. Weise, B.	S L	*Schönhoff-Riem, Ilse, Tapfere Carla. Roman	OL 3.60
Junker & D., B.		Schriften d. Deutschen Hochschule für Politik.	
	S L	I. Abt. *H. 28/29. Schwarz, Herm., Grundzüge usw. 37	Br 160
	S L	II. Abt. H. 15. Nationalsoz. Frauenschaft. 2. A. 37	Br —.80
V. d. Schulbr., K.-V.	S L	*Schryvers, Jos., Vertraue meine Seele. 37	OL 3.60
Dtsch. V.-A., St.	S L	*Schumacher, F., Begleitmusik des Lebens. Ausgew. Gedichte	OL 4.50
Ullstein, B.	S L	*Semjonow, J., Die Eroberung Sibiriens. Illustr. 37	OL 8.50
P. List, L.	S L	*Shakespeare, W., Trostbüchlein. (Lebendiges Wort 27)	OPp —.75
H. Bermühler, B.	S L	*Siebold, Wern., Mit offenen Augen. M. Abb.	OL 2.85
R. Piper & Co., M.	S L	*Stemplinger, Ed., Sonderlinge. 12 Charakter-Bilder	OL 3.90
Ph. Reclam, L.	S L	*Stickelberger, Em., Bluthochzeit. Reclamband. (U.-B. 7376)	OPp —.75
	S L	*— — (Reclams Meisterbände)	OL 1.—
Furche-Verl., B.	S L	*Studemund, Wilh., Dein Alter sei wie deine Jugend! 37	OL 3.60
Eckart-Verl., B.		Taube, O. Frhr. v., Geschichte unseres Volkes. 2 Bde.	
	S L	*Bd. 1. Die Kaiserzeit. 37	OL 9.80
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Furche-Verl., B.	S L	*Tersteegen, Gerh., Wider die Schwermut. (Furche-Büch. 39)	OPp —.80
G. Weise, B.	S L	*Thudichum, M., Der Laden in der Glöckelgasse. Roman	OL 3.60
F. Pustet, B.	S L	*Tilmann, Kl., Das Schönste was es gibt. Volksausg.	OPp —.90
Langen-Müller, M.	S L	*Tumler, Franz, Der Ausführende. Roman	OL 5.50
Seemann & Co., L.	S L	*Über ein Buch gebeugt. In Goldstoff gebunden	O 3.60
Velhagen & Kl., B.		Ueding, Paul, 5000 Jahre Kunst. 2 Bde.	
	S L	*Bd. I. Vom frühen Altertum	OL 5.60
	S L	* „ II. Vom Ende der Renaissance	OL 4.80
Siemens V.-G., BadH.	S L	*Urbach, O., Die ewigen Fragen d. menschl. Denkens	OL 3.50
H. Schaffstein, K.	S L	*Velter, J. M., Männer im Urwald	OL 3.40
Eden-Verl., B.	S L	*Verner, Gerald, Die Blitzkolonne. Kriminalroman	OL 3.50
	S L	*— Black Skull. Kriminalroman	OL 3.50
L. Klotz, L.	S L	*Vogel, Hans, Jesus der Helfer. 37	etwa O 4.80
Ph. Reclam, L.	S L	*Wege der Liebe. Frauenlyrik d. Gegenwart. (U.-B. 7382)	OPp —.75
	S L	*— — (Reclams Meisterbände)	OL 1.—
Mittler & S., B.	S L	*Wehrgeographie, Kleine, des Weltmeeres	OL 4.80
Dr. H. Riegler, B.	S L	*Werner-Radés, E. F., u. E. Seelhorst, Deutschl. ohne Kolonien	O 4.40
E. Reinhardt, M.	S L	*Wessel, P., Physik für Studierende. M. 275 Abb. 37	OL 4.90
H. Meusser, L.	S L	*Wiebers, H., Der Zahntechniker-Lehrling. M. 255 Abb. 37	OK 9.60
Trowitzsch & S., Fr.	S L	*Wie wird das Wetter? 37. (Das Kleinbuch d. Gartenpraxis 28) StBr	—.85
Johs. Günther v., W.	S L	*Wille, H. Jul., Versprühende Flamme	OL 4.50
W. Heering, H.	S L	*Windisch, H., Achtung — Aufnahme! Kleinbildjagd	O 4.50
G. Weise, B.	S L	Wir ziehen durch die Welt. *Weiss, H.-G., Rups.	OHL 1.—
Ph. Reclam, L.	S L	*Wittstock, E., Das Begräbnis der Maio. Novelle. (U.-B. 7375) OPp	—.75
	S L	*— — (Reclams Meisterbände)	OL 1.—
W. Kohlhammer, St.	S L	*Wundt, Max, Ewigkeit und Endlichkeit	OL 15.—
J. Neumann, B.	S L	*Wurmbrand, Graf K., Bunte Tage e. Reiters u. Jägers. 37	OL 6.—
K. Thienemann, St.	S L	*Wustmann, E., Jagdabenteuer im Eismeer. Illustr.	OHL 2.40
Unlon, B.	S L	*Youngusband, Sir Francis, Der Himalaja ruft. 37	OL 8.50
R. A. Höger-V., W.	S L	*Yssajeff, B., Wir sind am Balkan geboren. Roman	OL 6.80
Eichner & C., Mod. J.	S L	Zach, E., u. a., Wörterbuch d. Medizin u. Chemie. Dtsch-Portug.	OL 7.50
J. Hegner, L.	S L	*Ziegler, Leop., Apollons letzte Epiphanie. 37	etwa OL 12.—
Schwarzhäupt.-V., L.	S L	*Zitt, H., Ein Mann, ein Boot, ein fernes Land	OL 3.80

Dr. Eugen Matthias

Professor für Biologie der Leibesübungen, München und Zürich

Lehrbuch der Heilgymnastik

Mit 122 Abb. Geh. RM 8.20, Lwd. RM 9.60

Dieses Buch des bekannten Verfassers stellt die Behandlung der Haltungsschäden, Lähmungen und Unfallfolgen auf ganz neue Grundlagen.

Käufer: Ärzte, insbesondere Orthopäden, Lehrer der Heilgymnastik und alle Heilgymnasten (bezw. Heilgymnastinnen oder Schwestern).

Dr. med. et phil. habil. C. Fervers, Solingen:

Die ambulante Behandlung der Knochenbrüche

in der Allgemeinpraxis

Mit 120 Abb. Geh. RM 3.80, Lwd. RM 4.80

Der praktische Arzt kommt heute leider selten in die Lage, einen Knochenbruch vom Unfall bis zur völligen Heilung zu behandeln. Das Buch von Fervers will ihm diese alte Hausarztstätigkeit wieder zurückgewinnen helfen, durch die er sich den Dank und die Anhänglichkeit so mancher Patienten gewinnen wird.

Geh. San.-Rat Dr. H. Doerfler, Weissenburg i. B.:

Für die Praxis Band II

Erprobtes aus den Gebieten der inneren, chirurgischen und gynäkologischen Praxis

320 Seiten. Geh. RM 5.—, Lwd. RM 6.50

Käufer: Allgemeinpraktiker, Chirurgen, Internisten, Frauenärzte, Krankenhäuser und Kliniken.

Doerfler, Für die Praxis, Band I erschien im Jahre 1934 und hatte einen ausgezeichneten Erfolg bei der deutschen Ärzteschaft.



J. F. Lehmanns Verlag / München 15

Die Siemens-Bücher

sind für die Lebenspraxis geschrieben,
zeigen den Wert der Psychologie für die tägliche Arbeit,
dienen der persönlichen Lebensgestaltung,
roenden sich an alle, die positiv leben, planmäßig
denken und mehr leisten wollen!

Neues Gesamtverzeichnis
bitte anfordern
Siemens-Verlags-Gesellschaft, Bad Homburg

„Die Feuerlösch-Weltzeit“
die amtliche Zeitschrift für das
gesamte Feuerlöschwesen
kann vorläufig nicht über den
Buch- und Zeitschriftenhandel
zur Auslieferung gelangen.
Brunnen-Verlag / Willi
Bischoff / Berlin

Preisänderung!
Wir setzen mit sofortiger Wir-
kung den Ordinärpreis für unser
Verlagswerk „JungmädelsWelt,
Heim und Welt“ herausgegeben
von Gerda Zimmermann und
Gretel Both auf RM 2.90 fest
(früherer Preis RM 4.80 ord.)
Fr. Senbold's Verlagsbh.
Leipzig D 5

Wer ist Besteller?



Bon Hesse & Becker Verlag
in Leipzig C 1

Bestell-Nr.

erbitte ich
fest
bar

durch Leipziger Vertreter, gerademweg
durch Post, Bahnexpres, Eilgut, Fracht,
Bücherwagen, Betrag durch HSB
Vertreter - Nachnahme erheben

zur Einführung mit 50%

F. Schauwecker, Kasematte R.
Leinen RM (4.50)

Brainette

Ferner zur Lagerergänzung
F. Schauwecker, Wendekreis der
Liebe.
Ein Geschenkband RM (1.75)

Ort und Datum:

Stromo:

(Z) (Z)

4277 / Komm.: / Mitgl.-Nr.

Hesse & Becker Verlag / Leipzig C 1

Das Reichsjustizministerium leitet eine Sammelbestellung auf
„von Ebling, Handbuch des Devisenrechts“ für
die Justizbehörden und -Beamten ein. Wenn sie die nach § 11
VerkD. erforderliche Höhe erreicht, wird das Stück für
RM 10.20 geliefert.

München, 4. Oktober 1937

J. Schweiger Verlag
(Arthur Sellier)

Schäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Ich übernahm die Vertretung der Firmen:

Wilh. Dell, Weinheim a. d. B.

Gustav Stolpmann, Stolp i. Pomm., Neutorstr. 11

Weber'sche Buchh. (E. Jajte Nachf.), Stargard

Leipzig, am 6. 10. 1937

Louis Naumann

Ich übertrage mit Wirkung vom
1. Oktober 1937 die Auslieferung
meiner nachstehenden Verlagswerke
der Firma

**Breitkopf & Härtel
in Leipzig*)**

unter gleichzeitiger Teilweiser

**Herabsetzung
der Ladenpreise:**

Dipperheide, Spruchwörterbuch.

3. Aufl. Volksausgabe

RM 4.80 wie bisher

Scholze, Opernführer. Rev. 10. Aufl.

RM 4.80 (bisher RM 6.80)

Schneider, Entwicklungsgeschichte
der naturwissenschaftlichen Welt-
anschauung. 2. Aufl.

RM 4.80 (bisher RM 6.40)

— Phys. Denken — Techn. Schaffen

RM 4.80 (bisher RM 6.80)

Stemplinger, Die unbekannte Antike

RM 1.80 (bisher RM 2.80)

Knopf, Christentum oder Wissen-
schaft (Begriffen)

Leipzig, 30. Sept. 1937

Justus Dörner

*) Wird bestätigt:

Breitkopf & Härtel

Aufhebung des Ladenpreises

Henrichsen, Deutsche kleine Mäd-
chen (Liselotte u. ihre Freundin)
Stiftungsverlag / Potsdam

Wir heben hiermit den Ladenpreis
von „Athenbed, Erzählungen aus
der deutschen Vorgeschichte“ S. 1
bis 6 auf.

Verlagsanstalt Wilh. Kürzl,
München

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurückerbeten

an meinen Kommissionsär
Fr. Foerster, Leipzig, alle rüch-
sendungsberechtigten St. von

**Grote, Vorsicht, Feind
hört mit**

Dresden, den 6. 10. 1937

Zwinger-Verlag

Wir erbitte umgehend
zurück alle rücksendungs-
berechtigten Exempl. von

H. BILTZ

**Experimentelle
Einführung
in die unorga-
nische Chemie**

18.—20. Auflage

Walter de Gruyter & Co.,
Berlin W 35 / Leipzig C 1

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhader-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

In bester Lage Leipzigs ge-
legene Buchhandlung mit einem
Jahresumsatz von 40000 RM
kommt durch meine Vermittlung
für 15000 RM zum Verkauf.
Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstr. 108

Immer auf diesem schwarzen Streifen:

ALLES ÜBER FOTO AUS HARZBURG

HEERING-
VERLAG

Wegen Überlastung und Krankheit ist in der Nähe von Düsseldorf gutgehende

Buch-, Papier- und Bürobedarfshandlung

sofort an kurzentschlossenen Selbstkäufer mit Barkapital zu verkaufen.
Gute Existenz. Jahresumsatz etwa 24000 RM.

Angebote unter Nr. 2382 durch die Expedition des Börsenblattes.

Kaufgesuche

Wissenschaftl. Antiquar

mit 17jähr. ununterbrochener Praxis, z. Zt in Weltfirma tätig, sucht

verkäuf. Firma, Teilhaberschaft, Filialführung oder leitende Stellung. Angeb. unter Nr. 2387 d. d. Expedition d. Börsenblattes.

Unterhaltungs-Zeitschrift

zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 2384 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Teilhabergesuche

Süddeutschland

Angesehene Buch- und Kunsthandlung in schönster Gegend sucht tüchtige

Buchhändlerin

mit einer Einlage von 6000 RM als gleichberechtigte Teilhaberin. Sichere Existenz. Gutes Einkommen. Gefl. Angebote unter Nr. 2383 durch die Expedition des Börsenblattes.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Buchdruckerei Südbayerns mit 28 Mann Belegschaft sucht für die anzugliedernde Verlagsabteilung bis 15.11.1937 **jüngeren erfahrenen Verlagsfachmann**

Mitglied der RSK. u. nachweisbare Tätigkeit im Buchdruck Voraussetzung. Nur Herren, welche in enger vertrauensvoller Zusammenarbeit aufzubauen verstehen, wollen handgeschriebene Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche einreichen. Angebote unter Nr. 2395 d. die Expedition des Börsenblattes.

Für meine Buch- und Papierhandlung suche ich für sofort zuverlässigen, selbständig arbeitenden

Gehilfen, 25 J.

Verlangt werden gute Kenntnisse in Literatur, Papierhandel und Schaufensterdekoration.

Bewerbungsschreiben, Gehaltsansprüche u. Lichtbild erbitte ich umgehend unter Nr. 2385 durch die Exped. des Börsenblattes.

Wir suchen z. 1. Jan. 1938 oder früher jung., tüchtigen

Gehilfen

der im Sortiment eine gründl. Ausbildung gehabt hat und wenn möglich bereits im Verlag tätig war. Strebsamem u. arbeitsfreudigem Mitarbeiter bietet sich vielseitige Dauerstellung. Angeb. m. Lebenslauf, Bild u. Zeugnisabschr. erbeten an

Quelle & Meyer, Leipzig



Gern und freiwillig gib Dein Opfer, denn der Sammler steht freiwillig im Dienste der Volksgemeinschaft.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher. Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 234.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

- | | | | | | |
|--|--|---|---|--|--|
| <p>Adermann in Konst. L 738.
Aderholz L 735.
Alde L 736.
Althoff L 737.
Aurora L 736.
Bangerl G. m. b. H. L 736.
Bartholdische Bg. L 738.
Baum in Pfull. 4579.
Beinert U 3.
Bely 4561.
Bernina-Berl. 4568. 69.
Bibliogr. Inst. 4577. 87.
Bräuer L 736.
Brückner & H. L 730.
Brunnen-Berl. 4591.
Bücherstube am Dom in Köln L 736.
Bücherstube Haertel L 737.
Bücherstube am Hoh. Tor L 737.
Buchgewerbehans A.-G. A.-G. L 738.
Buchhandels-A.-G. in Jür. L 738.
Buchh. d. Verl. ev. Missionsges. L 737.
Buchh. d. Inn. Mission L 735.
Buchh. d. Technik L 738.
Buchh. Wable L 736.
Buchholz L 737.
Buchvertr. »Mercur« L 735.
Burdard L 736.
Busch in Ve. U 3.
Dallmeyer L 735.
Deiffis L 737.
Dt. Buchh. in Kaunas L 738.
Dt. Berl.-Anst. in Stn. 4556. 57.</p> | <p>Dt. Verlagsges. in Brln. 4562.
Dt.-Lit. Inst. 4574.
Dt. Rechtsverl. 4588.
Van Ditmar's Boeken-imp. L 738.
Dom-Berl. in Brln. 4575.
Dörner 4591.
Drömert L 738.
Edelmann L 737.
Eden-Berl. 4565.
Eber Rchf. 4549.
Eidemühl-Berl. 4587.
Engel in Reich. U 3.
Europa-Berl. U 2.
Evang. Bh. in Magdeb. 4574.
Exped. d. Börsenver. L 737.
Felger L 737.
Fischer in Wittl. 4565.
Fleischer, Carl Jr., in Ve. U 3. L 737.
Flinisch U 4.
Foerster, Jr., in Ve. U 3.
Frank in Mich L 736.
Friederichsen & Co. L 739.
Frisch Berl. 4548.
Frische-Ludwig A.-G. U 4.
Gies Rchf. L 735.
Glaeser L 735.
Glah-Berl. 4557.
Goldmann, W., 4551. 4552. 53.
Gondos L 736.
Gorski & F. L 738.
Görthig L 735.
Goethe-Bh. in Bremerh. L 736.
Gottbold L 735.
Grabner L 736.
Grill'sche Bh. L 736.</p> | <p>Groos, J., in Sdlbg. L 735.
Grote, G., 4584. 85.
de Grueter & Co. 4591.
Haacke L 737.
Hahn's Bh. in Ve. L 738.
Harrasowitz L 736.
Hedrich Rchf. U 3.
Heering 4556. 65. 81.
Hesse & B. 4591.
Hessenbuch. 4587.
Hirzel 4541.
Holsapfel, Gebr., L 737.
Hornidels Bh. L 737.
Hübners Bh. U 3.
Ind.-Berl. Spaeth L 2. 4560.
Insel-Berl. 4542. 43.
Jungbahn L 735.
Jungbahn L 738.
Jütte U 4.
Jüttner's Bh. L 738.
Kampmann 4538.
Kaufmann in Dr. L 736.
Kaufmann in Stn. L 738.
Kemper in Erf. L 737.
Klactoth L 737.
Koch, Reif & Oct. & Co. 4588. 89.
Kohli L 735.
Kochler & W. A.-G. & Co., H.-S., 4588. 89.
Köppel's Bh. L 736.
Körngen L 737.
Kundi U 3.
Kunstsalon Abels L 736.
Langen, Alb., Gg. Müller 4544-47.
Lant L 738.
Lehmanns Berl. in Mü. 4590.
Lehmstedt, R., L 738.
Limbarth L 738.</p> | <p>Lindner, P. G., L 735.
Lit.-Inst. Haas & Gr. 4579.
Lohberg L 736.
Loos L 736.
Loesdau 4565.
Lucel L 735.
Madrasch U 3.
Mater, D., in Ve. L 738.
Malota L 736.
Marowsky's Bh. L 735.
Mauke Söhne L 737.
Mayer, H., in Stn. L 730.
Meiner, Jr. W., L 736.
Meyler'sche Bh. L 738.
Meulenhoff & Co. L 736.
Mittler & S. 4559.
Möhr in Tüb. 4559.
Mora L 737.
Müller in Junsbr. 4540.
Musikal.-Hdlg. i. d. Poisd. Str. L 736.
Naacher L 736.
Naumann, V., in Ve. 4591.
Noord-Rederl. Boech. L 736.
Obst in Ve. U 4.
Oprecht & S. L 738.
Ortolf & B. L 737.
Ostdt. Bh. in Brln. L 736.
Paulusbuchh. L 736.
Perles, Sort., L 738.
Pieper L 736.
Poeschel 4592.
Pribacis L 737.
Pustet in Salz. U 1.
Quelle & M. 4592.
Reclam jun. 4576.
Regel U 4.
Riegler 4554. 55.
Röder in W.-Barm. L 737.
Rowohlt 4570.</p> | <p>Sack in Düff. L 736.
Scherl 4564. 74.
Schetz & Co. L 737.
Schirmer & Co. U 4.
Schlemminger L 737.
Schmidt in Remsch. L 737.
Schmidt in Wih. L 736.
Schmittner L 738.
Schnauffer L 736.
Schöber L 736.
Schradler L 737.
Schroders Buchbinder U 3.
Schulz in Brsl. 4591.
Schulze in Brln. L 738.
Schweiger Sort. in Brln. L 737.
Schweiger, Jgn., in Köln L 738.
Schweiger Berl. in Mü. 4591.
Schwinge L 738.
Senf, G., Rchf. in Ve. L 737.
Serger & S. 4582.
Seibold's Brldh. 4591.
Siemens-Berl.-Gef. 4591.
Siale L 738.
Stimmel & Co. L 736.
Sinfel & Co. U 4.
Sperling, G., U 4.
Spohr L 737.
Springers Bh. in Metz. L 737.
Stenger 4558.
Stegmann L 735.
Stiftungsverlag 4591.
Stille in Brln. L 737.
Stoßer L 737.
Streller L 736.
Süßenguth L 737.
Tamme L 737.
Theißig L 738.</p> | <p>Thomas in Dortmund. L 737
Tiergarten-Bh. L 738.
Triltsch 4539.
Ulstein 4563. 78.
Utich L 738.
Vandré L 737.
Verl. d. Börsenver. 4548. 56. 86.
Verl. Stora 4565.
Verl. Das Wikingerschiff 4574.
Verlagsanst. Kürzl 4591.
Veridbb. Ostmark L 737.
Vestruvag L 738.
Vieweg & S. 4566. 67.
Vorarberg. Buchdr.-Gef. L 738.
Wah L 737.
Wartburg-Bh. L 737.
Wege L 738.
Weise Berl. in Brln. 4571. 72. 73.
Welle in Dr. L 736.
Weiß in Walt L 737.
Welter L 735.
Wenzel's Bh. L 737.
Werner, Jr. & Co., L 736.
Wertheim L 736.
Widulind-Berl. 4548.
Willimsky L 738.
Winkler in Darmst. 4537.
Wittmer L 737.
Wolff in Kiel L 737.
Wolff in Berl. L 736.
Worbs & Co. L 736.
Wunsch L 736.
Wunschmann L 737.
Wischer L 736.
Zentralverl. d. RSDAP. 4549.
Zolnay 4580. 81.
Zuchwerdt L 737.
Zutavern L 737.
Zwinger-Berl. 4591.</p> |
|--|--|---|---|--|--|

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Angelegenheiten: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Rchf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8064/IX. Davon 8420 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Romane, und andererseits, daß überhaupt anstelle des Zeitungsromans Bücher gekauft und gelesen würden. Es ist selbstverständlich, daß auch das Sortiment den Zeitungsromanleser lieber als Bücherläufer sähe.

So geht der Buchhändler mit zwiespältigen Gefühlen an den Zeitungsroman heran, und vielleicht verstärkt es seine Abneigung noch, wenn er die Zahlen hört, die sich mit dem Zeitungsroman verbinden und zur Erkenntnis seines Wesens unentbehrlich sind. Die deutschen Tageszeitungen haben eine Gesamtauflage von rund sechzehn Millionen. Auf jedes Zeitungsstück kann man erfahrungsgemäß drei Leser rechnen. Nimmt man an, daß von diesen drei Lesern je einer den Zeitungsroman liest, so heißt das, daß der Zeitungsroman eine tägliche Leserschaft von sechzehn Millionen hat — das Zwanzigfache der täglichen Besucherzahl des Kinos. Und auch im Vergleich mit der Kundenzahl des Buchhandels stellen diese sechzehn Millionen eine ungeheuer große Einflusssphäre dar. Und bedenkt man weiter, daß fünfundneunzig Zeitungen eine Auflage von über 30 000 Stück aufweisen, so bedeutet das, daß fünfundneunzig Romane mehr als 30 000 Auflage (und bis zu 450 000!) erreichen. Und das nicht nur einmal, sondern dreizehnmal im Jahr, denn im Durchschnitt veröffentlicht jede Zeitung dreizehn verschiedene Romane im Jahr. 1235 Romane erreichen also eine Mindestauflage von 30 000 — wieviele Bücher können ein so günstiges Ergebnis aufweisen! Und nun ist es ja so, daß ein Zeitungsroman nicht nur in einer Zeitung erscheint, sondern durch verschiedene Blätter geht. So erreichte z. B. Karl Unselts »Arzt aus Leidenschaft« allein in vier verschiedenen Zeitungen (und das waren nicht die einzigen, in denen er erschien) eine Auflage von rund 600 000, 370 000 Leser fand in vier Zeitungen Höders Roman »Die reizendste Frau — außer Johanna«, und zu 630 000 Lesern sprach in drei Zeitungen Hedda Lindner mit dem Roman »Der vergessene Bruder«. Die unbestreitbare Machtstellung des Zeitungsromans wird aus solchen Zahlen deutlich.

Er ist es wert, daß sich auch der Buchhändler mit ihm befaßt. Denn der rechte Buchhändler soll ja nicht nur seine Bücher an den Mann bringen, sondern zugleich so etwas wie der Lesearzt des Menschen sein, ihnen gesunde Leselust verschreiben und sie von schädlicher fernhalten. Und es ist durchaus nicht damit getan, den Zeitungsroman grundsätzlich zu verdammen, sondern die Aufgabe ist, denen den Weg vom Zeitungsroman zum Buch zu weisen, die imstande sind, ihn zu gehen und zugleich den Zeitungsroman auf eine im Verhältnis zum Buch kulturpolitisch angemessene Ebene zu stellen. Keinesfalls hat es Sinn, auf die Beseitigung des Romans aus der Zeitung hinzuwirken — und das ist vom Buchhandel auch nicht beabsichtigt —, denn es ist grundsätzlich ein wertvoller Zug des Zeitungsromans, daß er ständig eine große Zahl von Menschen mit dem schönen Schrifttum in Berührung bringt. Wie er diese Aufgabe im einzelnen erfüllt, kommt vorläufig erst in zweiter Linie in Frage. Und es liegen im Zeitungsroman so starke erzieherische Möglichkeiten, da er die denkbar größte Öffentlichkeit anpricht und wohl der meistgelesene Teil der Zeitung ist, daß man ihn sich auch gerade im Blick auf seine künftige Gestaltung nicht fortreden mag. Was im Leitartikel ungelesen bleibt, kann im Zeitungsroman von allen Lesern aufgenommen und innerlich verarbeitet werden. Das heißt aber auch, der Zeitungsroman darf nicht in erster Linie von literarischen Gesichtspunkten aus betrachtet (und dann oft verurteilt) werden, sondern er ist anzusehen als Teil der Zeitung und damit als Teil ihrer publizistischen Führungsaufgabe. Und in dieser Hinsicht wird mancher Buchhändler sein Urteil über den Zeitungsroman berichtigen müssen. Er hat andere Gesetze als der Buchroman und dementsprechend auch oft ein anderes Aussehen, und es ist durchaus nicht gesagt, daß der dichterisch wertvolle Roman nun in der Zeitung neben Gerichtsberichten, neuesten Nachrichten und Börsenkursen am rechten Platz wäre. Die notwendige Hebung des Zeitungsromans ist gewiß nicht davon abhängig, in welchem Umfang dichterisch zu nennende Romane in der Zeitung erscheinen. Vielmehr soll der Zeitungsroman in erster Linie unterhalten, aber zugleich seinem Leser etwas mitgeben, das ihn in irgendeiner Weise innerlich bereichert. Er soll den Geist der Zeit atmen und in seinem Sinne arbeiten.

Das ist noch Zukunftsmusik, und was dem Buchhändler am Zeitungsroman von heute auffällt, ist der literarische Sonderbereich, den er sich geschaffen hat. Es gibt eine Anzahl von Autoren, die vorwiegend oder ausschließlich ihre Romane für die Zeitung, d. h. also meist für einen Romanvertrieb, schreiben. Wenn auch ihre Arbeiten zuweilen außerdem noch in Buchform erscheinen, so geht die Richtung ihres Schaffens doch auf die Zeitung, und man hört es nicht selten, daß diese Schriftsteller in ihrem Leserkreis durchaus ein Ansehen und einen Namen als Dichter genießen. Die Worte, mit denen die Zeitung den Roman als »wertvoll« oder »ein bleibender Teil unserer Literatur« oder »sein Verfasser gehört zu den führenden Männern des deutschen Schrifttums« einführt, tun ein übriges, um diesen Eindruck zu verstärken. Gegen solche übertriebenen Lobesworte Stellung zu nehmen, läge durchaus in der Hand des Buchhändlers, der ja schließlich zu seinem Teil das wirklich wertvolle deutsche Schrifttum betreut und einer solchen Verzerrung des literarischen Bildes Widerstand entgegenzusetzen muß.

Um ein gerechtes Verhältnis zwischen Zeitungsroman und Buch zu schaffen, ist es notwendig, Klarheit über ihre Unterschiede zu gewinnen. Gewiß läßt sich der Zeitungsromanleser von heute nicht ohne weiteres zum Buchleser von morgen machen. Denn der Leseanpruch, den das Buch stellt, ist erheblich größer. Das betrifft nicht allein die stärkeren Anforderungen, die das Buch in geistiger Hinsicht zu stellen pflegt. Nein, es ist für den Leser ein großer Vorzug, daß er den Zeitungsroman in Raten, in Fortsetzungen also, aufnehmen kann. Das Buch mit seinen zweihundert, dreihundert oder mehr Seiten steht vor dem ungewohnten Leser wie eine Aufgabe, und es fällt viel leichter, täglich nur die eine kurze Fortsetzung zu genießen. Es kommt hinzu, daß der Zeitungsroman als zeitungseigenes Merkmal eine starke Lebendigkeit mitbringt, die in einem Übermaß an Handlung, die in keiner Fortsetzung fehlt, und einer Vorherrschaft des beinahe dramatischen Gesprächs zum Ausdruck kommt. Der Buchroman als wirklich episches Werk enthält dagegen viel mehr Schilderungen, die sich natürlich schwerer lesen und im Fall einer Landschaftsschilderung etwa die Handlung oft nicht vorwärts führen. Gewiß treffen die Merkmale des Zeitungsromans in wesentlichen Punkten auch für den als Buch erscheinenden Unterhaltungsroman zu, aber ihm gilt ja auch nur in gewissem Umfang die Beschäftigung des Buchhändlers. Er will nicht dem im Kiosk schon genug verbreiteten Unterhaltungsroman oberflächlicher Art neue Leser gewinnen, sondern das gute Buch fördern. Und damit steht er vor einer schweren Aufgabe.

Denn bereits der Zeitungsroman ist ein Gebiet, das sich allen Änderungs- und Verbesserungsabsichten bisher erfolgreich verschlossen hat, und zwar mit dem ständig erneuten Hinweis auf den Publikumsgeschmack, der keine Änderung dulde. Nur so ist es erklärlich, daß der Zeitungsroman gewissermaßen das Niemandsland im erfolgreichen Kampf um die Neugestaltung des deutschen Schrifttums ist und daß sich hier ein sichtbarer Wandel seit 1933 nicht vollzogen hat. In diese zähe, beharrliche Masse einzudringen, ist für den Buchhändler keine Kleinigkeit, und es ist daher für ihn selbstverständlich, daß er sich in stärkstem Umfang für eine Hebung des Zeitungsromans einsetzt, die zugleich bewirkt, daß die Kluft zwischen Zeitungsroman und Buch kleiner wird. Drei Forderungen sind es, die heute an den Zeitungsroman gestellt werden müssen: eine logische Handlung, lebensnahe Probleme und stilistische Klarheit. Aber die Voraussetzungen im einzelnen zu sprechen, liegt auf einer anderen Ebene. Das Ziel ist, den Zeitungsroman auf eine Höhe zu bringen, die dem sauberen Unterhaltungsroman von heute entspricht. Unter diesen Voraussetzungen wird der Buchhändler den Leser des Zeitungsromans zu betrachten haben. Daß jeder Zeitungsroman, auch der heutige, zum Buch zu führen imstande ist, läßt sich am ehesten daraus schließen, daß häufig bei Romanen, die in der Leserschaft Anklang finden, Anfragen bei der Zeitung einlaufen, ob der Roman in Buchform vorliege — sei es, daß man ihn in dieser festen Form immer zur Hand haben oder bei passender Gelegenheit verschenken will. Es ist nicht uninteressant, daß einzelne Romanvertriebe mit der Tatsache der Buchausgabe für den Abdruck des Romans bei der Zeitung werben, indem sie der Zeitung vorrechnen, daß sie am Verlauf der Buchausgabe prozentual beteiligt wird und auf diese

Weise durch den nachträglichen Buchabsatz, den sie vermittelt, die Ausgaben für den Erwerb des Romans ohne weiteres wieder hereinbringen. Daß eine kleine Zeitung einen Roman schon für rund 20 RM erhalten kann, dürfte auch noch nicht allgemein bekannt sein und mit seinen Rückwirkungen auf die Autoren-honorare manche Mängel des Zeitungsromans erklären.

Natürlich ist es für den Sortimentler am einfachsten, wenn der Roman, den er in der oder den Zeitungen seiner Stadt vorfindet, schon als Buch gedruckt vorliegt. So konnte man u. a. in der Zeitung veröffentlicht finden Luskerles »Hasko«, von Rasos »Scharfberg«, Wellers »Peter Mönkemann«, Linkes »Lohwasser«, Zahns »Steigendes Wasser«, Herzogs »Ubers Meer Verwehte«, Streuvels' »Anecht Jan«. In diesen Fällen, bei denen es sich um qualitativ gute Werke handelt, kann es für den Sortimentler keinen Zweifel geben, daß er gegen Ende des Romanabdrucks in steigendem Maße für den Roman wirbt und vielen Lesern damit anzeigt, daß er auch als Buch vorhanden ist. Mancher wird ihn noch einmal im Zusammenhang lesen wollen, hat aber die einzelnen Zeitungsfortsetzungen nicht aufbewahrt, sodaß er zum Buchläufer wird. Vor einer schwierigen Entscheidung steht der Buchhändler dort, wo der Roman zwar auch gedruckt vorliegt, wo aber Qualität und Aufsehen des Romans es oft bedenklich erscheinen lassen, sich für ihn einzusetzen — leider ist das häufig der Fall. Und so ergibt es sich, daß der Sortimentler entweder den Zeitungsroman selbst lesen (wenigstens gelegentlich durchblättern) oder sich aber von einer in literarischen Dingen urteilsfähigen Vertrauensperson Auskunft darüber holen muß. Denn so begrüßenswert es ist, daß der Zeitungsromanleser aufs Buch gelenkt wird, so muß es der kulturbewußte Sortimentler doch ablehnen, ausgesprochenem Mißgeschick durch Bücher auch noch in deutschen Haushalten eine feste Statt zu bereiten. Und selbst wenn der Inhalt eines solchen Romans erträglich ist, wird der Umschlag des Buches manchmal so bunt und schreiend sein, daß er sich dem Gesamteindruck des Buchhandels-Schaufensters nicht einpassen ließe.

Ein noch gänzlich unbegangener Weg vom Zeitungsroman zum Buch ist die Anknüpfung an den Inhalt des Romans. Das setzt freilich unbedingt voraus, daß der Sortimentler

den Zeitungsroman gelesen hat. Dann kann er von einem vielleicht fragwürdigen Kriminalroman in der Zeitung auf einen bestimmten Buchkriminalroman hinweisen, der den Leser ebenso fesseln wird. »Sie haben den Roman in den Neuesten Nachrichten gelesen — ein ebenso spannendes Erlebnis bietet Ihnen der vorliegende Roman.« Und ähnlich läßt sich von einem verfitzten Blut-und-Boden-Zeitungsroman auf einen guten Bauernroman hinführen, von einem durchschnittlichen Familienroman der Leser zu einem guten Buchwerk dieser Gattung hinleiten. Es kommt nur darauf an, daß der Sortimentler die richtige Verbindung zwischen den beiden Werken findet und sie in einer werbewirksamen Formel auszudrücken versteht. Ein in der Zeitung erscheinender Heimatroman etwa aus Ostpreußen bietet den willkommenen Anlaß, solche Bildwerke herauszustellen, die Ostpreußen behandeln — hier wird gleich bei Beginn des Romanabdrucks die Werbung beginnen können. Stets muß der Sortimentler die einmal geweckte Leselust, das einmal erregte Interesse weiter vertiefen. Leichter ist es natürlich, wenn der Verfasser des Zeitungsromans mit anderen Werken im Buchhandel vertreten ist und sich diese für eine Werbung eignen. Daß in einem solchen Fall auch ein Bild des Verfassers ausgestellt werden könnte, liegt nahe und wird viele Leser des Zeitungsromans anlocken. Der Sortimentler darf nie vergessen, daß die Werbung auf Grund des Zeitungsromans einen weit größeren Interessentenkreis erfaßt als jede andere allgemeine Werbung und daß er infolgedessen hier werbliche Mittel einsetzen kann, denen es sonst vielleicht an Durchschlagskraft fehlt.

Berücksichtigt der Sortimentler diese Gesichtspunkte, so ist er sehr wohl in der Lage, eine Anzahl Leser des Zeitungsromans für sich zu gewinnen. Gewiß ist der Weg vom Zeitungsroman zum Buch bei der heutigen unvollkommenen Gestalt des Zeitungsromans noch recht weit, aber eine zielbewußte und auf die Dauerwirkung eingestellte Werbung wird sich trotzdem durchsetzen. In welchem Maße der Anteil des Verlegers am Zeitungsroman zu steigern ist, indem gute Buchromane für den Abdruck in der Zeitung bestimmt werden, ist eine Frage, die ein weiterer Artikel beantworten soll.

Wochenendtreffen des Gauess Halle-Merseburg

Es war ein Wagnis, als der Gauobmann Pg. Ernst Heinicke zu einem ersten Wochenendtreffen der Gruppe Buchhandel des Gauess Halle-Merseburg für Sonnabend, den 18., und Sonntag, den 19. September, in die alte Domstadt Merseburg aufrief. Denn wieviele Berufskameraden würden sich für anderthalb Tage freimachen können, zumal keine Zuschüsse — wie das früher die Kreisvereine taten — gegeben werden konnten. Um es vorweg zu nehmen: Es war ein Erfolg! Zu den Arbeitsbesprechungen am Sonnabend hatten sich außer den Gaufachschaftsberatern und Ortsobmännern als engere Mitarbeiter des Gauobmannes fast alle Verleger und Sortimentler eingefunden.

Die mit Vorbedacht gewählten Berichtsthemen dienten der allgemeinen Unterrichtung. Über »Zweck und Bedeutung unserer Doppelorganisation« (Börsenverein und Gruppe Buchhandel) sprach als Vertreter des Börsenvereins Gauobmann Albert Diederich, Dresden. Es ist zu hoffen, daß diese eingehende Darstellung nun auch dem Letzten den Aufbau unseres Standes verdeutlichte. — Die selbständigen Buchhändler haben anscheinend infolge der täglichen Kleinarbeit den Blick vom großen Ganzen etwas abgewendet. Die Ausführungen des Leiters der Fachgruppe Handel, Gauobmann Kurt Kreischmar, Cottbus, über »Die Staatlichen Beratungsstellen für das Volksbüchereiwesen und der Sortimenterbuchhandel« wurden deshalb allgemein begrüßt, weil sie sich mit der wirtschaftlichen Seite unserer Arbeit befaßten. Die nicht nur theoretisch, sondern aus der praktischen Arbeit heraus gemachten Feststellungen bewiesen die Notwendigkeit der getroffenen Regelung. Im Anschluß gab der Gauobmann einen Bericht über seine Erfahrungen von der Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für das Volksbüchereiwesen und einen Überblick über die Geschäftsvorfälle im vergangenen Jahr. In der Aussprache konnten einige Unklarheiten behoben werden, insbesondere solche über Aufbau und Wirken des Einkaufshauses für Büchereien in Leipzig.

Die von Dr. Gehl im Börsenblatt vom 3. Juli d. J. gemachten Ausführungen über die »Steuerpflicht bei Gemeinschaftslieferungen« gaben die Veranlassung zur Gründung einer Gesellschaft des Bürger-

lichen Rechts für die Durchführung von Gemeinschaftslieferungen im Gau Halle-Merseburg. Dieser Zusammenschluß, dem der Gauobmann als verantwortlicher Geschäftsführer und die Berufskameraden Dr. Gose, Halle, und Schoepfle, Merseburg, als Prüfer vorstehen, wird seine Wirksamkeit bald beweisen. — Den Abschluß der Sonnabend-Tagung machte ein zwangloser Kameradschaftsabend im schönen Ratskeller.

Am Sonntagvormittag konnte der Gauobmann außer den vielen Berufskameraden aus der Angestelltenchaft den Landesleiter der Reichsschrifttumskammer, Pg. Daenike, als Vertreter des Regierungspräsidenten Regierungsdirektor Nemy, den Bürgermeister von Merseburg Huhn, ferner Vertreter der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums, der Gauverwaltung des NS.-Lehrerbundes und der Staatlichen Beratungsstelle für Volksbüchereiwesen begrüßen.

Danach verlas er zwei Grußtelegramme an den Präsidenten der Reichsschrifttumskammer, Staatsrat Hanns Jost, und den Vizepräsidenten Pg. Baur. Zwei weibliche Lehrlinge, die am 12. September ihre Prüfung bestanden hatten, wurden durch Handschlag in den Berufsstand aufgenommen und durch eine Buchgabe ausgezeichnet. Als allgemein begrüßte Erweiterung der Tagungsfolge gab Gauobmann Pg. Heinicke einen umfassenden Bericht über seine und seiner Mitarbeiter ehrenamtliche Tätigkeit für unseren Berufsstand im abgelaufenen Jahre.

Dem Berufskameraden Schoepfle, Merseburg, ist es zu danken, daß Landesrat Dr. Berger, vielen durch seine Bücher bekannt, zu einem Festvortrag »Das geistige Antlitz Mitteldeutschlands in tausend Jahren« gewonnen wurde. Mit wachsender Spannung folgten alle der plaudernd vorgetragenen, aber dennoch tiefstürzenden Darstellung der kulturell schöpferischen Kräfte des mitteldeutschen Raumes.

Die Zeit bis zum gemeinsamen Mittagessen war für die Ortsobmänner mit einer Besprechung über die »Woche des Deutschen Buches 1937« unter Leitung des Gauobmannes und des Landesleiters ausgefüllt. Den Ausklang des gelungenen Wochenendtreffens brachte eine eingehende Besichtigung des an Kunst- und Buchschätzen (Merseburger Zaubersprüche!) reichen Domes und des prächtigen Schlosses.

Kunst-Nachrichten

Vorsicht beim Ankauf von Kulturgut

Es ist verschiedentlich und besonders in Süddeutschland festgestellt worden, daß der Reichskammer der bildenden Künste angehörende Kunsthändler Kulturgut von herumziehenden Aufkäufern, die nicht Mitglieder der Kammer sind, erworben haben. Die Reichskammer der bildenden Künste macht darauf aufmerksam, daß Ankäufe von Schwarzhändlern unzulässig sind und als Unzuverlässigkeit im Sinne des § 10 der ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 (RGBl. I S. 797) angesehen und mit Ordnungsstrafen, im Wiederholungsfalle mit Ausschluß, geahndet werden. Jeder Kunsthändler muß sich daher bei Ankauf von Kulturgut vergewissern, ob der Anbietende etwa Schwarzhändler ist.

Angabe des Urhebers bei Veröffentlichungen

Bei Veröffentlichungen von Werken der bildenden Kunst wird häufig der Name des geistigen Urhebers des betreffenden Werkes nicht genannt. Auch Prospekte der Wirtschaft und der Industrie unterlassen es meist, den Namen des Urhebers bei Bau- oder sonstigen Kunstwerken anzugeben.

Der Präsident der Reichspressekammer hat auf Anregung der Reichskammer der bildenden Künste vor kurzem die Zeitungsverlage erneut darauf hingewiesen, daß es in Ziffer 8 der Durchführungsbestimmungen zu einer Anordnung des Leiters des Reichsverbandes der deutschen Presse über den Urhebervermerk unter Pressebildern wie folgt heißt: »Für die Wiedergabe von Werken der bildenden Kunst wird auf die geltenden urheberrechtlichen Bestimmungen verwiesen. Hierbei sei ergänzend bemerkt, daß mit der vielfach verbreiteten Unsitte, den Namen des Künstlers zu verschweigen, gebrochen werden muß.«

Vorwettbewerb für die XII. Kunstolympiade 1940

Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste, Prof. Adolf Ziegler, hat an die Künstlerschaft einen Aufruf zur Beteiligung an einem Vorwettbewerb für den Olympischen Kunstwettbewerb 1940 in Tokio erlassen, in dem es u. a. heißt: Die Erfolge einerseits, die Deutschland im vergangenen Jahr errungen hat, die der bildenden Kunst zwei Goldmedaillen, zwei silberne, eine bronzene und acht ehrenvolle Anerkennungen gebracht haben, und die Aufgaben, die andererseits der Sport der Kunst in immer wachsendem Maße stellt, machen es zur Pflicht, frühzeitig in sorgfältiger Vorbereitung eine Auslese zu schaffen, die imstande ist, diesen Wettstreit der Nationen im Jahre 1940 noch erfolgreicher zu bestehen. Nach einem Abkommen mit dem Reichs-

sportführer wird, wie bei den Olympischen Spielen, der Kunstwettbewerb in das Programm des Deutschen Turn- und Sportfestes Breslau im Juli 1938 aufgenommen und im Rahmen dieses Sportfestes eine Sport-Kunstausstellung als Vorwettbewerb 1938 durchgeführt.

Ich fordere die deutsche Künstlerschaft auf, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen, um Zeugnis abzulegen, daß die olympische Idee und der Sport im allgemeinen dem deutschen Kunstschaffen weiteren Auftrieb gegeben und in ihm in noch stärkerem Maße als bisher Ausdruck und Form gefunden haben.

Für die Teilnahme gelten nicht die allgemeinen Wettbewerbsanordnungen, sondern ausschließlich die Bestimmungen des Olympischen Kunstwettbewerbes. Danach sind zugelassen: Alle Werke lebender Künstler, die im Verlauf der XI. Olympiade — d. h. nach dem 1. Januar 1936 — geschaffen sind, und nicht am Wettbewerb der Spiele der XI. Olympiade in Berlin 1936 teilgenommen haben.

Firmen-Ausstellungen

Die Galerie Karl Buchholz in Berlin (W 8, Leipziger Straße 119/20) zeigt in ihrer 26. Ausstellung »Junge Bildhauerkunst« Plastik und Zeichnungen.

Das Kunsthaus Schaller in Stuttgart W (Marienstraße 14) eröffnet sein 25. Ausstellungsjahr mit einer Ausstellung von 73 Gemälden von Lothar Bechstein.

Die Sammlung eines Kunstverlegers wird versteigert

Am 28. Oktober wird die Gemäldesammlung Theo Stroeyer-Nürnberg bei Julius Böhler in München versteigert. Sie ist von Theo Stroeyer, dem ersten Verleger der Graphik Max Klinger, hauptsächlich in den achtziger und neunziger Jahren auf seinen Reisen in England, Holland und Frankreich zusammengetragen worden. Unter den etwa 350 Gemälden nehmen die holländischen Meister eine bevorzugte Stellung ein.

Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft für Professor Bedmann

Der Führer und Reichskanzler hat dem Geschichtsmaler Professor Wilhelm Bedmann anlässlich seines 85. Geburtstages (3. Oktober) die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen und mit einem persönlichen Glückwunschsreiben überreichen lassen.

*

Der Jenaer Kunst- und Literaturpreis 1937 wurde an Professor Walter Fegge, Weimar, verliehen.

Gehilfenprüfungen

Gau Magdeburg-Anhalt

Die Herbst-Gehilfenprüfung im Gau Magdeburg-Anhalt fand am 19. September in den Geschäftsräumen der Firma Central-Buchhandlung Friedrich Reinecke, Magdeburg, unter dem Vorsitz von Friedrich Reinecke statt. Als Beisitzer wirkten mit die Herren Fritz Wahle (Sortiment), Rolf Kretschmann (Verlag) und Paul Reichelt (Fachschaft Angestellte). Geprüft wurden zwei männliche Lehrlinge im Alter von 27 und 30 Jahren und vier weibliche Lehrlinge im Alter von 18 bis 25 Jahren, die sämtlich die Prüfung bestanden.

Innerhalb einer Viertelstunde hatten die Prüflinge zunächst zwölf Kurzfragen zu beantworten. Sodann wurde mit der eigentlichen Prüfung nach dem seit Jahren bewährten vom Ausschuss festgesetzten Plan begonnen und zwar teilweise gemeinsam, teilweise in zwei und drei Gruppen aufgeteilt. Die Prüflinge besaßen sämtlich ein gutes Wissen. Unsicher war etwa die Hälfte in der Warenkunde und Literaturgeschichte und sogar noch in den Kenntnissen über den Verkehr und die Einrichtungen Leipzigs. Hierauf sollten künftig Fachschaft und Lehrherren noch größeren Wert bei der Ausbildung legen. Erfreulich war das Können im Verkauf, Briefwechsel, Bestellen und Nachschlagen. Bei allen Prüflingen konnte der Ausschuss das erforderliche Maß an Fachkenntnissen und Kenntnissen der Staats- und Bürgerkunde feststellen.

Im »Pagenhofer«, wo der Gauobmann die Obleute des Gaues versammelt hatte, wurden die Prüflinge zunächst nach den Anstrengungen des Tages mit Kaffee und Kuchen gestärkt. Dann richtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses an die jungen Leute einige ernste

Worte über die hohe Verantwortung des Buchhändlers, seine Pflicht des unbedingten Einsatzes und der dauernden Weiterbildung und übergab ihnen das Prüfungszeugnis. Auch der Gauobmann, Herr Angermeyer, hielt den jungen Leuten eine warme und fördernde Ansprache, sie nun als Vollmitglieder der Gruppe Buchhandel begrüßend. M.

Gau Hannover-Süd

Zur Herbstgehilfenprüfung 1937, die am 26. September in den Räumen der Buchhandlung Wolff & Pohorst Nachf. in Hannover stattfand, hatten sich sechzehn Prüflinge angemeldet. Zwei konnten nicht zugelassen werden, ein Prüfling bestand die Prüfung nicht. Die Prüfungskommission konnte feststellen, daß die Leistungen im Durchschnitt besser als in den Vorjahren geworden sind.

Am Abend des Prüfungstages fand die feierliche Aufnahme der neuen Buchhandlungsgehilfen als Standesgenossen in den Hanfahesfälen durch den Prüfungsleiter Gaufachschaftsberater Viktor Laudien statt. Er überreichte jedem das Zeugnis und im Auftrage der Betriebsführer ein Fachbuch. Die Feierstunde wurde durch Gauobmann Hans Klinge eröffnet, Werner Arnyß las deutsche Romantiker, das Gohlisch-Quartett spielte Haydn und Mozart. Landesleiter Dr. Georg Grabenhorst beglückwünschte die neuen Gehilfen in einem Schlusswort. Zu dieser Feierstunde versammelte sich der gesamte hannoversche Buchhandel, der den großen Saal bis auf den letzten Platz füllte. Anschließend fand in sämtlichen Räumen ein kameradschaftliches Beisammensein statt, das die Berufskameraden und -kameradinnen noch lange in fröhlicher Stimmung beisammenhielt.

Abschiedsfeier für Oberstudiendirektor Dr. Hoyer

Der Einladung des Börsenvereins zu einer Abschiedsfeier für den scheidenden Leiter der Reichsschule des Deutschen Buchhandels und der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt Oberstudiendirektor Dr. Hoyer waren zahlreiche Freunde der beiden Anstalten gefolgt, die mit der Schülerschaft den kleinen Saal des Buchhändlerhauses bis auf den letzten Platz füllten. Verlagsbuchhändler Herbert Hoffmann-Stuttgart hieß die Erschienenen im Namen des Vorstanders des Börsenvereins willkommen und sprach Oberstudiendirektor Dr. Hoyer, der einen Ruf als Leiter des Büchereiwesens der Stadt Leipzig und gleichzeitig Leiter des Instituts für Leser- und Schrifttumskunde gefolgt ist, den herzlichsten Dank aus für seine für die beiden Schulen geleistete Arbeit. Besonders die neugeschaffene Reichsschule, durch die bis jetzt schon über 1600 junge Buchhändler gegangen sind, hat der entscheidenden Aufbauarbeit Dr. Hoyers viel zu verdanken. Die heutige Abschiedsfeier gibt der hohen Achtung vor seiner Leistung berechneten Ausdruck. Herzliche Worte des Dankes richteten auch Studiendirektor Dr. Uhlig als Vertreter der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt, Studienrat Gerhard Schönfelder als Vertreter der Reichsschule sowie ein Schüler der Reichsschule an Herrn Dr. Hoyer. Schließlich ergriff Dr. Hoyer selbst das Wort und umriß, nachdem er allen, die ihn bei seiner Arbeit unterstützt hatten, gedankt hatte, noch einmal die Aufgabe, die ihn erfüllte: den jungen Buchhändler für seine besondere Aufgabe zu formen, dabei ein Bild des Buchhändlers gebend, wie er aussehen muß. Auch der früheren Schüler gedachte Dr. Hoyer und schloß seine mit großem Beifall aufgenommenen Abschiedsworte mit den besten Wünschen für die Zukunft der beiden Schulen.

Dringende und wichtige Mitteilung an die Teilnehmer der Arbeitswochen

Die fotografierenden Teilnehmer der Arbeitswochen des Buchhandels im Sommer 1937 werden gebeten, so rasch als irgend möglich für eine geplante Sonderveröffentlichung charakteristische Bilder der Arbeitswochen umgehend entweder an die Reichsschrifttumskammer zu Hb. des Referenten St. S. Bischoff, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 6, oder an Herrn Gerhard Schönfelder, Widersdorf (Thür.) bei Saalfeld, Post Arnsgereuth, Pension Altes Forsthaus, einzusenden. Da die Veröffentlichung schon demnächst herauskommen soll, ist es dringend notwendig, die betreffenden Bilder sofort abzuschicken. Da weiterhin diese Veröffentlichung ein umfassendes und buntes Bild der Arbeitswochen geben soll, so sind selbstverständlich sämtliche Bilder — Landschaftsaufnahmen, Ausschnitte aus dem Leben der Arbeitswochen, Referenten im Gespräch mit den Arbeitswochenteilnehmern usw. — willkommen. Voraussichtlich findet vom 6. bis 8. November eine Tagung aller Leiter der Arbeitswochen statt. Auf dieser Tagung sollte das Heft bereits vorliegen.

Ausstellung der Leipziger Stadtbibliothek zur Gaukulturwoche

Die Leipziger Stadtbibliothek, Universitätsstraße 16, veranstaltet während der Gaukulturwoche aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens des Museums der bildenden Künste eine Sonderausstellung: *Alte Kunst- und Maritimenkammern in Leipzig*. Diese Ausstellung versucht, die Anfänge des städtischen und privaten Kunstsammelns in Leipzig während des 17. und 18. Jahrhunderts durch Bücher, Bilder und Kunstsachen aus dem Besitz der Stadtbibliothek darzustellen. Die Lebendigkeit dieser Ausstellung wird dadurch erhöht, daß sie in den Räumen gezeigt werden kann, in denen der städtische Kunstbesitz, der einstmalig mit den Beständen der Stadtbibliothek vereinigt war, seit Mitte des 18. Jahrhunderts gesammelt und zur Schau gestellt wurde. Die Ausstellung ist ab 9. Oktober unentgeltlich geöffnet: Montag, Donnerstag und Sonnabend von 10—14 Uhr und Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10—13 und 15—18 Uhr.

Betriebsausstellung „Mein Feierabend“

Auf Veranlassung des Gauobmannes für Sachsen der Deutschen Arbeitsfront, Peitsch, werden in den sächsischen Betrieben unter dem Titel *„Vom Feierabendschaffen sächsischer Arbeiter“* Ausstellungen veranstaltet, die Bastereien, Malereien, Schnitzereien und andere Arbeiten zeigen, die die Arbeitskameraden und -kameradinnen am Feierabend herstellen. Die Gefolgschaftsmitglieder der Buchhandlung Gustav Fock & Co. m. b. H. und der Akademischen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig haben nun, soviel uns bekannt ist, als erster buchhändlerischer Betrieb eine solche Schau aufgebaut. Etwa zwei

Dünnstel der Gefolgschaft zeigen, mit welchen Liebhabereien sie sich in der Feierabendzeit beschäftigen. Ausgestellt sind u. a. Exlibris-, Briefmarken-, Notgeld-, Siegel-, Siegelmarken-, Plaketten- und Insekten-Sammlungen. Ein Angestellter zeigt an zahlreichen Modellen seine Erfindung: *„Baue mit Papier ohne zu kleben“*, für die er sogar das Deutsche Reichspatent erhalten hat. Die weiblichen Angestellten zeigen schöne Sticker- und Häkelarbeiten. Auch die Siegerpreise, die die Gefolgschaftsmitglieder bei sportlichen Kämpfen usw. errungen haben, sind Zeugnisse von der Tätigkeit am Feierabend.

Über 55000 Ärzte gibt es in Deutschland

Nach der neuesten Ausgabe des *„Verzeichnisses der Deutschen Ärzte und Heilanstalten“* hat sich die Gesamtzahl der Ärzte in Deutschland von 52 342 im Jahre 1935 auf 55 259 im Jahre 1937 erhöht. Tatsächlich dürfte die Zunahme noch etwas größer sein, denn auch im Laufe der letzten zwei Jahre ist noch eine Reihe von jüdischen Ärzten ausgewandert. Die Zunahme von rund 3000 Ärzten verteilt sich auf das ganze Reich mit Ausnahme von Berlin. Die Zahl der Berliner Ärzte war 1933/34 durch Abwanderung zahlreicher Juden nicht unerheblich zurückgegangen; sie ist aber wieder im Steigen begriffen, und der Bestand von 1932 würde vielleicht schon wieder erreicht sein, wenn für Berlin keine Niederlassungssperre bestände. Es gibt im Deutschen Reich insgesamt 15 680 Fachärzte. Zahlenmäßig stehen bei ihnen die Internisten mit 2528 und die Chirurgen mit 2406 an der Spitze. Dann folgen die Hautärzte (1736) und die Frauenärzte (1655). Die zahlenmäßig kleinste Gruppe stellen im Berichtsjahr die Urologen mit 142 und die Mund- und Kieferärzte mit 145. An der Zunahme der Zahl der Ärzte sind die Ärztinnen in besonderem Maße beteiligt. Ihre Zahl beträgt 4339 gegenüber 3644 im Jahre 1935 und 3379 im Jahre 1932. Während die Gesamtzahl der Ärzte gegenüber 1935 um 5,6 v. H. gestiegen ist, beträgt die Zunahme bei den Ärztinnen 19,1 v. H.

In der Tschechoslowakei verbotene deutsche Druckschriften

Berndorff, S. R.: *Sie rüsten!* (Brandt, Stuttgart).
Burg, Paul: *Voll bei der Arbeit* (Zikentscher, Leipzig).
Günther, Dr. Hans F. K.: *Rassenkunde des deutschen Volkes* (Rehmann, München).
Köhn-Behrens, Charl.: *Was ist Rasse?* (Eber, München).
Schröder, R.: *Das Ende von Versailles* (Osmer, Berlin).
— *Voll in Ketten* (Zeitgeschichte, Berlin).
Staatslexikon. Hrsg. Herm. Sacher. Bd. 5 (Herder, Freiburg).
„Voll an der Grenze“ (Gedichte) (Diederichs, Jena).
„Voll, Neues, 1937. Kalender des Massenpolitischen Amtes der NSDAP“ (Siegler's Buchhandlung, Leipzig).

Personalnachrichten

Herr Otto Rodde kann am 11. Oktober auf eine vierzigjährige Tätigkeit als Lagerist bei der Firma Ernst Eulenburg, Musikverlag in Leipzig zurückblicken.

Notizen aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

In Tsingtau starb der deutsch-baltische Arzt Dr. Georg v. Bergmann, der im Weltkrieg in Irkutsk für die deutschen und österreichischen Gefangenen sorgte; in Aachen im 83. Jahre der Chemiker Prof. Dr. Julius Vredt; in Stuttgart im 83. Jahre der Theologe Prof. Dr. Paul Fischer; in Reichenberg im 90. Jahre der Komponist Professor Ferdinand Gerhardt; in München im Alter von 88 Jahren der Zoologe Prof. Dr. Richard von Hertwig; in Bamberg im 80. Jahre der emer. Ordinarius der Philos.-Theol. Hochschule Prof. Dr. Wilhelm Heß; in Bad Gastein im Alter von 80 Jahren der Chirurg Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Fedor Krause; in München im 61. Jahre der Professor für Tierheilkunde Dr. Erwin Moser; in Göttingen im Alter von 84 Jahren der Botaniker Geheimrat Prof. Dr. Albert Peter; in Passau im Alter von 83 Jahren der schwedische Erfinder Dr. Erik Nilman; am 2. Oktober in Berlin im 61. Jahre der Internist Prof. Dr. Carl Schlayer; in Fürstentumbruck im 72. Jahre der Schriftsteller Amtsrichter a. D. Erwin Schmidhuber, der auch unter seinem Decknamen Michael Kohlhaas bekannt geworden ist; in Wien im 51. Jahre der Ordinarius für evang. Kirchengeschichte Prof. Dr. Karl Böcker; in Stargard im 77. Jahre der Geschichtsforscher Prof. Dr. Martin Wehrmann; am 25. September in Leipzig im 73. Jahre der durch seine biographischen Bücher bekannte Prof. Dr. Johannes Werner.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — D.N. 8064/LX. Davon 6420 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Für die

Buchhändler-Kontenführung

suchen wir zum baldigen Eintritt eine geschulte, umsichtige Kraft mit nachweisbar längerer erfolgreicher Tätigkeit auf diesem Gebiet.

Nur Bewerber aus Berlin oder Nähe, die imstande sind, den Posten in mustergültiger Weise zu führen, sowie die damit zusammenhängende Korrespondenz selbständig zu erledigen, wollen sich melden. Kenntnisse der einschlägigen Devisen- und Umsatzsteuer-Bestimmungen erforderlich.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild sowie Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter Nr. 2381 durch die Expedition des Börsenblattes erbeten.

Buchhandlg. mit Nebenzweigen in schön geleg. westdt. Kleinstadt sucht für sofort, spätestens zum 15. 11. zuverlässige

Gehilfin

für Bestellbuch, Kundenverkehr, Schaufensterdek. Kenntnisse im Papierh. erwünscht. Alter nicht unter 20 Jahren. Handgeschr. Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltsanspr. erb. unter E. R. # 2332 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Suche sofort oder später tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen(in)

Gute Kenntnisse der Papier- und Schreibwarenbranche sowie der Buchführung sind erforderlich.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an

B. Hühnel's Buch- u. Papierhandlung, Düben (Mulde), (Eisenmoorbäd).

Erfahrene Buchhändlerin

findet verantwortungsvolle Vertrauensstellung in westdeutschem Sortiment.

Neben guten Literaturkenntnissen (möglichst auch der kath. Literatur) sind Begehung und Interesse für buchhalterische Arbeiten erforderlich.

Antritt 1. Januar 1938. Gehalt nach Abereinkunft, den Leistungen entsprechend.

Handschriftl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter Nr. 2376 durch die Expedition des Börsenblattes.

Jüngere Verkäuferin oder auch Verkäufer mit guten Literaturkenntnissen sofort gesucht.

Curt Engel

Buch- u. Papierhandlung Reichenbach i. Vogtl.

Junger, tüchtiger

Gehilfe (in)

zum mögl. baldigen Eintritt gesucht. Stenogr. u. Schreibmasch. Bedingung. Angebote mit Bild und Gehaltsanspr. erbeten an **H. Veinert, Buchhdlg.** Halberstadt, Holzmarkt 3.

Zum 1. 1. 38 suchen wir in Dauerstellung tüchtige, zuverlässige und strebsame

Buchhändlerin

mit guten Literaturkenntnissen und Erfahrung im Schulbuch-, Kunst-, Schreib- und Papierwarenhandel.

Handschriftl. Bewerbung mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an

H. Madrasch, Soldin

Buchhandlung mit Nebenzweigen in Rheinpfalz sucht für 1. 11. zuverlässigen

Gehilfen

für Bestellbuch, Kundenverkehr, Schaufensterdekoration mögl. mit Kenntnis d. kath. Literatur.

Handgeschr. Bewerbung m. Lichtbild u. Gehaltsanspr. unter Nr. 2379 durch die Expedition d. Börsenblattes erbeten.

Für mein Sortiment in südd. Univ.-Stadt suche z. baldigem Eintritt tüchtige

Gehilfin

Bewerbung mit Lichtbild u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 2378 durch die Expedition des Börsenblattes.

Als

Lehrling

suchen wir jungen, befähigten Mann mit guter Schulbildung.

Ernst Kundt

Buchhandlung G. m. b. H. Karlsruhe

Stellengesuche

Anfangsstelle im Verlag

(in der Redaktion oder Herstellung) sucht zum 1. XI. oder später 24jähr. Buchhandlungsgehilfe. Abiturient. Gute Literat.-Kenntnisse. An selbständiges schriftliches Arbeiten gewöhnt.

Angebote unt. Nr. 2257 d. die Expedition d. Börsenbl.

Dr. phil.

(Deutsch, Geschichte, Latein, Religion), Ausländertätigkeit (Balkan), ehem. Reichsschüler, sucht nach beendigter Lehrzeit im Sortiment sofort Stellung im Verlag oder Sortiment, möglichst in Berlin.

Angebote unter K. G. 49, postlagernd Berlin-Steglitz, Postamt 3.

Vermischte Anzeigen

Schröders Buchbinderei, Gotha. Bucheinbände f. Sortim. u. Verlag. Landkartenauzüge — Bibliothekseinbände — Lesezirkel-Rappen und -Taschen.

Dr. rer. nat.

(Geologe, Biologe), 37 Jahre alt, mit langjähriger Verlagstätigkeit, Fachkenntnissen auch in Geschichte u. Philosophie,

sucht Stellung

als Lektor oder Redakteur in Münchener Verlag oder freie Mitarbeit in wissenschaftlichem Verlag anderwärts.

Zuschriften unter Nr. 2377 d. d. Exped. d. Börsenbl. erb.

Mt. intell. Sortimentlerin (11 J. Universitätsbuch., prima Zeugn.) mehr. J. Pause, Witwe, sucht a. l. Anfangsstelle, evtl. a. ausbildungsweise. Angebote unter Nr. 2325 durch die Expedition des Börsenblattes.

Gehilfin

30 Jahre, Norddeutsche, sehr gute Zeugnisse, sucht einen Posten im Sortiment zum 15. 10. 1937.

Angebote unter Nr. 2380 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Offset Druck

ERNST HEDRICH NACHF. Leipzig, Hospitalstraße 11a

Fr. Foerster

Kommissionsbhdung. Gegr. 1863

Max Busch Inhaber: Julius Kössling

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.

Referenzen zu Diensten.



Fachverlag mit Druckerei

sucht Verbindung mit regsamem Verlag, der die energische Weiterführung und Werbung unseres Verlages mit übernimmt, bei laufender Verbindung mit unserer Druckerei. Keine Sanierung, es wird nur volle Ausnutzung der Druckerei beabsichtigt. Angebote unter Nr. 201 an

Leipzig C 1

Carl Fr. Fleischer

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Binden:

Die leistungsfähige
Buchbinderei

fritzsche, Ludwig ^{KG}



Berlin SW 68 · Friedrichstr. 16

Zur Klischeeanfertigung ferner:

H. F. Jütte, Leipzig C1

Graphische Kunstanstalt
für Zinkätzung, Photolithographie,
Steindruck, Offsetdruck,
Lichtdruck, — ff Ausführung.

Kreuzstraße 20 Ruf: 21674
u. 21682



Zur Papierlieferung:

PAPIER FLINSCH

Ferd. Flinsch • Leipzig
Gegründet 1819

Die Großbuchbinderei für alle Ansprüche

SP
BUCHSPERLING

H. Sperling Leipzig D5 und Berlin SW 68

Seit 90 Jahren im Dienste des Buchhandels

Zum Drucken:

Buchdruckerei

Das Haus
des guten
Werk-
druckes

**OTTO
REGEL**

Leipzig Frommannstr. 4
G M B H



Papiere aller Art

insbesondere
federleicht und
Illustrationsdruckpapiere

Edm. Obst GmbH.
Leipzig

Zur Klischeeanfertigung:

für Lichtdruck
farbig und schwarz

Autotypien-Strichätzungen und
Farbenätzungen in Zink u. Kupfer

Sinsel & Co
Leipzig C1, Hospitalstraße 11a

Verschiedenes:

Makulatur



roh, broschiert u. gebunden
kaufen jeden Posten
gegen bare Kasse
F. J. Schirmer & Co.

Fernspr. 20395 Leipzig C1 Salomonstr. 3

Empfehlen gleichzeitig Anfer-
tigungen in maschinenglatt, satiniert, holzfrei
und holzhaltigen Druckpapieren sowie vom
Lager Packpappen und Einschlagpapiere.